

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



ZEITUNG FÜR SCHLESWIG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN

gegründet 1812

Heute mit:
Gesundheitsbeilage

Baufinanzierung

Ab nach Hause!

Franchisebüro Flensburg
T 0461 80729992
www.drklein.de

DR. KLEIN
Die Partner für Ihre Finanzen.

WWW.SHZ.DE

SONNABEND/SONNTAG, 21./22. NOVEMBER 2020 – NR. 272 – € 2,20

sh:z das medienhaus

Heute mit
Serien-Spezial
CORONA
im Norden

Neubau

Schleswig Die Arbeiten an dem Neubau am unteren Gallberg schreiten in Riesenschritten voran. Im kommenden Sommer sollen die ersten Mieter einz ziehen.

SEITE 7

**Absage**

Schleswig Jetzt ist es doch passiert: Das Schleswiger Stadtmarketing hat den Weihnachtsmarkt abgesagt. Dieser passt leider einfach nicht in die Zeit, heißt es in der Begründung für diesen Schritt.

SEITE 8

**Landgespräch**

Schleswig Unter dem Motto „Landgespräch“ wollen der Kreis Schleswig-Flensburg und die Diakonie Migranten und Einheimische zusammenbringen. Das erste Thema heißt „Heimat“.

SEITE 20



ILLUSTRATION: DEGES

Jeder Zweite würde auf Familien-Weihnacht verzichten

Große Resonanz auf Leser-Umfrage unseres Verlages / Mehrzahl mit Krisenmanagement der Regierung zufrieden

Von Dieter Schulz

sich nicht einschränken zu wollen. Wahr sei die Umfrage nicht repräsentativ, ordnet sh:z-Chefredakteur Stefan Hans Kläsener die Ergebnisse ein,

„Die Resonanz hat uns sehr erstaunt.“

Hans Stefan Kläsener
sh:z-Chefredakteur

FLENSBURG Überraschendes Ergebnis einer großen Befragung von Lesern unserer Zeitungen, an der 1144 zufällig ausgewählte Leser der insgesamt 22 Zeitungstitel sowie Nutzer der Digitalprodukte teilnahmen: Mehr als jeder Zweite (56,7 Prozent) würde auf ein Weihnachtsfest im großen Familienkreis verzichten, sollten die Infektionszahlen weiter ansteigen. Nur jeder Dritte (31,6 Prozent) gibt an,

aber es hätten sich mehr Menschen daran beteiligt als bei bundesweiten Umfragen üblich.

Zudem zeigt sich die Mehrheit der Leserschaft (61,8 Prozent) mit den Maßnahmen der Landesregierung zufrieden, 71,9 Prozent empfinden sie als angemessen.

Als besten Weg für mehr Infektionsschutz bezeichnen die Teilnehmer der Umfrage eine Maskenpflicht auf belebten öffentlichen Straßen und Plätzen, wenig Sinn sehen die Leser im Schließen von Schulen und Kitas. Bei der Frage, ob ein Beherbergungsverbot für Touristen der beste Weg sei, um das

Einschleppen des Virus zu verhindern, sind die Leser unentschieden: Nur 41,3 Prozent sind dieser Meinung.

Bemerkenswert: Bei der Frage „Haben Sie persönlich Angst, sich mit dem Corona-Virus zu infizieren?“ zeigt sich, dass die Gruppe, die Angst vor einer Ansteckung hat, nur unwesentlich größer ist als jene, die das Virus nicht fürchten. 50 Prozent geben an, Angst vor einer Ansteckung zu haben, 43,2 Prozent verneinen dies.

Seite 3

Klimadebatte im Landtag sorgt für Streit

KIEL Der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen und der Eigentümerverband Haus & Grund haben Pläne für eine Pflicht zur Nutzung erneuerbarer Energien bei der Wärmeversorgung kritisiert. Diese ist Teil des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes, das Umweltminister Jan-Philipp Albrecht (Grüne) erarbeitet. Gestern debattierte der Landtag.

Leitartikel Seite 2 / Seite 4

Herbstschauen: Deiche sind wehrhaft

NORDSTRAND Schleswig-Holsteins Nordseeküste ist gut für die kommende Sturmsaison gerüstet. Die Landesschutndeiche seien in einem guten und wehrhaften Zustand, sagte die Direktorin des Landesbetriebs für Küstenschutz (LKN), Birgit Matelski, gestern zum Abschluss der Herbstdeichschau. Insgesamt wurden 360 Kilometer Deiche inspiziert. sh:z

Wetter

9° - 11°

Wolkenreich

Überwiegend stark bewölkt. Zeitweise leichter Regen oder Sprühregen. Stürmische Böen möglich.

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7100
Anzeigen: 0800 2050 7200

gebührenfrei

**Seitenblick**

Hochdeutsch bereitet Ina Müller gelegentlich Schwierigkeiten

Moderatorin und Sängerin Ina Müller (55) ist eine der prominentesten Botschafterinnen des „Plattdeutsch“. Dass die Sängerin, die muttersprachlich plattdeutsch aufgewachsen ist, erst im Alter von sechs Jahren in der Schule Hochdeutsch lernte, macht sich nach ihrer Aussage bis heute bemerkbar. „Ich merke das oft, dass ich wirklich überlegen muss, ob es ‚mir‘ oder ‚mich‘, ‚dir‘ oder ‚dich‘ heißt“, sagt sie. In solchen Momenten versucht sie dann, schnell im Kopf das betreffende Wort zu umgehen. „Das habe ich früher als Kind schon in der Schule gemacht. Den natürlicheren Zugang habe ich einfach zu Platt“, erzählt sie.

Leute



Genießen Sie die perfekte Auszeit zu Hause

unterm Terrassendach oder im Kaltwintergarten!



Zum Saisonende: 20% Rabatt!
Nelson Park
Terrassendächer
und Kaltwintergärten
Servicebüro Kochendorf
An der Eiche 8, 24340 Kochendorf
04351 / 475510 - www.nelsonpark-td.de

Meinung

Leitartikel

Gebote mit Anreizen verbinden

Debatte um Klimaschutzpaket

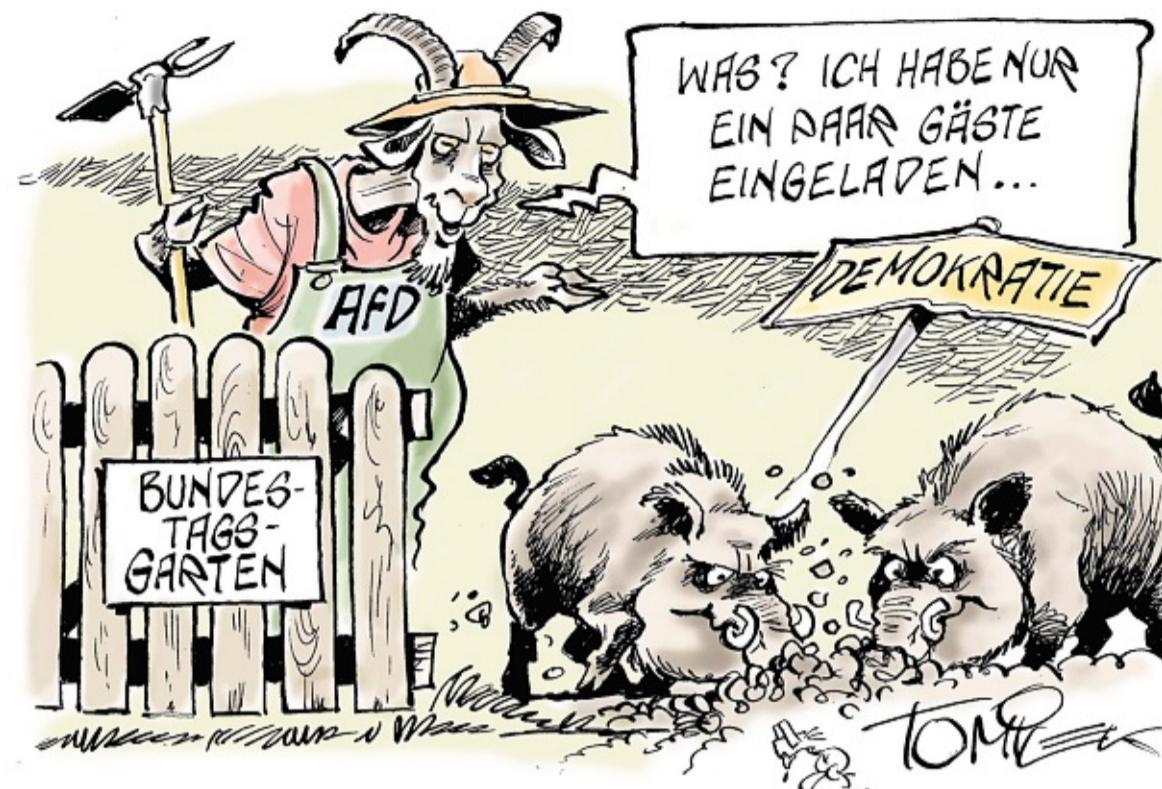
Noch liegen nicht mal die genauen Pläne für das neue Klimaschutzpaket des Landes vor – da hagelt es schon Proteste. Die Wohnungseigentümer meckern, weil es Vorschriften werden soll, dass bei neuen Heizungen ein Anteil der Energien aus Erneuerbaren kommen soll. Wenn dann Hausbesitzer auch noch bei Dacherneuerungen eine teure Solaranlage installieren müssen, werde das dazu führen, dass es weniger Modernisierungen gebe.

Das kann alles sein, aber eines ist auch klar: Irgendwo muss der Klimaschutz mal anfangen, wenn wir die Erderwärmung aufhalten wollen. Und ja, das wird Geld kosten – und zwar eine ganze Menge.

Und dieses Geld werden alle Steuerzahler aufbringen müssen. Die Energiewende zum Nulltarif gibt es nicht.

Dabei werden die Diskussionen zunehmen. Der Staat kann nur eines tun: Den Menschen so viele Anreize wie möglich machen, um sie für Investitionen in den Klimawandel zu gewinnen. Die meisten Maßnahmen, die Treibhausgasemissionen mindern, sollten gefördert werden. Nur so vergrößert sich die Akzeptanz in die Energiewende. Denn nur wenn die generell da ist, kann der Staat auch unbedeute Gebote durchsetzen – ohne die der Klimaschutz im Ganzen nicht gelingen wird.

Kay Müller
ist Mitglied unserer Schleswig-Holstein-Redaktion
ky@shz.de



Bundestagsgärtner

KARIKATUR: TOMICEK

Hintergrund & Analyse

Tagung mit Hindernissen

Zum ersten Mal versammelte sich die Synode der Nordkirche ausschließlich im Internet

Von Benjamin Lassiwe

LÜBECK-TRAVEMÜNDE Für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland war es eine Premiere: Zum ersten Mal in ihrer Geschichte tagte die Landessynode nicht im Maritim-Hotel in Lübeck-Travemünde, sondern ausschließlich im Internet. Denn die Landessynoden sind zu einem großen Teil Ehrenamtliche: Schon die Reiseregeln in der Corona-Pandemie, die Hotelübernachtungen nur bei Geschäftsreisen erlauben, würden eine Teilnahme von Synodalen etwa aus Mecklenburg-Vorpommern an einer Tagung in Schleswig-Holstein wohl ausschließen.

Während die Kirchenparlamentarier noch im September unter strengen Hygienebestimmungen persönlich tagten, saß nun lediglich das Synodenpräsidium unter Leitung von Präsidentin Ulrike Hillmann in einem Konferenzraum des Landeskirchenamts in Kiel. Gottesdienste und Andachten wurden aus unterschiedlichen Kirchen der Nordkirche als Videos eingespielt, die Synodalen hingegen verfolgten die Tagung vom heimischen Schreibtisch aus.

Und – zunächst sah es so als, als funktioniere es. „Insgesamt ist der Ablauf gut, auch wenn es natürlich manchmal etwas gedauert hat, bis einzelne Synodale im Konferenzraum waren“, sagt Präsidentin Ulrike Hillmann gestern Mittag. „Aber das wird sich alles einspielen.“ Am Donnerstag, als der erste Teil der zweitägigen stattfand, habe es lediglich 40 Anfragen bei der technischen Hotline der Landeskirche gegeben – „und diese Probleme haben wir schnell lösen können.“

Doch das war ein Fazit vor dem Beginn des zweiten Synodentags. Als die Landessynode am Nachmittag über die Pastorenbesoldung diskutierte, wurden die technischen Probleme Legion. Immer wieder musste Hillmann Synodalen erklären, wie sie sich in den Stream zuschalten können. Erst nach einer technischen Pause konnte die Synode die Stellungnahme des Vorsitz-



Musste mit den Tücken der Technik kämpfen: Präsidentin Ulrike Hillmann.

FOTO: MARCELO HERNANDEZ/NORDKIRCHE

zenden des Haushaltsausschusses, Michael Rapp, entgegen nehmen. Streckenweise konnte von einer regulär verlaufenden Sitzung keine Rede mehr sein.

Debatte um höhere Besoldung für Pastoren

Dabei ging es am Freitag um ein wichtiges Thema: Denn schon auf der September-Synode zeichnete sich ab, dass die Einnahmen der Nordkirche durch die Pandemie, aber auch durch Kirchenaustritte und Todesfälle noch deutlich geringer ausfallen werden, als bisher geplant. „Wir leben mit der realistischen Erwartung deutlich reduzierter Kirchensteuerzahlen und wissen, dass wir im Feintuning unserer Haushalte auf die aktuellen Zahlen zu blicken haben“, sagte das Mitglied der Kirchenleitung, Propst Karl-Heinrich Melzer.

Weswegen die Synode gestern darüber debattierte, die analog zur Beamtenbesoldung des Bundes anstehenden linearen Gehaltserhöhungen für Pastorinnen und Pastoren bis Ende 2022 aufzuschieben. „Es stellt sich die Frage, ob ein Tarifabschluss wie der von Bund und Ländern überhaupt in unsere kirchliche Landschaft passt“, sagte auch Rapp. „Pastorinnen und Pastoren müssten in der Pandemie ihre Ausgaben nicht reduzieren, sie müssen auch keine Entlassung befürchten.“

Auch dies sei nun ein Argument für Zurückhaltung – zumal auch mit diesem Beschluss ist ein ausgänglicher Haushalt in wenigen Jahren nicht mehr gewährleistet sei. Wobei etwa der Synodalrat Andreas Crystall aus Dithmarschen auch davor warnte, dass man damit ein Signal in eine Zeit hineinsetze, in der die Pensionierungswelle gerade Nachwuchspastoren einiges abverlangt.

Besser als die Finanzdebatte verlief da der Bericht der Sprengelbotschöfin für Hamburg und Lübeck, Kirsten Fehrs. Die Theologin betonte in ihrem von vielen kleinen Videoeinspielen unterbrochenen Bericht, dass sich Menschen gerade in der Krise eine „seelsorgerische Kirche mit Hoffnungsmenschen“ wünschten. „Die um die Sorge wissen und um Angst, Wut und Verzweiflung, und die zugleich Trost und Zukunftskraft vermitteln können.“

Fehrs hob hervor, dass sich alle Kirchenkreise ihres Sprengels auf den Weg gemacht hätten, um Servicestellen einzurichten, die gerade kirchenfernen Menschen den Zugang zu den Themen Taufen, Trauungen oder Trauerfeiern künftig erleichtern sollen. Denn selbst wenn die Nordkirche beim Wechsel ins Digitale in den letzten zwei Tagen spürbare Probleme hatte – manche Innovation funktioniert dann am Ende doch.

MOMENT MAL...

Wer von ihnen kennt wohl noch Otto Wels?

Eine zunächst intelligent wirkende Dame blickt in die Kamera, gerät plötzlich in Ekstase und ruft: Corona ist nichts anderes als ein Schnupfen. Eine andere Dame deutet sich leichtsinnig als Lehrerin und bekundet Zustimmung. Ein Mann hält ein Schild hoch, auf dem steht „Ermächtigungsgesetz!“. Wenigstens richtig geschrieben. Im Reichstag benutzt ein AfD-Abgeordneter den Begriff auch, was nicht zuletzt deshalb Empörung hervorruft, weil der Mann, wahrscheinlich im Gegensatz zu dem Protestler mit dem Schild, einigermaßen genau weiß, was sich hinter dem Wort verbirgt: die legalisierte Machtübernahme der Nazis. Auch damals, am 24. März 1933, regte sich Protest, vor und im Reichstag, und die Gegner aus den Reihen der SPD wurden nicht vorsichtig mit Wasser „beregnet“, sondern von den SA-Schergen bedroht, verjagt und 24 der 94 Gegner des Gesetzes im Laufe der NS-Zeit umgebracht. Berühmt geblieben sind die Worte des Parteivorsitzenden Otto Wels: „Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht...“. Zwar nicht so gewählt, aber ähnlich pathetisch drückten sich einzelne der gegen die Corona-Maßnahmen Demonstrierende aus. Wer von ihnen kennt wohl noch Otto Wels?



FRANKFURTER RUNDSCHEID

Zu Störer im Bundestag

Die Störaktion der „Querdenker“ im Bundestag wird möglicherweise strafrechtliche Folgen haben – für die Eindringlinge, aber auch für die Abgeordneten, die ihnen Zugang zum Parlament verschafft haben. Und das ist gut so. Denn was im Reichstag geschah, erfüllt möglicherweise den Straftatbestand der Nötigung. Und lässt sich nicht als „unzivilisiertes“ Verhalten mal eben so entschuldigen, wie AfD-Fraktionschef Alexander Gauland meint.

STUTTGARTER ZEITUNG

Zum Grünen-Parteitag

Die Grünen haben sich zu einer professionellen Regierungspartei entwickelt, die weiß, wie man mit der Macht umgeht und sie bewahrt. Was aber passiert, wenn eine Partei ihren Markenkern verliert, ist am Niedergang der SPD zu beobachten. In dieser Situation sind die Grünen noch nicht. Aber mit pseudoradikaler Rhetorik („Radikal ist das neue Realistisch“) à la Habeck stellen sich die Grünen selbst bloß, wenn wenig daraus folgt. Dann gibt es keinen Grund zur Sorge.

shz das medienhaus
SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSPRESSVERLAG

Fleiburger Tageblatt • Schleswiger Nachrichten • Schlei Bote • Eckernförder Zeitung • Nordfriesen Tageblatt • Syler Rundschau • Der Insel-Bote • Husumer Nachrichten • Schleswig-Holsteinische Landeszeitung • Holsteinischer Courier • Norddeutsche Rundschau • Glückstädter Fortune • Wilstermarscher Zeitung • Ostholsteiner Anzeiger • Stormarner Tageblatt • Pflückerblatt der Hansestädte • Wertpapierbörsen Hamburg

HERAUSGEBER
Verleger Jan Dirk Elstermann und Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke

REDAKTION
Chefredakteur: Stefan Hans Kläsener
Stellv. Chefredakteur: Jürgen Mühl
Chefredakteur Digital: Alexander Krug
Geschäftsführer Redakteur: Gerrit Bastian Matthesien
Chefredakteur Schleswig-Holstein: Dieter Schulz
Regionalchef Nord: Friederike Reußner
Regionalchef Mitte: Dirk Jennert
Regionalchef Süd: Jan Schönstedt
Produktionsleitung: Alf Clasen, Frank Albrecht (Stv.)
Chef vom Dienst: Bernd Ahlert
Kultur: Martin Schulze
Sport: Jürgen Mühl, Holger Loosse (Stv.)
Journal: Kathrin Emse
Foto/Grafik: Martin Jahr
Telefon 0461 / 808-0, Telefax 808-1058,
E-Mail redaktion@shz.de

VERLAG
shz Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Förderestraße 20,
Postfach 1553, 24944 Flensburg
Zentrale: 0461 / 808-0
Anzeigenservice:
Telefon 0800 2050 7200 / Telefax 0800 2050 7202
(gebührenfrei)
E-Mail anzeigen@shz.de
Leserservice:
Online-Lesserservice: www.mein.shz.de (24h)
Telefon 0800 2050 7100 (gebührenfrei)
E-Mail lesserservice@shz.de
Internet: www.shz.de
Anzeigen: Paul Wehberg (komm.)
Vertrieb: Axel König; Herstellung: Torsten Lops
Druck: Druckzentrum Schleswig-Holstein,
Fehmarnstraße 1, 24782 Büdelsdorf,
Tel. 04331/3520-0
Zustellung: Zustellgesellschaft
Schleswig-Holstein mbH,
Wyker Straße 20-24, 24768 Rendsburg

GESCHÄFTSFÜHRER
Axel Gleie, Jens Wegmann, Paul Wehberg

Für Ausfälle durch höhere Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens keine Haftung. Auflagen IVW-geprüft. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Quartalsende schriftlich vorliegen. Örtliches Impressum im Lokalteil.

Die Seite 3

sh:z-Leser: Maßnahmen angemessen

Auswertung unserer großen Leserumfrage



Von Dieter Schulz

FLENSBURG Die überwiegende Mehrheit der sh:z-Leser empfindet die Corona-Maßnahmen der schleswig-holsteinischen Landesregierung als angemessen. Das ergab eine Umfrage unserer Zeitungen, an der 1144 zufällig ausgewählte Leser der insgesamt 22 Zeitungstitel sowie Nutzer der Digitalprodukte teilgenommen haben.

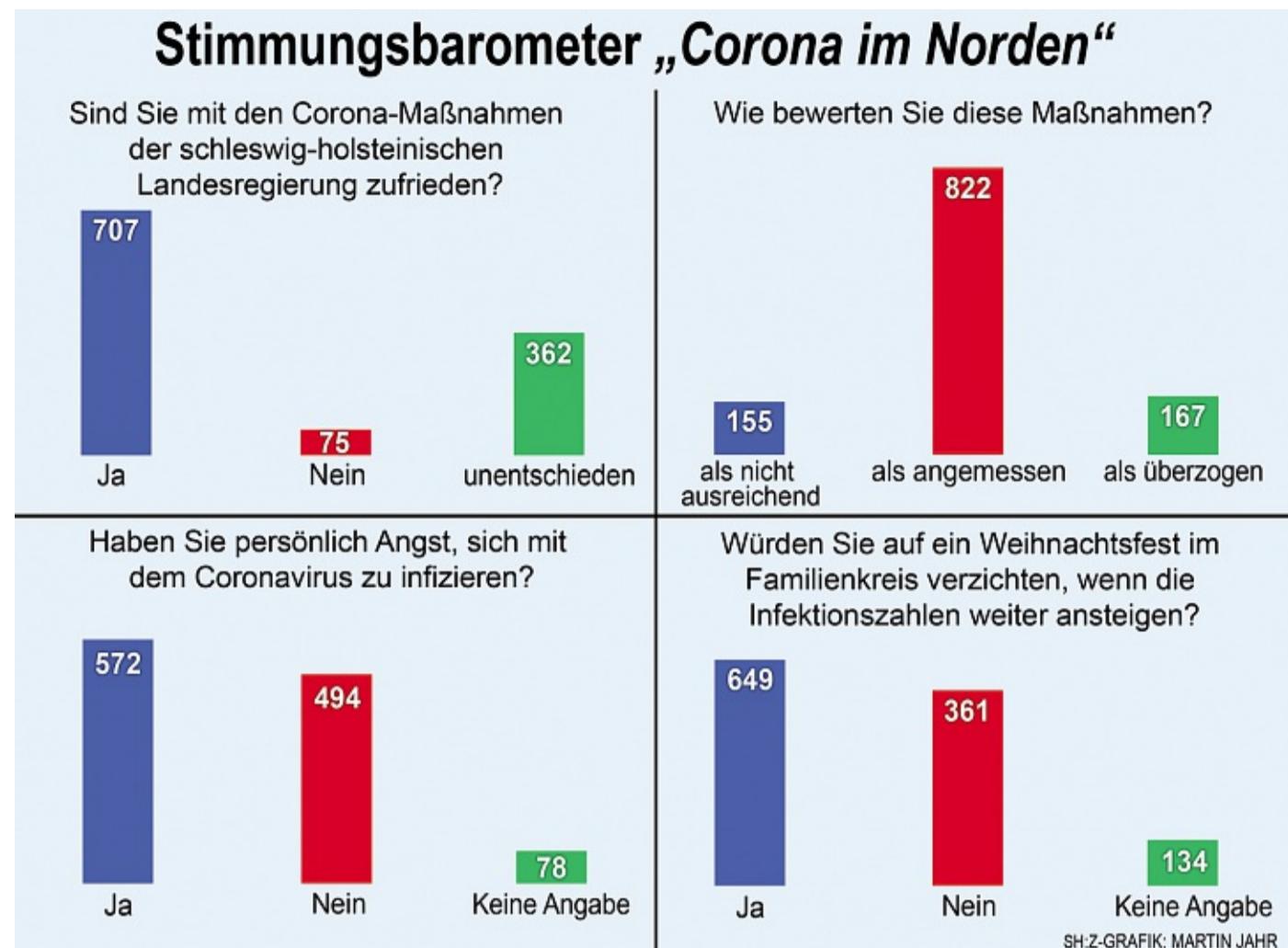
71,9 Prozent bewertet die Maßnahmen als angemessen, 14,6 Prozent halten die Maßnahmen für überzogen, 13,5 Prozent als nicht ausreichend. Damit bestätigen die sh:z-Leser Ministerpräsident Daniel Günther (CDU), der als Maßstab für die Regelungen für das Land „Maß und Mitte“ genannt hatte. Daher überrascht es nicht, dass sich nur jeder 15. Befragte (6,6 Prozent) unzufrieden mit den Corona-Maßnahmen der Jamaika-Koalition zeigt. Deutlich mehr als jeder Zweite (61,8 Prozent) dagegen ist zufrieden, knapp jeder Dritte setzte sein Kreuz bei „teilweise zufrieden“.

„Die Resonanz hat uns sehr erstaunt“, erklärt sh:z-Chefredakteur Stefan Hans Klässner. Auch wenn die Umfrage nicht repräsentativ sei, hätten sich mehr Menschen gemeldet als bei bundesweiten Umfragen üblich. Die Redaktion arbeite hart daran, Informationen mit der größtmöglichen Verlässlichkeit zu recherchieren. Das fragten die Menschen derzeit offenbar besonders nach.

Die Umfrage zeigt auch das große Vertrauen der Leser in die Zeitung. 61,9 Prozent gaben an, sich vorrangig aus der Zeitung über die Entwicklung der Corona-Pandemie zu informieren. Das ist der zweithöchste Wert nach Rundfunk und Fernsehen, die zusammen auf 74,2 Prozent kommen.

Fragen Sie den Ministerpräsidenten

FLENSBURG Am kommenden Freitag stellt sich Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) Ihnen Fragen. Schicken Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns Ihre Frage unter Nennung Ihres Vor- und Nachnamens, Alters und Wohnortes bis zum



Ich will wieder im Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns.

Bundesministerium
für GesundheitBitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

Schleswig-Holstein

[Top 3 zum Hören](#)



Code scannen und reinhören!

1. Verwechslung: Itzehoer Zahnarzt André Schmidt soll fast 300 Euro fürs Schwarzfahren zahlen
 2. Schnodder und Unsicherheit: Kita-Alltag in Zeiten von Corona
 3. EC-Karten-Betrug: 85-jährige Flensburgerin ausgespäht und bestohlen
- www.shz.de/top3

QR-Code – So funktioniert es:
1. Kamera auf dem Handy öffnen und über den QR-Code halten.
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken und zuhören

Neue Rader Brücke: Anrainer prüfen Klage

RENDSBURG Vier riesige Aktenordner: Seit gestern liegen die Planungsunterlagen der neuen Rader Hochbrücke öffentlich aus. Die Dokumente sind bis 21. Dezember im Internet und in mehreren Amtsverwaltungen zugänglich. Einwendungen können betroffene Gemeinden und Umweltverbände bis zum 18. Januar erheben. Vier Kommunen rund um die Brücke im Kreis Rendsburg-Eckernförde wollen diese Möglichkeit auf jeden Fall nutzen – und scheuen auch vor dem Rechtsweg nicht zurück: Ostenfeld, Schacht-Audorf, Schülldorf und Rade prüfen eine Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht. Das bestätigte Hans Stephan Lütje, Bürgermeister in Rade. Die Kritiker fordern unter anderem den Einsatz von Lärmschutzwänden und „Flüsterasphalt“. Handlungsbedarf sieht der Bürgermeister auch in Bezug auf die Gewerbesteuer, die im Rahmen des Bauprojekts anfällt. Er fordert, dass diese Einnahmen in der Region bleiben.

Für die Fernstraßengesellschaft Deges stellte Projektleiter Mario Schönherr klar, dass die Lärmpegel in den betroffenen Gemeinden keine gesetzlichen Grenzwerte überschreiten. Das hätten Messungen ergeben. Wirtschaftsstaatssekretär Thilo Rohlf drückte sein Unverständnis über die Kritik aus. Sowohl er als auch Verkehrsminister Bernd Buchholz hätten sich massiv für auskömmlichen Lärmschutz eingesetzt. Die vorgeschriebenen Werte für die Brücke würden vollständig erfüllt. Beidseitig sollen Lärmschutzwände errichtet werden. *jrb/alj*



Blick zur Brücke mit Bedenken:
Stephan Lütje, Bürgermeister in Rade bei Rendsburg. FOTO: LEPTIN

Heiße Worte und kalte Füße

Hitzige Debatte um Klimaschutz spaltet Koalition im Landtag

Von Kay Müller

KIEL Draußen vor dem Landeshaus demonstriert eine Handvoll Fridays for Future-Aktivisten bei eisigen Temperaturen für mehr Tempo beim Klimawandel. „Netto-null 2045 ist möglich“ steht auf dem Plakat, das Ole Willerich und die anderen Aktivisten mitgebracht haben. Während sie es in der Kälte entrollen, gibt es im Landtag schon eine heiße, wenn nicht gar hitzige Debatte, die die unterschiedlichen Positionen innerhalb der Jamaika-Fraktionen überdeutlich zu Tage fördert.

Umweltminister Jan Philipp Albrecht sagt in seinem Bericht zum Energiewende- und Klimaschutzgesetz, dass „wir deutlich besser werden müssen“. Deswegen verspricht der Grünen-Politiker ein neues Klimaschutzgesetz, dessen Entwurf er bis zum Sommer vorlegen will. Einige Eckpunkte präsentiert er aber schon gestern. So sollen große Kommunen Wärmepläne erarbeiten, damit Menschen in Wohngebieten stärker erneuerbare Energien nutzen können. Dazu soll vorgeschrieben werden, dass über Parkplätzen mit mehr als 100 Stellplätzen ein Solar-dach errichtet werden muss – ebenso wie auf jedem gewerblichen Neubau. Und wer eine neue Heizungsanlage einbaut, wird verpflichtet, 15 Prozent des jährlichen Energiebedarfs durch Erneuerbare zu decken. „Wir werden einen weitsichtigen Klimaplan für ein klimaneutrales Schleswig-Holstein erarbeiten“, sagt Albrecht.

Das wollen auch seine Regierungspartner – allerdings sehen sie nicht alle Albrechts Pläne positiv. Oliver Kumbartzky (FDP) ist „für eine Klimapolitik, die sich auch rechnen muss“. Die Einfüh-



Erwarten, dass die Parteien „ihre Egos zurückstecken und gemeinsam die Lebensgrundlage für nachfolgende Generationen sichern“ – die Demonstranten von Fridays for Future vor dem Landeshaus. FOTO: FFF

rung einer Photovoltaik-Pflicht müsse verhältnismäßig sein – und ja, auch Ausnahmen, Übergangsfristen und Ersatzmöglichkeiten sollte es geben. „Die Gesetze der Wirtschaftlichkeit gelten auch da.“ Man müsse die Stromkosten im Blick behal-

„Es kann doch nicht sein, dass hier immer nur gesagt wird, was nicht geht.“

Bernd Voß (Grüne)
Klimapolitischer Sprecher

ten, fordert sein Parteifreund Dennis Bornhöft. Jörg Nobis von der AfD fordert gar, das Gesetz ganz zu streichen, weil es nur höhere Energiepreise für die Bürger bedeuten würde.

Heiner Rickers (CDU) for-

dert, dass man zuerst die Dä-

cher mit Solaranlagen ver-

sehen soll bevor man auch

Freiflächen dafür opfert.

„Und Private sollte man nicht belasten.“

Da platzt den Grünen der Kragen. „Es kann doch nicht sein, dass hier immer nur gesagt wird, was nicht geht“, sagt Bernd Voß. Und seine Fraktionsvorsitzende Eka von Kalben meint, dass FDP und CDU nur betriebswirtschaftlich rechneten. Die Bilanz falle aber anders aus, wenn man die Kosten der Klimawandels für die Folgen von Dürren, Hochwasser und Migrationswellen miteinbeziehe.

SPD-Fraktionschef Ralf Stegner und sein CDU-Kollege Tobias Koch haben da schon längst eine grundsätzliche Debatte angezettelt. Der Sozialdemokrat geißelt das Programm der Regierung als „ambitionslos, dürfzig und ohne jede Spur von Inspiration. Sie fahren die Energiewende gegen die Wand“. Der Unionspolitiker wirft der Vorgängerregierung vor, sie habe das Klimaschutzgesetz

nicht mit Inhalt gefüllt – wieder ein Seitenhieb auf die damals schon mitregierenden Grünen.

Die können sich anders als Koch noch viel mehr Klimaschutz vorstellen – etwa die Pflicht von Solardächern auch auf Wohngebäuden. „Doch bei all den Einschränkungen, die Sie hier verlangen, weiß ich gar nicht, was ich den jungen Leuten da draußen sagen soll“, sagt von Kalben in Richtung ihrer Koalitionspartner. Denn während sich die Abgeordneten die Köpfe heiß geredet haben, harren die Aktivisten immer noch in der Kälte aus. „Die Politik sollte aufhören, Ökonomie und Ökologie gegeneinander auszuspielen. Ohne ein intaktes Ökosystem gibt es auch keine Menschheit, welche darauf wirtschaften könnte“, sagt Ole Willerich.

Und: „Wir wissen, dass konsequenter Klimaschutz technisch möglich ist. Was fehlt, ist der politische Wille.“

SPD: Bericht zum Unterricht ist geschönt

KIEL Die oppositionelle SPD hat den jährlichen Bericht der Landesregierung zur Unterrichtssituation in Schleswig-Holstein als geschönt kritisiert. Zum Beispiel würden in die Unterrichtsversorgung im schulamtsgesetzlichen Bereich 11.826 Stellen eingerechnet – das wären 101 Prozent Unterrichtsversorgung. Ziehe man die nicht besetzten und nicht vertretenen Stellen ab – insgesamt seien das 458 Stellen – sinkt die Unterrichtsversorgung auf 96 Prozent, sagte der SPD-Bildungspolitiker Martin Habersaat.

Dass im Durchschnitt im vergangenen Schuljahr an den Schulen die Unterrichtsversorgung besser als in den Vorjahren gewesen sei, liege auch am Rückgang der Schülerzahl um 4200. Trotz der besseren Unterrichtsversorgung sei die durchschnittliche Grundschulklassenzahl in Schleswig-Holstein immer noch größer als im Bundesschnitt – nämlich mit rechnerisch 21,3 zu 20,9 Schülern. Dennoch sei die Zahl der ausgefallenen und nicht planmäßig erteilten Stunden gestiegen.

Laut Habersaat nehmen die Schulen weniger Rücksicht auf die Schüler als in früheren Jahren. Die Zahl der Schüler an Gymnasien sinkt rapide, was mit dem Übergang nach Klasse 4 ebenso zu tun habe wie mit den ausgeweiteten Möglichkeiten der Abschulung. Die Quote der exklusiv an Förderzentren beschulten Schüler steige, und ebenso die Zahl der Kinder, die erst nach einer Beurlaubung, also mit 7 Jahren, in die Grundschule eingeschult werden.

In diesem Jahr waren auf Antrag der SPD in dem Bericht erstmals Erläuterungen zum Begriff der Unterrichtsversorgung sowie die Zahl der unbesetzten Stellen, die zur rechnerischen Deckung der Unterrichtsversorgung beigebrachten, enthalten. *ino*

Neue Verfassungsrichter gewählt

KIEL Der Jurist **Christoph Brüning** (Foto) ist zum neuen Präsidenten des Landesverfassungsgerichts gewählt worden. Der 53-Jährige bekam gestern im Landtag 67 von 69 Stimmen.



Der Professor für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften an der Kieler Universität war schon seit Februar 2018 Vizepräsident an dem ehrenamtlich arbeitenden Gericht in Schleswig. Er löst Bernhard Flor (63) ab, dessen Amtszeit nach über zwölf Jahren am 31. Dezember endet. Neue Vizepräsidentin ist die Präsidentin des Landessozialgerichts, Christine Fuchsloch. *ino*

Armutsreport: Hamburger Speckgürtel macht Schleswig-Holstein bundesweit zum Lichtblick

Von Frank Jung

KIEL Schleswig-Holstein ist eines von nur drei Bundesländern, in dem sich der Anteil der in Armut lebenden Menschen an der Bevölkerung binnen Jahresfrist verringert hat. Zu diesem Ergebnis kommt der Armutsreport 2020 des Paritätischen Wohlfahrtsverbands. Demnach sank die Armutsquote im „echten Norden“ 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozent. Etwas höhere Rückgänge verzeichneten sonst allein Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Seit 2014 ist es in Schleswig-Holstein die erste Verbesserung. „Der Hamburger Speckgürtel reißt uns komplett raus“, kommentiert Julia Bousboa, Sprecherin des Lan-

desverbands des Paritätischen. Dort profitierte ein hoher Anteil der Einwohner von gut bezahlten Arbeitsplätzen in der Metropole. Ein genauerer Blick zeichnet jedoch ein ernüchternderes Bild von der Lage zwischen Nord- und Ostsee: So zählten die Regionen Schleswig-Holstein-Mitte und -Nord bundesweit zu den Gebieten mit den höchsten Steigerungsraten. Dort sind nach Definition des Wohlfahrtsverbands 17,6 beziehungsweise 17,5 Prozent der Menschen arm.

Der Paritätische legt dabei finanzielle Verhältnisse zu Grunde, die das mittlere Einkommen um mehr als 60 Prozent unterschreiten – inklusive Wohn- und Kindergeld, Kinderzuschlag und anderer

Transferleistungen. Für einen Ein-Personen-Haushalt waren das 1074 Euro. Ausgewertet wurden für den Report Daten der statistischen Landesämter.

Bundesweit kletterte die Armutsquote um 0,4 Punkte auf 15,9 Prozent und damit auf den höchsten Stand seit Beginn der Reportreihe 2005. Im deutschen Mittel lag der Wert seinerzeit bei 14,7, in Schleswig-Holstein bei 13,3 Prozent. Heute ist der hohe Norden das Bundesland mit den drittwenigsten Armen. Lediglich Bayern (11,9 Prozent) und Baden-Württemberg (12,3) stehen, allerdings mit deutlichem Abstand, besser da.

„Wir erwarten, dass sich die Lage durch die Corona-Krise verschlechtern wird“, sagt

Schleswig-Holstein

Kongress für Kümmerer aus Kommunen

Sie versuchen das Leben auf dem Land für die Menschen zu verbessern: Jetzt wollen sich Netzwerker aus Gemeinden und Ämtern landesweit zusammenschließen

Von Kay Müller

JÖRL Ein wenig zögerlich steht die kleine Veronique auf dem Kasten, den Trainerin Yvonne Hubert aufgebaut hat. „Was willst Du? Eine Rolle“, fragt die 52-Jährige, als die Fünfjährige schon einen Salto auf die vor ihr liegende Weichbodenmatte macht.

Immer wenn sich solche Szenen in der Kita „Bunte Welt“ in Jörsl (Kreis Schleswig-


„Ich versuche Schnittmengen zu finden, wo sich gesellschaftliche Strukturen ergänzen können.“

Silke Hünefeld
Bürgernetzwerkerin

Flensburg) abspielen, läuft das Projekt „Sport macht schlau“. Initiiert hat es Silke Hünefeld, die sich in einer Ecke des Raumes die jungen Sportler anschaut. „Das kann man auch gut auf andere Ämter übertragen“, sagt die Bürgernetzwerkerin des Amtes Eggebek.

Bürgernetzwerker, Koordinatoren, Kümmerer – im gan-

zen Land gibt es immer mehr von diesen Organisatoren, die versuchen, mehr Leben in den ländlichen Raum zu bringen. Am Montag, 23. November, wird es ab 16 Uhr eine Art Kongress für die Netzwerker geben, die sich jetzt ihrerseits landesweit untereinander vernetzen wollen.

„Es soll ein erstes Treffen sein. Wir wissen nicht, wie viele Kümmerer es in Schleswig-Holstein gibt“, sagt Ines Möller von der Akademie für ländliche Räume, die das Treffen organisiert, das in der Pandemie nur noch digital stattfinden kann. 47 potenzielle Kümmerer hat sie angeschrieben, Anmeldungen sind immer noch möglich.

„Es geht darum, dass wir uns austauschen und vielleicht auch voneinander lernen können“, sagt Möller. Es gebe unterschiedliche Konzepte, Kümmerer könnten ehrenamtlich wirken oder in Vollzeit – so wie Silke Hünefeld. „Gerade, wenn man so wie ich mehrere Gemeinden betreut, hat man eine ganze Menge zu tun“, sagt die 55-Jährige. Für acht Dörfer ist sie zuständig. „Ich versuche Schnittmengen zu



Sprung ins sportliche Leben: Kenneth, Ben und Veronique (v. l.) haben mit Trainerin Yvonne Hubert Spaß an der Bewegung in der Kita „Bunte Welt“ in Jörsl.

FOTOS: MARCUS DEWANGER

finden, wo sich gesellschaftliche Strukturen ergänzen können.“ Hünefeld hilft ihre jahrzehntelange Erfahrung in der Verwaltung und in der Kommunalpolitik. Deshalb weiß sie, wie schwer es ist, die Strukturen auf dem Land zu erhalten. Wo Menschen wegziehen, bleiben Lücken. Auch durch den demografischen Wandel

verschwinden immer mehr Geschäfte und Vereine aus den Dörfern. „Hier fand sich für den Ortsverband des DRK kein Vorstand mehr. Die hätten sich fast aufgelöst“, erzählt Hünefeld. Doch in vielen Gesprächen gelang es ihr, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen und den Verein zu erhalten.

Eine andere Baustelle sind die Feuerwehren, denen auch oft der Nachwuchs fehlt. Hünefeld arbeitet mit den Gemeinden an einem neuen Brandschutzkonzept, um die Sicherheit weiter gewährleisten zu können.

Das alles sind Aufgaben, die eine Verwaltung und das politische Ehrenamt nicht allein

bewältigen können, meint Hünefeld. Die Arbeit von Kümmerern könnte sehr umfangreich sein. In manchen Gemeinden kümmern sie sich um die stärkere Integration der Senioren, in anderen versuchen sie, etwas für den Öffentlichen Personennahverkehr zu tun.

Silke Hünefeld weiß, dass neue Konzepte meist Geld kosten und versucht so auch die einzelnen Gemeinden dabei zu unterstützen, Fördertöpfen anzupfen. So wie bei ihrem Projekt „Sport macht schlau“. Davon profitierten Sportvereine wie Kitas gleichermaßen. EU und Amt bezahlen Yvonne Huberts Stelle. Und die Kinder lernen von der hörgeschädigten Trainerin nicht nur Rollen und Salti, sondern auch Gebärden. So wird „Sport macht schlau“ auch zum Integrationsprojekt.

Und was lernen die Kinder? „Mut und das Vertrauen in sich selbst“, sagt Yvonne Hubert und fragt die kleine Veronique: „Willst Du noch mal eine Rolle machen?“ Und die Fünfjährige sagt: „Klar, die kann ich ja schon.“

> Infos und Anmeldungen zum Kümmerer-Treffen unter: 04347/704-800.

Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil
für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Schleswig-Holstein / Hamburg

Nachrichten

Fall Maddie – Haft bestätigt

KARLSRUHE/KIEL Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verworf seine Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie gestern in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43-jährige Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei (Az. 6 StR 41/20). Das Bundeskriminalamt und die Staatsanwaltschaft Braunschweig ermitteln gegen den mehrfach vorbestraften Sexualstraftäter wegen Mordverdachts. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwirkt. Ohne seine früheren Verurteilungen säße der Mann also nicht in U-Haft, sondern wäre auf freiem Fuß. Die kleine Britin Madeleine McCann war 2007 spurlos aus einer Ferienanlage im portugiesischen Praia da Luz verschwunden. Die Ermittler glauben, dass Maddie nicht mehr am Leben ist. *Ino*

Wo ist Krzysztof K.?

HAMBURG Er kam von einem Besuch bei seiner Familie im polnischen Stettin mit Bus und Bahn zurück – seit der Nacht zum 17. Juni ist er verschwunden: Jetzt sucht die Hamburger Polizei nach **Krzysztof Karwicki** (39, Foto), der allein im Stadtteil Horn wohnt. Sie schließt nicht aus, dass er Opfer eines Gewaltverbrechens geworden sein könnte. *shz/FOTO: POLIZEI*

> Hinweise werden erbeten unter 040/4286-56789 beim Hinweistelefon der Polizei Hamburg oder an einer Polizeidienststelle.

Leugner senden Lehrern Post

Covid-19-Querdenker, Maßnahmenkritiker und Rechtsradikale verteilen Flyer, Plakate und Briefe an Schulen

Von Patrick Niemeier und Stephan Poost

BAD OLDESLOE/AHRENSBURG Covid-19-Maßnahmen-Kritiker und Anhänger der „Querdenker-Bewegung“ erhöhen durch zum Teil fragwürdige Aktionen den Druck. So auch im Kreis Stormarn: Durch Briefe an Schulen, Flyer und Plakate an Schulbushaltestellen sowie Videos machen sie auf sich aufmerksam und sorgen vor allem für Unverständnis, Verunsicherung und zum Teil auch Verängstigung. Eine Diskussion der Maßnahmen gerät bei der Inszenierung immer mehr in den Hintergrund.

So traute der Leiter der Erich-Kästner-Schule in Barsbüttel, Thorsten Schöß-Marquardt, seinen Augen nicht, als er kürzlich ein Paket des Mediziners Dr. Walter Weber erhielt. Der in Verschwörungstheoretiker-Kreisen beliebte Weber, ein Mitgründer der umstrittenen „Ärzte für Aufklärung“, war in der Vergangenheit bereits in die Schlagzeilen geraten, weil seine Krebs-Therapien von Schulmedizinern kritisiert wurden und weil er einer Frau eine Angst-Erkrankung per Attest bestätigte, weil diese sich vor dunkelhäutigen Menschen fürchtete. In Kreisen von Maßnahmen-Kritikern und Virus-Leugnern hingegen trifft Weber auf Zuspruch. Kürzlich trat er nun auch in Ahrensburg in Erscheinung, als er an einer Demonstration gegen die Covid-19-Maßnahmen vor dem Rathaus auftrat.

Dem Leiter der Barsbütteler Gemeinschaftsschulen schickte Weber den von großen Teilen der seriösen Medizin- und Virologenwelt heftig kritisierten Bestseller „Corona-Fehlalarm“ der Kieler Forscher Scharit Bhakdi und Karina Reiß. Außerdem legte er ein Schreiben bei. Dem Schulleiter wird durch Weber vorgeworfen, dass das Durchsetzen der Maskenpflicht eine „strafrechtlich relevante Nötigung“ sei.



Gehen auf die Straße – und wenden sich jetzt an Schulen: Corona-Leugner und Rechtsextreme. FOTO: FELIX KÄSTLE/DPA

Damit verbunden sei laut der Schule die unverhohlene Drohung, dass dieses Verhalten in der Zukunft Konsequenzen haben werde. Schöß-Marquardt bleibt relativ entspannt, denn die Vorwürfe seien haltlos. Die Maskenpflicht werde umgesetzt, weil sie von einer demokratisch legitimierten Regierung als Maßnahme gegen die Ausbreitung von Covid-19 beschlossen worden sei.

Auch andere Schulen haben mit Leugnern und Kritikern zu kämpfen. Während es im Unterricht relativ problemlos ablaufe, seien leider an Bushaltestellen Flyer und Plakate mit falschen Behauptungen und unwissenschaftlichen Unterstellungen zu Maskenpflicht und Covid-19 aufgetaucht, berichten Bad Oldesloer Schüler. Sven Baumann, Leiter der Ida-Ehre-Gemeinschaftsschule in der Stormarner Kreisstadt, bestätigt das. Die Plakate seien am nächsten Tag entfernt gewesen. „Zum Glück ist es abgesehen von den Flyern und Plakaten an Bushaltestellen bei uns soweit ruhig. Die Schüler haben

Verständnis und ziehen da voll mit“, sagt Baumann.

Besonders erschreckend ist eine Aktion an der Theodor-Storm-Schule in Bad Oldesloe. Dort warfen laut Leitung der Gemeinschaftsschule Kritiker der Maskenpflicht und der CoVid-19 Maßnahmen Flyer mit

Zitaten der Nazis Heinrich Himmler und Adolf Hitler in die Schulbriefkästen. Die Flyer bezogen sich laut Schulleiter Martin Nirsberger auf eine de facto nicht bestehende Impfpflicht. „Es wurde behauptet, wir würden in eine Diktatur geführt. Ich habe selbstverständlich die Behörden und das Ministerium darüber informiert“, sagt Nirsberger. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat immer wieder betont, dass es eine solche Impfpflicht nicht geben werde.

So sieht es auch an der Bad Oldesloer Grund- und Gemeinschaftsschule am Masurenweg aus. „99,5 Prozent unserer 730 Schüler halten sich an die Regeln. Wir haben allerdings ein paar Eltern, die geradezu fundamentalistisch sind. Das ist anstrengend, aber es zeigt, wie es in der Gesellschaft momentan zugeht“, sagt Schulleiter Sasha Plaumann.

Er selbst habe bereits einen Brief erhalten, in dem Maßnahmen-Kritiker verlangen, dass er unterschreiben solle, mit seinem privaten Vermögen zu haften, sollte ihr Kind erkranken. „Soweit ich weiß, haben alle Schulleitungen schon mit sowas zu tun gehabt“, sagt Plaumann.

CORONA-VIRUS IM NORDEN

Die Fall-Zahlen in Schleswig-Holstein

Kreis/ kreisfreie Stadt	Differenz zum Stand der vorigen Ausgabe	Stand gestern	davon genesene**	davon verstorben	Fälle letzte 7 Tage pro 100.000 Einw.*
Dithmarschen	+6	552	442	14	41,3
Flensburg	+5	297	232	3	28,0
Herzogtum Lauenburg	+22	917	596	22	47,0
Kiel	+26	1039	809	16	53,1
Lübeck	+25	1078	927	5	60,0
Neumünster	+2	412	341	5	59,3
Nordfriesland	+14	640	513	4	47,0
Ostholstein	+6	543	375	3	42,4
Pinneberg	+47	2103	1741	49	81,5
Plön	+2	293	222	8	16,3
Rendsburg-Eckernförde	+11	857	740	17	23,7
Schleswig-Flensburg	+2	498	446	6	12,9
Segeberg	+27	1442	1059	33	65,7
Steinburg	+6	397	342	3	22,9
Stormarn	+46	1595	1213	48	74,8
SH gesamt	+247	12 663	9998	236	45,1

Quellen: Landesmeldestelle SH, Inst. f. Infektionsmedizin Uni Kiel (bit.ly/30wzeo2) – Zahlen, soweit diese bis Redaktionsschluss vorliegen; Kreise/kreisfreie Städte, Robert-Koch-Institut (RKI) [Anm. d. Red.: Es gibt häufig unterschiedliche Angaben aus den Kommunen und aus der Landesmeldestelle – an dieser Stelle wird zumeist die jeweils höhere Zahl angegeben]. * Hinweis zur Inzidenz: Entweder Werte von Kommunen (gestern aktuell) oder vom RKI; ** nach Kriterien des RKI im Regelfall nach 14 Tagen bei Symptomfreiheit und zwei Negativtests;

Corona im Kieler Gesundheitsamt

KIEL Zwei Mitarbeiter des Kieler Gesundheitsamts haben sich mit dem Coronavirus infiziert. „Die Betroffenen sind in Quarantäne, die Kontaktpersonen ebenfalls“, sagt Stadtsprecherin Kerstin Graupner.

Wie es zu der Infektion der beiden Mitarbeiter kam, ist unklar. Auf das Gesundheitsamt als Solches haben die Fälle keine Auswirkungen. Das Amt bleibt arbeitsfähig. Die Betroffenen und weitere Kontaktpersonen haben sich in Quarantäne begeben. „Da das Gesundheitsamt bereits seit Monaten sehr auf Kontaktbeschränkungen während der Arbeit achtet, sind es lediglich Mitarbeiter, die als K1-Kontakt in Quarantäne mussten. Weitere sind vorsorglich ins Home-Office gegangen“, so die Stadtsprecherin.

Man könne aus den Fällen im Gesundheitsamt jedoch eine Lehre ziehen. „Es zeigt sich, dass das Virus auch vor dem Gesundheitsamt nicht Halt macht. Die Lehre, die man ziehen muss, ist, noch vorsichtiger zu sein, die AHA-Regeln befolgen und die Kontakte einzuschränken“, betont Kerstin Graupner. *mks*

Vergewaltigungsprozess gegen Soldaten – Auftakt mit brutalen Details

Von Karen Katzke und Matthias Hoenig

KIEL Die Staatsanwältin Barbara Grasl-Matussek, eine in Missbrauchsprozessen sehr erfahrene Juristin, verliest die Anklage. Detailliert schildert sie den Ablauf des sexuellen Missbrauchs – für Zuhörer ist das nur schwer erträglich.

Auftakt eines Prozesses wegen Vergewaltigung gegen einen Bundeswehrsoldaten gestern vor dem Landgericht Kiel: Angeklagt ist ein inzwischen 32-Jähriger. Der gebürtige Rostocker soll laut Anklage vor drei Jahren zwei Soldatinnen (18 und 22 Jahre alt) nach einer Schießübung und einem Trinkgelage auf dem Truppenübungsplatz Todendorf im Kreis

Plön vergewaltigt haben.

Rückblende, 9. November 2017: Nach der Schießübung auf dem Truppenübungsplatz gibt es ein Grillfest. Dabei sind auch die beiden jungen Soldatinnen und der Unteroffizier. Die beiden Frauen trinken er-

hebliche Mengen Alkohol und ziehen sich auf ihr gemeinsames Zimmer zurück. Dort muss sich eine Frau erbrechen, die andere holt zwei Eimer. Der Unteroffizier betritt das Zimmer, er sagt, er wolle helfen und setzt sich auf eine Bettkante.

Laut Anklage soll dann dies passiert sein: Die beiden Frauen sind wegen des Alkoholkonsums praktisch nicht mehr in der Lage, sich richtig zu wehren. Der Soldat entblößt eine Frau, berührt sie mehrfach im Intimbereich. Die Frau stößt den Mann mit einem Bein beiseite. Dann vergewaltigt er die andere schlafende Soldatin und, wie später festgestellt wird, verletzt sie dabei. Eine der Frauen verlässt daraufhin das Zimmer, der Mann stellt sich zunächst schlafend und versteckt sich auch hinter der Tür. Bei der Rückkehr verschwindet er aus dem Zimmer. Noch in der Nacht nehmen Feldjäger den Unteroffizier fest und übergeben ihn der Polizei. „Mein Mandant bestreitet die Vor-

würfe“, sagt sein Rostocker Verteidiger Sven Rathjens am Rande der Verhandlung.

Der Angeklagte faltet beim Prozessauftritt immer wieder unruhig die Hände, zupft am Hemdkragen. In Jeans und Jacke sitzt er getrennt durch ein Corona-Schutzglas neben seinem Anwalt. Der gelernte Speditionskaufmann ist immer noch bei der Bundeswehr und inzwischen verheiratet. Welchen Dienstgrad er hat, ob er vom Dienst suspendiert ist – darüber gibt es vor Gericht und bei der Bundeswehr keine Angaben.

Ein Bundeswehrsprecher sagt auf Anfrage lediglich, bei Ermittlungen wegen eines Strafverfahrens sei es möglich, dass Betroffene sowohl ihre Uniform nicht tragen und nicht am Dienst teilnehmen dürfen.

Der Stralsunder Anwalt Kai-Uwe Wittenbecher ist Vertreter der Nebenklägerinnen. Die beiden Frauen seien in Behandlung gewesen. Eine der beiden könne inzwischen etwas besser damit umgehen. Beide Frauen seien weiterhin bei der Bundeswehr.

Auf Antrag des Verteidigers des Angeklagten und des Nebenklage-Anwalts der Nebenklägerinnen beschließt das Gericht, die Erklärung und Vernehmung des Angeklagten und der beiden Frauen in nichtöffentlicher Verhandlung vorzunehmen. Die mutmaßlichen Opfer sollen am 4. und 11. Dezember aussagen. Das Landgericht will bis Anfang Februar 2021 an insgesamt neun Tagen verhandeln. *Ino*



Im Blick: Der Vorsitzende Richter Stephan Worpenberg (r) schaut zu dem Angeklagten. FOTO: FRANK MOLTER/DPA

Schleswiger Nachrichten

SONNABEND, 21. NOVEMBER 2020

VORMITTAG  5°NACHMITTAG  8°MORGEN  10°

SLN SEITE 7

Ansichten

Spurensuche

VON JOACHIM POHL



Jetzt sollen
also die Wi-
kinger die Be-
sucher des
Weltkulturer-
bes von Hail-
habu nach

Schleswig lotsen! Das ist eine gute Idee. Das Ganze soll aber wissenschaftlich untermauert werden, und da könnten die Probleme beginnen. Denn die Haithabuer, die irgendwann aufs sichere Nordufer über-
gemacht haben, hinterließen keine Spuren ihres Tun und Wirkens in Slaasthorp. Haben sie hier ähnliche Häuser gebaut wie am Haddebyer Noor? Könnte man die unter Umständen ausgraben? Wenn ja, wo? Gibt es womöglich Reste einer Met-Brauerei? Eine Waffenschmiede? Eine Werft?

Vermutlich eher nicht, wobei das natürlich genau die Dinge sind, mit denen man bei Besuchern auf Interesse stoßen würde. Eine Schautafel dort aufzustellen, wo sie vielleicht mit ihren Booten angelegt haben, ist eher wenig prickelnd. Der Widerspruch ist nun mal da und nicht aufzulösen: Es ist toll, dass wir die Wikinger hier hatten – aber es leider so unglaublich lange her!

Der Gallberg verändert sein Gesicht

Das Bauprojekt von Investor Holger Jessen nimmt Form an / 19 Mietwohnungen sollen im kommenden Sommer bezogen werden

Von Sven Windmann

SCHLESWIG Es hat lange gedauert, bis das Projekt richtig ins Rollen kam. Jetzt aber sieht Holger Jessen Licht am Ende des Tunnels. Im Juni 2021, so hofft der Investor, sollen die ersten Mieter einziehen. Dann endlich soll der stattliche Neubau am Gallberg 7-11 fertig sein.

Im Sommer 2016 hatte ein Feuer das ursprüngliche Doppelhaus im unteren Bereich der Straße, das der Familie Jessen gehörte, zerstört. Nachdem die Ruine 2018 schließlich abgerissen wurde, entdeckte man 2019 dann auch gravierende Schäden an dem denkmalgeschützten Nachbarhaus. Mit dem Ergebnis, dass auch dieses abgerissen werden musste. „Was nun?“, fragte sich Holger Jessen damals – denn das marode Bürgerhaus gehörte mehreren Unternehmern aus Berlin und eigentlich wollte er auf seinem Grundstück nebenan schon längst mit den Arbeiten für

„Ich glaube, dass dieser Neubau die Ecke hier insgesamt aufwerten wird.“

Holger Jessen
Investor



Investor Holger Jessen vor dem neuen Wohnhaus am unteren Gallberg.

FOTO: WINDMANN

hin optisch in drei Teile mit drei Giebeln geteilt wird. Auch die Klinker erhalten drei unterschiedliche Gelbtöne. „Ich orientiere mich dabei an den Vorgaben der Gestaltungssatzung für die Altstadt“, sagt Jessen, der sich gemeinsam mit seinem Architekten in vielen Detailfragen mit der unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises abgesprochen hat. Da würde der Gebäudekomplex gut in die umgebende Bebauung passen. „Und das“, so Jessen, „gefällt mir selber auch gut.“

Damit sich künftig auch seine Mieter wohl fühlen, verfügen die meisten Wohnungen auf der Rückseite des Hauses über eine Terrasse, einen Balkon oder eine Loggia. Zudem stehen hinter dem Gebäude elf Parkplätze zur Verfügung. „Wir haben schon jetzt zahlreiche Anfragen, auch von Leuten, die nicht aus Schleswig und Umgebung kommen“, erzählt Jessen. Insgesamt habe er den Eindruck, dass es viele Menschen wieder in die Stadt

ziehe. Die vielen Einkaufsmöglichkeiten, die es am Gallberg direkt vor der Tür gebe, seien ein weiterer Pluspunkt,

meint er. Gleichzeitig glaubt der gebürtige Schleswiger, dass der Neubau „die Ecke hier insgesamt aufwerten wird.“

Vielleicht führt das dazu, dass auch andere Hauseigentümer in der Nachbarschaft in ihre Gebäude investieren.

ANZEIGE

menschlich | kompetent | überzeugend

IHR MAKLER IN DER SCHLEIREGION



bernd brocks
immobilien: handel

Gerne verkaufen wir auch Ihre Immobilie:
Tel. 04641 - 93206
info@brocks-immobilien.de
www.brocks-immobilien.de

Renate

Eigentlich würde ich mich jetzt schon auf Montag freuen. Denn dann hätte der Weihnachtsmarkt eröffnet. Aber daraus wird ja leider nichts. Zum mindesten wird nachmittags die Beleuchtung im Stadtweg eingeschaltet, damit ein bisschen Adventsstimmung aufkommt... Eure Renate

Vorbereitung für neue Lärmschutzwand

SCHLESWIG Im Bereich des Bahnhofs finden derzeit vorbereitende Arbeiten für eine weitere Lärmschutzwand statt, die ab Juli 2021 errichtet werden soll. Wie eine Bahn-sprecherin auf Anfrage mitteilte, handelt es sich dabei um die letzte von insgesamt vier Lärmschutzwänden, die in der Ortsdurchfahrt Schleswig im Rahmen des Lärmschreibungsprogramms an be-

stehenden Schienenwegen geplant wurden.

Sie wird an der Nordostseite (neue Feuerwache) errichtet werden und hat am Ende eine Länge von 823 Metern, wobei es im Bereich des Bahnhofs eine etwa 150 Meter lange Unterbrechung geben wird. Die bereits vorhandenen Lärmschutzwände wurden von September bis Dezember 2019 errichtet. pop

**TOPMODEL?
NÖ, LIEBER
TOP LEISTUNG!**

Der rundum Kfz-Schutz ... und gut.



Wir Norddeutschen reden bekanntlich nicht viel. Wir wollen eine Versicherung, einen Ansprechpartner und die beste Lösung, wenn mal was passiert. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Itzehoer
Versicherungen
... und gut

Schleswig

Schleswiger Nachrichten

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSEITUNG

Alf Clasen Tel. 04621/808-1200

STADTREDAKTION

Joachim Pohl 04621/808-1221

Sven Windmann -1223

Fax 04621/808-1222

E-Mail redaktion.schleswig@shz.de

KREISREDAKTION

Martin Engelbert 04621/808-1250

Birthe Herbst-Gehrking -1251

Tina Jäger -1252

Gero Trittmack -1253

Tina Ludwig -1255

Fax 04621/808-1222

E-Mail kreisredaktion.schleswig@shz.de

SPORTREDAKTION

Jannik Schappert 04621/808-5420

Holger Petersen -5426

Fax 04621/808-5429

E-Mail redaktion.sport@shz.de

ANSCHRIFT

Stadtweg 54, 24837 Schleswig

Zentrale: Tel. 04621/808-0

Bitte erfragen Sie die aktuellen Öffnungszeiten des Kundencenters in unserem telefonischen Kundenservice unter der Tel. 0800/2050-7100.

VERLAGSHAUSLEITUNG

Johannes Jungheim

Tel. 04621/808-2200

LESERSERVICE

Online-Leserservice:

www.mein.shz.de (24h)

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)

E-Mail leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)

E-Mail anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 44,20 durch Zusteller,

durch die Post € 46,20.

Preise inkl. MwSt.

Weihnachtsmarkt endgültig abgesagt

Lange bestand noch die Hoffnung auf eine Austragung, jetzt aber hat das Stadtmarketing die Notbremse gezogen

Von Sven Windmann



Auf Punsch, Bratwurst und gebrannte Mandeln in Gesellschaft müssen die Schleswiger in diesem Advent verzichten. FOTO: ARCHIV

SCHLESWIG Jetzt hat es auch Schleswig erwischt. Nachdem bundesweit bereits 95 Prozent aller Weihnachtsmärkte abgesagt wurden, wird man nun auch in der Schleistadt auf das beliebte adventliche Treiben verzichten müssen. „Diese Entscheidung ist uns unheimlich schwer gefallen. Aber man muss ehrlich sein: Ein Weihnachtsmarkt passt gerade einfach nicht in die Zeit“, sagt Organisator Helge Schütze vom Stadtmarketing. Dessen Aufsichtsrat um den Vorsitzenden Arne Hansen trägt diese Entscheidung mit.

Bis zuletzt hatten Schütze und seine Mitarbeiterin Sandra Pilkes die Hoffnung, den Markt doch noch über die Bühne gehen zu lassen. Um die Abstandsregeln einhalten zu können, sollte er diesmal statt auf dem Capitolplatz auf dem Wohnmobilstellplatz am Stadthafen stattfinden. Eine Idee, die bei der Stadt, der Politik und auch den Schaustellern sehr gut ankam. „Alle Rahmendaten sprachen für einen Weihnachtsmarkt in einer besonderen Zeit und einem besonderen Rahmen“, sagt Schütze.

ze. Eine Absage sei am Ende dennoch unumgänglich gewesen, zumal die Corona-Infektionszahlen weiter steigen und schärfere Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie zu erwarten sind. Daran änderte auch das Ergebnis einer Umfrage über die Facebook-Seite des Stadtmarketers nichts mehr. Etliche Schleswiger hatten sich

daran beteiligt, 62 Prozent davon sprachen sich schließlich für einen Weihnachtsmarkt aus. „Es ist wirklich schade“, sagt Schütze. Er und seine Mitarbeiterin hätten seit Monaten Pläne geschmiedet und „viel Schweiß und Energie“ in die Organisation dieses Events gesteckt. „Eine Absage tut dann natürlich auch persönlich weh.“

Die großen Verlierer aber sind neben den Kunden in erster Linie die Schausteller. Ihnen bleibt die Hoffnung, dass sich am Ende vielleicht noch einige Buden – mit großem Abstand zueinander – innerhalb der Schleswiger Innenstadt verteilen dürfen. Auch in diesem Fall stellt sich zwar die Frage, wie vor den Ständen das Einhalten der

Abstandsregeln eingehalten werden kann. In anderen Städten wie Heide, Neumünster und Kiel aber gibt es bereits Konzepte dafür. Zurzeit prüft die Verwaltung, ob das auch in Schleswig möglich wäre. „Mich persönlich würde es sehr freuen“, sagt Helge Schütze – und spricht damit sicherlich vielen Schleswigern aus der Seele.

Leserbrief

Vorbild Raffael

Zu: „Viel Geld für romanische Fenster“ vom 17. November

Den Erläuterungen zu den Domfenster-Darstellungen möchte ich eine kunsthistorisch wichtige Ergänzung hinzufügen. Die Fensterbilder zum Leben Jesu gehen einerseits, wie richtig berichtet wurde, auf Vorlagen Albrecht Dürers zurück. Das mittlere Chorfenster jedoch, also das Zentralfenster hinter dem Bordesholmer Altar, die Taufe Jesu, verweist auf eine Vorlage Raffaels, eines der Hauptmeister der italienischen Renaissance. Dem Tauf-Fenster liegt ein Fresko aus der sog. Raffael-Bibel in den Loggien des Vatikan zugrunde. Dieser Rückbezug auf Raffael ist kein Zufall, stand dieser Künstler doch bis weit ins 19. Jahrhundert hinein an der Spitze der künstlerischen Vorbilder, die auch in die damalige Denkmalpflege hinein wirkten.

Dietrich Bieber,
Schleswig

Schüler gestalten digitalen Gottesdienst



Auch Schülerinnen der Lornsenschule machten mit. FOTO: AW

SCHLESWIG Schon seit Jahren gehört es in Schleswig zur Tradition, dass Oberstufenschüler der Gymnasien einen gemeinsamen Buß- und Betttag-Gottesdienst feiern. Während sich in den vergangenen Jahren dazu 400 Jugendliche im Dom einfanden, lud das Vorbereitungsteam seine Mitschüler in diesem Jahr zu einem Gottesdienst in digitaler Form ein.

In mehreren Vorbereitungsstunden wurde der Gottesdienst durch eine Gruppe von etwa 25 engagierten Schülern entwickelt und umgesetzt. Als digitale Grundlage entstand aus ihrer Hand eine Power-Point-Präsentation, die das Thema Ausgrenzung in den Facetten „Rassismus“ und „Sexuelle Orientierung“ beleuchtet. Mit Hilfe von Fragestellungen, Fotos, Gedankenimpulsen und Fürbitttexten waren die Gottesdienstbesucher aufgefordert, ihre eigenen Vorurteile oder Vorbelalte gegenüber Menschen mit einer anderen Hautfarbe oder einer anderen sexuellen Orientierung aufzuspüren. Der so vorbereitete Gottesdienst konnte am Buß- und Betttag in den Klassen parallel durchgeführt werden.

Auch Bischof Gothart Magaard begab sich statt auf die Kanzel in den digitalen Raum und schickte seinen Antrittstext als Videobotschaft in die Schulen: „Liebe deinen Nächsten: Das ist die befreiende Kernbotschaft der Bibel, egal ob schwarz oder weiß, homo- oder heterosexuell, Junge, Mädchen oder auch was eigenes dazwischen.“

Zur Vorbereitungsgruppe gehörten neben den Jugendlichen Pastor Thomas Petersen (Domschule), Lehrer Burkhard Kleist (Lornsenschule) sowie Pastor Wilko Teifke und Pastorin Charlotte Hartwig aus der Bischofskanzlei. sn

Sonderthemen 2021 – das perfekte Umfeld für Ihre Anzeige

Wir entwickeln die Themen, die unsere Leserinnen und Leser und damit Ihre Kunden interessieren.

Mit einer breiten Palette an Themenfeldern wie z.B.

- Wohnen & Garten
- Gesundheit
- Auto
- Freizeit
- Beruf & Ausbildung
- Wirtschaft & Recht

und vielen mehr schaffen wir in unseren Tageszeitungen regelmäßig und zu jedem Anlass attraktive Werbeplätze für Ihre Anzeige.

Finden Sie das passende Sonderthema für Ihr Unternehmen in unserem Sonderthemenplan. Schauen Sie gleich rein:
www.shz.de/sonderthemenplan.

Für Ihre Buchung, Fragen und Anregungen wenden Sie sich einfach an Ihren Mediaberater vor Ort oder rufen Sie uns an: Tel. 0461 808-4939

shz das medienhaus

Schleswig / Umland

Hier zu Hause

Dieb entwendet Portemonnaie

SCHLESWIG Im Lidl-Markt im Lattenkamp kam es bereits am Dienstagvormittag gegen 10.20 Uhr zu einem versuchten Diebstahl eines Portemonnaies. Der Dieb entwendete einem Kunden im Kasserbereich die Geldbörse. Der Kunde bemerkte dies allerdings und sprach den Täter an. Dieser gab das Portemonnaie zurück und flüchtete. Die Kassiererin rief die Polizei. Bei deren Eintreffen war der Kunde allerdings auch nicht mehr da. Für die Ermittlungen ist jedoch seine Aussage wichtig. Der Mann wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei Schleswig unter Tel. 04621/840 zu melden.

Kreis-Westen

Erlass von Ansprüchen

BUSDORF/DANNEWERK Zur Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Dannewerk wird am Mittwoch, 25. November, um 19.30 Uhr ins Sitzungszimmer der Amtsverwaltung in Busdorf eingeladen. Es ist der Seiteneingang zu benutzen. Themen sind die Satzung über Stundung, Niederschaltung und Erlass von Ansprüchen, sowie die Haushaltssatzung 2021.

Gratulation

JÜBEK Morgen wird Helga Hansen 91 Jahre alt.

SN im Rückblick

Vor 45 Jahren

„Ein WC-Schild als Lesezeichen“ stand in der Überschrift der SN am 19. November 1975. Die Stadtbücherei hatte in einer kleinen Sonderausstellung Bücher präsentiert, die von ihren Nutzern besonders stark verunstaltet oder verschmutzt worden waren. Da hat ein roter Tintenfleck 20 Seiten eines Buchs durchtränkt, der Deckel eines uto-pischen Buches wurde nur noch von wenigen Fäden mit den Seiten verbunden, ein Kinderbuch mit farbigen Seiten war mit einem dicken Filzschreiber verunziert worden. Die Exponate sollten als abschreckendes Beispiel dienen.

Vor 25 Jahren

„Städtische Einrichtungen sollen sparsamer heißen, Licht sparen, ohne neue Radiergummis und frisch

Kleine Helfer gegen Müll

Die Kinder der Tageseinrichtung „Storchennest“ in Treia haben in einem Projekt ihren Verbrauch von Plastikverpackungen stark reduziert

Von Claudia Kleimann-Balke

TREIA „Joghurt gibt es doch im Glas. Da muss man doch keinen Plastikbecher kaufen. Das ist doch nur Müll“, erklärt Greta. Für ihr Alter kennt sich die Vierjährige aus der Bärengruppe schon ganz gut aus. Sie weiß, wo der Müll herkommt und was mit ihm passiert – und sie weiß auch, wie man ihn vermeiden kann. Gemeinsam mit den anderen Kindern der Kindertageseinrichtung „Storchennest“ in Treia hat sie sich zwei Wochen lang intensiv mit dem Thema beschäftigt. „Uns ist aufgefallen, wie viel Müll hier bei uns im Kindergarten anfällt“, erzählt Bente Burau. Das haben die Leiterin der Einrichtung und ihr Team zum Anlass genommen, einmal genauer hinzusehen.

Woher kommt der Müll? Was hinterlässt besonders viel Plastikmüll? Was macht außer Plastik noch Müll? Das waren Fragen, die die Kinder besonders interessierten. Der Besuch eines Müllwerkers von der ASF, der mit seinem großen Müllwagen nach Treia kam, konnte bereits viele dieser Fragen beantworten. „Er hat den Kindern alles gezeigt und erklärt, was mit dem Müll passiert“, erzählt Bente Burau. „Sie durften hinter jede Klappe schauen und sogar den Hebel umlegen, mit dem die Mülltonnen in den Wagen gekippt werden. Ein echtes Highlight!“ Außerdem haben verschiedene Müllmonster erklärt, wie der Müll richtig getrennt wird und in welche Tonne er gehört. Die Kinder der Naturgruppe haben einen gläsernen Komposthaufen gebaut. „Da kann man zusehen, wie die Regenwürmer Salat



Kampf gegen den Plastikmüll: Greta (v.l.), Katharina und Ida-Marie zeigen, wie viel Müll in einer normalen Woche angefallen ist. Im Laufe der Projektes konnten sie diese Mengen jedoch erheblich verringern.

FOTO: CKB

und Teebeutel auffressen. Das wird dann Erde“, erklärt Katharina begeistert.

Nachdem die Kinder gelernt hatten, woher der Müll kommt, wohin er geht und dass er für die Umwelt nicht gut ist, kam schnell eine weitere Frage auf: Warum machen wir dann nicht einfach weniger Müll? Eine Woche lang haben sie den Plastikmüll aus dem Kindergarten gesammelt. Wie viel dabei zusammengekommen ist, hat sie ein wenig schockiert. „Gemeinsam mit den Kindern haben wir also überlegt, wie es wohl mit weniger Plastik gehen könnte“, erzählt Bente Burau. „Für uns war das der Auslöser für eine spannende Challenge“, ergänzt sie. Die

Challenge bestand darin, in der folgenden Woche den Müll deutlich zu reduzieren. Das ging nur, indem die Eltern mit ins Boot geholt wurden. In einem Brief erzählte das Erzie-

.....

„Wir konnten rund 80 Prozent Plastikmüll einsparen.“

Bente Burau
Leiterin Storchennest

herteam, dass sie alle zusammen eine Woche lang besonders auf den Müll geachtet hätten und dass sie versuchen möchten, in der folgenden Woche deutlich weniger Verpackungsmüll zu produzieren. Ein paar Tipps gab es gleich

mit auf den Weg – beispielsweise Milch und Joghurt in Glasbehältern zu kaufen, Saft aus einer großen Glasflasche in eine Trinkflasche umzufüllen und mehrfach verpackte Lebensmittel zu vermeiden.

„Die Eltern haben uns toll unterstützt und das Ergebnis nach einer Woche war beeindruckend: Wir konnten rund 80 Prozent Plastikmüll einsparen. Die Challenge haben wir eindeutig gewonnen“, betont Bente Burau. Besonders bei den großen Kindern hat sich das Thema Müllvermeidung nachhaltig festgesetzt. „Wir hören immer wieder, dass die Großen den Kleinen erklären, wie man weniger Müll macht und wie wichtig das ist.“ Müll

und Müllvermeidung werden im Storchennest weiterhin ein Thema sein. „Wir möchten die Kinder immer wieder für dieses wichtige Thema sensibilisieren und interessieren“, sagt sie und betont: „Man kann gar nicht früh genug damit anfangen.“

ROLF BENZ
jetzt exklusiv bei
KNUTZEN
Filiale Kappeln

Bild: Africa Studio | Shutterstock.de

Zählerstände einfach online melden



Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir Sie, für Ihre Abrechnung Ihre Zählerstände für Energie- und Wasser- verbrauch ab dem 25. November 2020 selbst abzulesen.

So kommt Ihr Zählerstand zu uns:
www.verbrauchsablesung.de/sw-schleswig aufrufen
oder den nebenstehenden QR-Code scannen,
Zählernummer und Stand eingeben, abschicken.*



* oder telefonisch mitteilen unter 04621 . 801-222 (Mo-Do 8.00-17.00 Uhr, Fr 8.00-13.00 Uhr)

**SCHLESWIGER
STADTWERKE**

Wir sind Partner der **Stadtwerke SH**

Angeln / Geest

Rewe-Markt
in Kropp
macht dicht



Auch wenn Rewe schließt – ein anderer Anbieter soll schon bereit stehen. FOTO: KRA

KROPP Spätestens im März 2021 wird der Rewe-Markt in der Theodor-Storm-Allee 8 in Kropp seine Türen schließen. Hintergrund ist, dass die Supermarktkette den auslaufenden Mietvertrag nicht verlängern möchte. Allerdings müssen die Kropper Bürger keine Versorgungslücke im Ortskern befürchten: Ein anderer Anbieter werde am selben Standort eine neue Filiale eröffnen, erklärt Bürgermeister Stefan Ploog. „Details kann ich dazu noch nicht nennen.“

Für die Übergangszeit werde sich die Gemeinde eine Unterstützung für Bürger überlegen, die nicht mobil sind. Als Beispiel nennt Ploog einen Einkaufsservice, wie er sich in der Corona-Pandemie bereits bewährt habe. „Falls notwendig, werden wir dieses Angebot ausweiten“, so der Bürgermeister. kra

Wie „Moses“ wieder nach Hause kam

Der kleine Hund entwischt Hans-Helmut Lohse mitten in Böklund – Aldi-Kassiererinnen und ein Kunden-Paar bringen die Rettung

Von Doris Ambrosius

BÖKLUND Für den zehn Jahre alten Hund „Moses“ und sein Herrchen Hans-Helmut Lohse (75) aus Böklund war der gestrige Freitag voller Aufregung, denn auf ihrem Spaziergang im Ort am Vormittag verloren sie sich plötzlich aus den Augen. „Eigentlich weicht er mir nicht von der Seite und ist noch nie weggelaufen“, erzählt Hans-Helmut Lohse. Bei den Containern verschwand sein kleiner „chinesischer Schopfhund Powderpuff“, wie die Rasse heißt, kurz nachdem er ihn losgemachte hatte. „Ich habe nur kurz mal rumgeschaut und dann war er plötzlich verschwunden.“

Voller Sorge ging er so schnell er konnte den halben Weg zurück bis zur Hauptstraße, denn er wusste, wie gefährlich es dort für „Moses“ werden könnte. Aber er fand ihn nicht. Auch auf dem Rest des Weges konnte Lohse seinen Liebling nicht entdecken. „Ich machte mir wirklich sehr große Sorge, bis mir eine Idee Hoffnung gab.“

Lohse fuhr zu Aldi, denn den Laden kennt sein Hündchen gut, weil er bei den re-



Überglücklich wiedervereint: Hans-Helmut Lohse und sein Hund „Moses“. FOTO: DORIS AMBROSIUS

geläßigen Einkäufen dort immer draußen auf sein Herrchen warten muss.

Und richtig, als er aufgelegt und nach seinen Worten „völlig kopflos“ mit der Hundeleinheit hin und her lief, wurden die Kassiererinnen auf ihn aufmerksam. Sie berichteten ihm, dass der kleine weiße Hund, den sie schon öfter draußen gesehen und gehört

hatten, aufgeregt in den Läden gelaufen war und nach seinem Besitzer gesucht hatte.

„Ich war total konfuzius“, lacht Lohse, „und so froh, dass meine Vermutung richtig war.“ Aber wo war „Moses“ abgeblieben? Im Supermarkt war er nämlich nicht mehr. Die Kassiererinnen klärten ihn auf, dass ein Pär-

chen sichbereit erklärt hatte, „Moses“ zum Tierarzt in Böklund zu bringen – in der Hoffnung, dass über den Chip der Besitzer ausfindig gemacht werden könne.

Mittlerweile war es fast Mittag und damit kurz vor Schließung der Praxis. Doch Lohse hatte doppeltes Glück. Die Praxis lies ihn noch ein – und sein „Moses“ war tat-

sächlich dort. So konnte sein „völlig aufgelöster“ Hund wieder in die Arme schließen.

Vor der Praxis traf er sogar noch das Pärchen, dass sich seines Hundes angenommen hatte und konnte kurz mit ihnen sprechen. Es sei aber so aufgeregert, dass er vergessen habe, ihnen etwas zu geben, bedauert Lohse. „Ich bin so unglaublich dankbar für ihre Hilfeleistung. Moses ist mein treuester Kamerad, vor allem, seitdem ich alleine lebe“, sagt er.

Vor drei Jahren sei seine Frau verstorben und sein Hund begleite ihn seither auf Schritt und Tritt überall hin, berichtete er. „Er versteht mich sogar meistens ganz genau“, erzählt er glücklich, „und wenn er auf das Haus aufpassen soll, wartet er am Fenster so lange, bis ich zurückkomme.“ Seine Frau und er hatten „Moses“ vor fünf Jahren übernommen. „Auch vorher schon liehen wir uns Moses regelmäßig aus, weil er so niedlich ist“, schwärmt Hans-Helmut Lohse.

Nun ist er überglücklich, dass das kleine Abenteuer so gimpflig ausgegangen ist, und er seinen treuen Begleiter wieder hat.

IN ROCK WE TRUST

JETZT ÜBER DAB+, AUF RADIOBOB.DE
ODER IN DER MYBOB-APP MITROCKEN!

RADIO BOB!
ROCKT SCHLESWIG-HOLSTEIN

Angeln

Menschen mit frischen Ideen gesucht

Dem Förderverein des Satruper Kulturzentrums gehen die Mitstreiter aus / Ein neues Konzept soll den Niedergang stoppen

Von Peter Hamisch

MITTELANGELN In Satrup ist man stolz auf die kulturelle Vielfalt und die breite Kulturarbeit im Ort. Doch der Schein trügt. „Das kulturelle Engagement geht zurück“, bedauert Hans Peter Weinschenck, Vorsitzender des

„Nach 25 Jahren gilt es, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen.“

Hans Peter Weinschenck
Fördervereinsvorsitzender

Fördervereins Kulturzentrum Alte Schule. Sein Stellvertreter Ulrich Matthaei befürchtet sogar das Ende des Vereins, weil immer weniger der einstmal Aktiven bereit seien, weiter mitzumachen oder auch Füh-

rungsaufgaben zu übernehmen.

Dabei hatte 1996 alles mit viel Elan begonnen. Um Fördermittel für die Sanierung der Alten Schule zu bekommen, wurde der Förderverein ins Leben gerufen. Mit großem Erfolg, wofür die 70 Mitglieder seinerzeit ein Beleg sind. Nachdem das Gebäude komplett saniert war, ging es darum, das Haus mit kulturellem Leben zu füllen. Ausstellungen, Lesungen und musikalische Darbietungen belebten das Haus. Hinzu kommen die Kreismusikschule, die in mehreren Räumen Platz zum Unterrichten hat, Chöre, Jagdhornbläser, das DRK, der Sozialverband, die Außenstelle der Suchtberatung und vieles mehr.

Im Laufe der Jahre wurde viel investiert: Ein Konzert-



Partner für ein Zukunftskonzept der Kulturarbeit in Satrup suchen Ulrich Matthaei (l.) und Hans Peter Weinschenck. FOTO: PETER HAMISCH

flügel kam in den Pavillon, Bilderleisten für Ausstellungen wurden angebracht, Stühle und Tische ange-

schafft, die Beleuchtung verbessert. Besonders die jungen und speziell auch Angeler Künstler und Künstle-

rinnen aus dem musikalischen und bildnerischen Bereich fanden hier Platz, Raum und Publikum.

Diese Erfolgsgeschichte sollte, so Weinschenck, animieren, sich im Förderverein für ein Haus der Kultur und Begegnungen zu engagieren. Doch leider war das Gegenteil der Fall, so dass der Förderverein nun am Scheideweg steht: weitermachen oder aufhören?

Weinschenck und Matthaei wollen aber noch nicht aufgeben und treten mit einem Appell an die Öffentlichkeit, dem Förderverein beizutreten und sich einzubringen. „Die Entwicklung zeigt, dass wir für die gesamte Region eine Plattform für Kultur und Begegnung benötigen“, so Weinschenck.

Matthaei ergänzt, dass es nicht um „Weiter so wie bis-her“ geht, sondern darum, neue Inhalte der Kulturarbeit zu finden, ein offenes Haus für alle Altersgruppen und Interessen anzubieten und dies nicht nur auf Satrup zu beschränken. „Wir wünschen uns Menschen, die neue Ideen einbringen, die bereit sind, Aufgaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu übernehmen und ein Zukunftskonzept der Kultur mitgestalten wollen. Nach 25 Jahren gilt es, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen“, sagt Weinschenck und ruft mit Matthaei zusammen zum Mitmachen auf.

Interessierte können sich mit ihren Fragen an Hans Peter Weinschenck von der Kgl. priv. Apotheke in Satrup, oder an Ulrich Matthaei von der Kreismusikschule Mittelangeln, wenden.

Einschränkungen für Silvester-Feuerwerk

SÜDERBRARUP Das Amt Süderbrarup schränkt das Abbrennen von Feuerwerk zum Jahresende ein. Aufgrund des Sprengstoffgesetzes und der Landesverordnung ist es im gesamten Amt am 31. Dezember und 1. Januar 2021 verboten, in der Nähe (Mindestabstand von 100 Metern) von reetgedeckten Gebäuden, Kirchen und Altenheimen pyrotechnische Gegenstände der Klasse 2 – Kleinfreuerwerke wie zum Beispiel Raketen, Schwärmer, Feuertöpfe oder Knallkörper – abzubrennen.

Dies ordnet die örtliche Ordnungsbehörde an und weist darauf hin, dass das Abbrennen von Feuerwerkskörpern an den übrigen Tagen fernab von Silvester und Neujahr grundsätzlich verboten ist.

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse 2 dürfen in der Zeit vom 1. Januar bis

zum 28. Dezember des Jahres dem Verbraucher nicht zum Verkauf angeboten oder überlassen werden. Das Überlassen oder der Verkauf von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse 2 an Personen unter 18 Jahren ist nicht gestattet. Dieses Verbot betrifft auch das Überlassen dieser Gegenstände von Erwachsenen an Kinder und Jugendliche. Verstöße gegen die genannten Bestimmungen können mit einer Geldbuße bis zu 5000 Euro geahndet werden.

Zudem macht die Ordnungsbehörde darauf aufmerksam, dass die Verwendung von Signalmunition und Seenotraketen sowie das Abschießen von Munition jeder Art eine erhebliche Gefahr darstellt und verboten ist. Die detaillierte Bekanntmachung ist ab der kommenden Woche auf der Amtsseite abrufbar. amb



Schön anzusehen, aber nicht ungefährlich: ein Silvester-Feuerwerk mit bunten Raketen.
Foto: FEUERWERKSPEZIALISTEN.DE

Weil's ● auf
sie!
ankommt! ●

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Angeln / Geest

Neue Laufbahn für das Stadion?

Gemeinde Kropf will die Sanierung des TSV-Sportplatzes an der Norderstraße vorantreiben / Selbstausleihe in der Bücherei beschlossen

Von Nele Kuhn

KROPP Die Themen Digitalisierung und Sanierung des Sportplatzes standen bei der jüngsten Sitzung der Kropper Gemeindevertretung, die aufgrund der geltenden Corona-Maßnahmen mit einer veränderten Tischanordnung und Masken durchgeführt wurde, auf

„Die Digitalisierung ist für die Bücherei zwingend notwendig, damit sie auch weiter erhalten bleiben kann.“

Stefan Ploog
Bürgermeister

der Tagesordnung. Uwe Baurhenne eröffnete als Ersatz für den entschuldigten Bürgervorsteher Klaus Lorenzen die Sitzung und führte

te die Anwesenden durch die Tagesordnung.

In der Sitzung ging es unter anderem um einen Antrag für ein Förderprogramm, das den Bau einer neuen Laufbahn im Kropper Stadion an der Norderstraße mit finanzieren könnte. „So- wohl für den TSV Kropf als auch für die Geestlandschule ist es wichtig, dass wir Sportmöglichkeiten auf dem neuesten Stand zur Verfügung stellen können“, sagte Bürgermeister Stefan Ploog. Entschieden sei aber noch nichts, es gehe nur darum, mit dem Antrag „einen Fuß in der Tür“ zu haben.

Beraten wurde auch über die Einrichtung eines Selbstausleihprinzips in der Bücherei. „Die Digitalisierung ist für die Bücherei zwingend notwendig, damit sie weiter erhalten bleiben



Über eine Sanierung der Laufbahn würden sich auch TSV-Vereinspräsident Lars Underberg (li.) und Gerrit Dubber freuen. FOTO: KUHN

kann.“ Durch Hilfen aus einem Förderprogramm würde die Umstellung kos-

tenneutral erfolgen, so Ploog. Der Antrag wurde, wie alle anderen bei dieser

Sitzung auch, einstimmig angenommen.

Ploog zog eine Bilanz der letzten Wochen, die vor allem in der Verwaltung durch die zum Teil rasant gestiegenen Corona-Zahlen eine Herausforderung waren. „Wir haben die Verwaltung seit dem 26. Oktober wieder heruntergefahren, unsere Mitarbeiter sind entweder im Homeoffice oder arbeiten im Wechsel. Auch der Bauhof und die Feuerwehr arbeiten in getrennten Schichten, um den Betrieb weiter aufrecht zu erhalten.“ Eine Terminvergabe für An-gelegenheiten im Rathaus sei jederzeit weiter möglich.

Positiv bewertet Ploog die Entwicklung der Corona-Fallzahlen im Kreis Schleswig-Flensburg, die derzeit

sinken. Die Menschen hätten es verstanden, sich an die Abstandsregeln zu halten und pflichtbewusst eine Maske zu tragen. „Wenn wir weiter so zusammenhalten, glaube ich, dass wir in unserer Gemeinde mit einem blauen Auge davonkommen“, so Ploog.

Weiterhin wurde das Ergebnis der Bürgermeisterwahl von der zuständigen Stelle für gültig erklärt. „Ich möchte mich bei allen Fraktionen für die Unterstützung bedanken und hoffe, dass wir auch in den kommenden sechs Jahren weiterhin viel Gutes erreichen und den bisherigen Weg fortsetzen können.“ Ein besonderer Dank gehe auch an alle Bürger, die ihm das Vertrauen geschenkt haben.

Kirchliches Wort

Noch da, wenn auch nicht hier

VON JOHANNES AHRENS

Am Sonntag zünden wir wieder Kerzen in den Kirchen an. Und denken dabei an Menschen, die wir gehen lassen mussten im zurückliegenden Jahr. Wir hören ihre Namen. Rainer. Greta. Axel. Maja. Väter waren sie oder Kolleginnen. Kinder sogar. Die beste Freundin vielleicht. Lebenspartner. Schwiegermütter womöglich.

Sie sind nicht mehr hier. Aber noch da: Im Schmerz, wenn wir sie vermissen. Wenn niemand den Kaffee ans Bett bringt. Sich keiner mehr über den HSV aufregt. Und wird sie auch im Himmel diese unverschämt freche Lippe riskieren, die schon auf Erden sich sonst niemand getraut hat? Vermutlich. Die Engel werden rote Ohren bekommen. Oder werde ich je wieder „Deep Purple“ hören können, ohne sofort Peter vor mir zu sehen? Eher nicht. Die klappende Wohnungstür, die Stimme, der Geruch, der Weg an den Strand, die Erdbeere, die merklichenswürdige Gewohnheit. Das alles ist nicht mehr. Aber noch da. Auch in der Trauer über das Versäumte. Wie den versprochenen Be-

such. Nie eingelöst. Oder die Bitte um Verzeihung, die ich mir zu Lebzeiten einfach nicht abringen konnte. Der Dank, den ich doch noch hätte loswerden wollen. Eigentlich. Die Frage, die ich mich nie getraut habe zu stellen. Der Tod ist der Feind der Fahrtradkette. Hätte. Hätte.

Sie alle, deren Namen wir am Sonntag nennen, sind nicht mehr hier. Aber noch da. Weil sie geleuchtet haben und etwas aus ihrem Leben noch nachflackert und hinüberleuchtet zu uns. Hineinleuchtet in das Leben von uns Hinterbliebenen, die wir weiterleben müssen. Weiterleben dürfen.

Im Schmerz, in der Trauer, im flackernden Licht (und wenn es manchmal nur ein glimmender Dacht gewesen ist): Ja, da sind sie noch da. Vor allem aber sind sie deshalb noch da, weil wir ihnen jeden Tag ein Stück näher kommen. Sie sind uns nur vorgegangen.

Die Autor ist Stadtpastor in Flensburg
stadtpastor.flensburg@kirche-sfl.de

ÜBER 100 NEUWAGEN MIT HYBRID-ANTRIEB UND TOP-AUSSTATTUNG SOFORT VERFÜGBAR



16% MwSt. GESCHENKT*



BISHERIGER HAUSPREIS
23.238 €
ERSPARNIS: 3.258 €*
NEUER HAUSPREIS
19.980 €

BISHERIGER HAUSPREIS
30.822 €
ERSPARNIS: 4.262 €*
NEUER HAUSPREIS
26.560 €

BISHERIGER HAUSPREIS
31.719 €
ERSPARNIS: 4.379 €*
NEUER HAUSPREIS
27.340 €

BISHERIGER HAUSPREIS
39.225 €
ERSPARNIS: 5.435 €*
NEUER HAUSPREIS
33.790 €

**TOYOTA YARIS
CLUB HYBRID
5-TÜRER¹**

**TOYOTA COROLLA TS
HYBRID TEAM D
MIT TECHNIK-PAKET²**

**TOYOTA C-HR
5-TÜRER HYBRID
TEAM DEUTSCHLAND³**

**TOYOTA RAV4 4x2
5-TÜRER HYBRID
TEAM DEUTSCHLAND⁴**

Alle Angebote mindestens mit Smart-Phone Integration, Toyota Safety Sense Sicherheitssystemen, Klimaautomatik, Leichtmetallräder, Multimedia Audiosystem, Einparkkamera sowie Fracht- und Zulassungskosten. Viele weitere Ausstattungen auf Anfrage verfügbar.

¹Kraftstoffverbrauch für den Yaris Hybrid Club Edition 1,5-l-VVT-i-E: Benzinmotor 68 kW (92 PS), Elektromotor 59 kW (80 PS), Systemleistung 85 kW (116 PS), stufenloses Automatikgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert: 2,5/3,4/3,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 68 g/km.

²Kraftstoffverbrauch Corolla Hybrid TS Team Deutschland 1,8-l-VVT-i: Benzinmotor 72 kW (98 PS), Elektromotor, 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenloses Automatikgetriebe: innerorts/außerorts/kombiniert: 3,5/4,0/3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 85 g/km.

³Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Hybrid Team Deutschland 1,8-l-VVT-i: Benzinmotor 72 kW (98 PS), Elektromotor, 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenloses Automatikgetriebe: innerorts/außerorts/kombiniert: 3,2/4,2/3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 86 g/km.

⁴Kraftstoffverbrauch RAV4 Hybrid Team Deutschland 2,5-l-VVT-i: Benzinmotor 131 kW (178 PS) und Elektromotor 88 kW (120 PS), Systemleistung 160 kW (218 PS), stufenloses Automatikgetriebe (4x2), innerorts/außerorts/kombiniert: 4,9/4,5/4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km.

Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

* Ersparnis enthält den Mehrwertsteueranteil (16%) des bisherigen Hauspreises und damit einer Minderung von 13,79% des bisherigen Hauspreises. Angebote gültig **bei Zulassung bis 30.12.2020** und nur solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattungen.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG
Unternehmenssitz Rendsburg

Rendsburg • Büsumer Str. 61-63 • 0 43 31 - 40 95
Flensburg • Liebigstr. 14a • 0 46 1 - 90 38 00
Husum • Industriestr. 37 • 0 48 41 - 7 11 94

Jetzt auch bei
autocentrum-lass.de • info@autocentrum-lass.de

Eckernförde • Sauerstr. 15 • 0 43 51 - 4 24 81
Kronshagen • Eckernförder Str. 201 • 0 43 1 - 54 55 80
Schwentinental • Mergenthaler Str. 12 • 0 43 07 - 8 32 00

Sport aus der Region

Fußball

Trauriger Frisia-„Rekord“

FLENSBURG Auf diesen „Rekord“ hätten die Oberliga-Fußballer des SV Frisia 03 Risum-Lindholm gerne verzichtet. Die Nordfriesen haben in der aktuell unterbrochenen Saison 2020/21 erst zwei Punktspiele bestritten – so wenig wie kein anderer Fünftligist in Deutschland. Das hat das Fachmagazin „kicker“ in einer Bilanz aller 17 Oberligen herausgefunden. Auf der Homepage werden in einer Bilderstrecke Besonderheiten aus den Spielklassen aufgeführt. Der Frisia-„Rekord“ wird mit einem Bild vom Ortsschild der nordfriesischen Gemeine illustriert.

Am ersten Spieltag durfte das Team des Trainer-Trios Torge Hannemann, Bernd Ingwersen und Christian Kries im Derby gegen den TSB Flensburg ran und unterlag mit 3:6. Wegen eines positiven Corona-Falls musste die gesamte Mannschaft anschließend 14 Tage in Quarantäne, drei Partien wurden abgesagt. Es folgte ein 2:0 gegen den TSV Kronsberg. Das Heimspiel gegen Eckernförde wurde abgesetzt, weil die Frisia-ner im Landespokal gegen den Regionalligisten 1. FC Phönix Lübeck antraten und nach großem Kampf erst im Elfmeterschießen unterlagen. Platz zwei in der Auflistung der Teams mit den wenigsten Spielen belegt übrigens der SV Preußen 09 Reinfeld aus der Südstaffel.

Ebenfalls aufgeführt wird der TSB Flensburg. 16 Tore in vier Spielen – das ist der beste Schnitt aller Oberligisten mit genau vier Toren pro Partie. Platz zwei in dieser noch wenig aussagekräftigen Statistik geht an den Süd-Oberligisten SV Eichede (3,8). Dem bereits erwähnten 6:3 des TSB beim SV Frisia 03 folgten ein 2:0 beim Eckernförder SV, eine 2:3-Heimniederlage gegen den TSV Altenholz und vor dem neuen Lockdown ein 6:3 gegen Inter Türkspor Kiel. Bester Schütze ist Timo Carstensen (4), je drei Mal trafen Nicholas Holtze und Denny Pawlowski. usc

Sport in Zahlen

HANDBALL

2. BUNDESLIGA FRAUEN

HSG Freiburg - HC Leipzig	9	263:200	17:1
HSV Solingen-Gräfrath - HC Röderthal	8	222:194	14:2
Sächs.Zwickau - TSV Harrislee	7	187:160	12:2
SH Herrenberg - TG Nürtingen	7	210:177	11:3
Werde Bremen - TuS Lintfort	8	220:215	10:6
1. Füchse Berlin	7	192:176	9:5
2. Herrenberg	7	185:187	7:7
3. Zwickau	7	169:183	6:8
4. Solingen-Gräf.	7	165:187	4:10
5. TG Nürtingen	7	176:208	4:10
6. HC Leipzig	8	200:215	4:12
7. Lintfort	8	194:215	3:13
8. Waiblingen	7	175:211	2:12
9. TVB Wuppertal	7	181:211	1:13

Frisch ans Werk

SG Flensburg-Handewitt empfängt morgen das Überraschungsteam TVB Stuttgart / Gottfridsson-Einsatz fraglich

Von Jannik Schappert

FLENSBURG Das Freitagstraining war ganz nach dem Geschmack von Maik Machulla. „Die Mannschaft war frisch und hat große Lust gezeigt“, sagte der Trainer der SG Flensburg-Handewitt. Und auch die Stimmung passte am 30. Geburtstag von Torwart Benjamin Buric. Frische und Lust auf Handball sind eine gute Basis für die kommenden anstrengenden Wochen.

Morgen (13.30 Uhr) greift die SG gegen das Überraschungsteam TVB Stuttgart den 41. Bundesliga-Heimsieg in Serie an. Bis Heiligabend stehen neun weitere Spiele im Terminkalender. Allerdings haben diverse ausgefallene Länderspiele sowie die Absagen gegen Melsungen und Berlin dazu geführt, dass die Flensburger Profis nicht wie sonst im November auf dem Zahnfleisch gehen. „Eigentlich ist das der Hölle-Monat“, sagte Machulla, „aber in diesem Jahr ist es viel ruhiger.“

Mehr Ruhe schließt unglückliche Ereignisse nicht aus. Am Mittwoch verlängerte Jim Gottfridsson die Liste der verletzten SG-Spieler. Ein schmerzhafter Pferdekuss stellt den Einsatz des Spielmachers gegen Stuttgart in Frage. „Er hat heute nur Behandlung bekommen, morgen sehen wir weiter“, berichtete Machulla gestern. Der SG-Coach plant zudem ohne Linksausßen Hampus Wanne (Oberschenkel), der immerhin wieder in Abwehrübungen integriert wurde.

Lasse Möller (Hand-OP) und Johannes Golla (Mittelfußbruch) arbeiten an ihren Comebacks. Während Möller



Gefordert: Von Mads Mensah erwartet SG-Coach Maik Machulla mehr Zug Richtung Tor.

FOTO: MICHAEL STAUDT

ler erst 2021 zurückerwartet wird, könnte Golla Machullas Möglichkeiten in naher Zukunft erweitern. „Er macht noch sehr viel individuell, ich will ihn langsam reinbringen. Ich peile weiterhin Ende November an, aber wenn Johannes zwei Wochen mehr braucht, dann kriegt er die“, erklärte Machulla. Der Kreisläufer sei nur schwer zu bremsen.

Gegen den Tabellendritten aus Stuttgart (11:5 Punkte) muss die SG (10:2) morgen zum ersten Mal überhaupt auch in der Liga ohne Zuschauer in der Flens-Arena auskommen. „Zu Hause sind wir immer Favorit, aber ohne Zuschauer ist es blöd“, meinte Torbjörn Bergerud. Der norwegische Keeper erwartet „guten Handball von einer guten Mannschaft“.

Dass der weißrussische Meister aus Brest am Mitt-

woch einen Champions-League-Punkt aus Flensburg entfuhrte (29:29), passte Machulla nicht in den Kram. Als

er auf die Mängel im SG-Spiel zu sprechen kam, schwang auch gestern noch Unzufriedenheit mit. „Wir haben die Bindung zum Kreis etwas verloren“, sagte Machulla. Gegen Brest hatte Domen Pelko zwei Mal aufs Tor geworfen, zuvor beim Bergischen HC gar nicht. Als Gründe brachte Machulla fehlenden Mut im Anspiel und Versäumnisse von Pelko im Stellungsspiel ins Gespräch. Von Mads Mensah wünscht sich der Trainer mehr Zweikämpfe und Zug zum Tor. Am schwersten wogen am Mittwoch defensive Unzulänglichkeiten. „Wir waren ein bisschen zu nett. Wir müssen dem Gegner wieder unser Spiel aufzwingen“, forderte Machulla.

HANDBALL-BUNDESLIGA

SG Flensburg-H. – TVB Stuttgart

Der Gegner: In acht Spielen hat der TVB Stuttgart schon die halbe Punkteausbeute der nach 27 Spielen abgebrochenen Saison 2019/20 überschritten. Das Team von Jürgen Schweikardt gewann unter anderem in Magdeburg und gegen Hannover.

„Die muss man richtig ernstnehmen“, betonte SG-Trainer Maik Machulla. Er lobte die 6:0-Abwehr, hinter der Johannes Bitter eine „absolute Bank“ sei. Der deutsche Nationaltorwart hat eine Corona-Infektion überwunden, Machulla rechnet mit seinem Einsatz. Allerdings fällt

das morgige Spiel noch in Bitters 14-tägige Quarantänezeit nach dem ersten positiven Testergebnis vom 9. November. Im Angriff bietet Stuttgart den Halbrechten Viggo Kristjansson auf. Der Isländer ist mit 60 Toren (21 Siebenmeter) Zweiter der Torschützenliste.

Schiedsrichter: Nils Blümel/Jörg Loppaschewski (Berlin)

Statistik: Bisher gab es neun Duelle, von denen die SG acht gewann. Das letzte Aufeinandertreffen endete vor einem Jahr in Stuttgart überraschend mit einem 23:23-Unentschieden.

TSV Nord Harrislee auf abenteuerlicher Sachsen-Tour

Von Jan Wrege

HARRISLEE Die Zweitliga-Handballerinnen des TSV Nord Harrislee müssen in dieser Zeit hart im Nehmen sein. Eine Auswärtstour mit Übernachtung ins 670 Kilometer entfernte Zwickau gehört ja noch zur Normalität. Alle übrigen Begleitumstände vor dem schweren Spiel heute (17 Uhr/live bei Sportdeutschland.tv) beim Tabellendritten BSV Sachsen Zwickau muten ziemlich schrägle an.

Mit nur acht Feldspielerinnen und zwei Torhüterinnen machte sich Trainer Olaf Rogge gestern auf den Weg. „Davon sind Ronja Lauf und Marieke Paulsen noch angegeschlagen. Sie konnten nur eingeschränkt trainieren. Aber sechs Feldspielerinnen reichen ja für Handball“, stellte der Coach der Nordfrauen mit einer Prise Galgenhumor fest.



Angeschlagen: Nord-Kreisläuferin Ronja Lauf (re.) trainierte unter der Woche nur eingeschränkt.

FOTO: MARCUS DEWANGER

Zu den verletzungsbedingten Ausfällen, die bereits das Training stark beeinträchtigen, kommen zwei weitere. Catharina Volquardsen ist als junge Mutter vereinbarungsgemäß bei den ganz langen

Touren nicht dabei. Und Rückraumspielerin Fenja Bröckler steht gar nicht mehr zur Verfügung. Sie hat den TSV Nord aus persönlichen Gründen um Vertragsauflösung gebeten.

Alternativen gibt es nicht. „Das ist die Crux in dieser Zeit“, meint Rogge, der sein Team aufgrund der Corona-Vorschriften weder mit Jugendlichen noch mit Neuzugängen auffüllen kann.

Auch die Reise wird ein kleines Abenteuer. „Bei der Planung fragt man sich: In welchem Film bist du gerade?“, erzählt Rogge. Denn die Verpflegung wird zur Herausforderung, da Restaurants und auch Autobahnrasstätten dicht sind. Weiligstens Frühstück gibt es im Hotel.

Die Bitte jedoch, sich in der Küche ein paar Nudeln aufzuwärmen zu dürfen, wurde abgewiesen. Wie also die Kohlenhydratspeicher füllen? „Zum Glück trainiere ich eine Frauenmannschaft. Solche Sachen regeln die Mädchen alleine“, sagt Rogge. Die Pasta wird jetzt auf mobilen Platten auf dem Zimmer zubereitet.

Ebenso viel Einsatz und Kreativität erhofft sich Rogge auf dem sportlichen Sektor. Im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten Herrenberg war Nord wieder dicht dran am ersten Saisonsieg. Die Analyse der unglücklichen 25:26-Niederlage zeigte dem Trainer: „Ein paar technische Fehler weniger und es hätte gereicht.“

Auch in Sachsen erwartet Harrislee kein Spaziergang. „Zwickau wäre schon mit voller Kapelle schwer. Das ist eine sehr ausgeglichene Mannschaft“, sagt Rogge über die Gastgeberinnen, die sechs Siege und nur eine Niederlage aufweisen. Dass der TSV Nord seine Serie von vier Siegen gegen Zwickau seit dem Aufstieg 2018 ausbaute, darf man angesichts der Vorzeichen kaum erwarten. „Aber meine Mannschaft hat schon einige Überraschungen geschafft. Ich freue mich auf die nächste“, sagt Rogge.

Immobilienmarkt

Jetzt ist mehr drin! Bis zu € 15.445,- sparen!

WUNSCH - AKTION
Nur bis zum 18.12.2020!
www.eco-haus.de
ECO HAUS SYSTEM Massiv ist besser!

Ratgeber**Fristen beim Tod des Mieters**

BERLIN Stirbt der Mieter einer Mietwohnung, endet der Mietvertrag nicht automatisch. Die Hinterbliebenen müssen den Mietvertrag fristgerecht kündigen. Darauf weist der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland hin.

Den Angehörigen und auch dem Vermieter steht allerdings ein Sonderkündigungsrecht zu. Dieses muss innerhalb eines Monats nach Kenntnis vom Tod des Mieters ausgeübt werden.

Innerhalb dieser Frist kann mit der dreimonatigen gesetzlichen Frist gekündigt werden. dpa

BERLIN Die Nachfrage nach Eigenheimen sowie großen Wohnungen ist groß, obwohl die Haushalte im Mittel kleiner und vor allem Einpersonenhaushalte immer mehr werden. Aufgrund dieser Entwicklungen hält der Bauboom weiter an, doch auch der Ausbau beziehungsweise die Sanierung von Bestandsbauten ermöglicht die Schaffung weiteren Wohnraumes.

Auch der Dachgeschoßausbau bietet heutzutage eine begehrte Form des Wohnens und gewährleistet nach Sanierung eine optimale Nutzung des Gebäudes. „Gauben als Dachaufbau im geneigten Dach werden beispielsweise immer beliebter. Neben der Vergrößerung des Dachgeschoßes bieten sie auch noch weitere Vorteile“, sagt Tassilo Soltkahn, Architekt und Vorstand der Soltkahn AG.

Direkte Planung oder nachträglicher Einbau: Gauben, die es als flache, spitze, eckige oder runde Varianten gibt, schaffen nicht nur zusätzliche Wohnfläche auf dem Dachboden, sondern dienen auch zur Belichtung



Fluchtweggaube: Bei diesem System lassen sich zwei Stufen über die Traufe hinweg nach außen klappen, sodass sie eine geeignete Rettungsfläche für die Feuerwehr bieten.

FOTO: SOLTKAHN

und Belüftung des Raumes.

Im Allgemeinen befinden sich in ihnen auch Fenster, die als natürliche Lichtquelle dienen und gleichzeitig eine bessere Durchlüftung des Dachgeschoßes ermöglichen. Im Gegensatz zu klassischen Dachschrägensternen heizen sie sich bei Sonnenschein auch weniger stark auf.

Als architektonisches Highlight und optisches Statement führen Gauben außerdem zu einer Wertsteigerung des Gebäudes. „Idealerweise planen Bauherren Gauben direkt beim Neubau ein. Doch auch ein nachträglicher Einbau, zum Beispiel im Rahmen einer Sanierung, ist möglich. Dafür müssen aber eine Baugenehmigung

eingeholt, eine Statikprüfung veranlasst und die Brandschutzbestimmungen beachtet werden“, erklärt Soltkahn.

Fluchtweggaube als zweiter Rettungsweg: Mit dem Ausbau von Dachgeschoßen, auch in denkmalgeschützten Gebäuden, benötigen Bauherren den Nachweis eines zweiten Fluchtweges auf-

grund bauordnungsrechtlicher Forderungen.

„Nicht immer bieten Gauben jedoch solch einen zweiten Fluchtweg. Es gilt nämlich zu bedenken, dass der Erhalt der historischen Dachlandschaft mit interessanten Charakteristiken wie speziellen Dachformen oder Aufbauten zu einem wichtigen Teil des Denkmalschutzes gehört und so nicht immer veränderbar ist“, weiß der Architekt.

Soltkahn ergänzt: „Deshalb habe ich die sogenannte Fluchtweggaube entwickelt. Bei diesem System lassen sich zwei in Trittsstellung gebrachte Stufen über die Traufe hinweg nach außen klappen, sodass sie eine geeignete Rettungsfläche für die Feuerwehr bieten.

Die Besonderheit besteht darin, dass die Fluchtweggaube in geschlossenem Zustand als solche unsichtbar bleibt und damit der ursprüngliche Charakter des Gebäudes keine Beeinträchtigung erfährt.“ Dadurch lassen sich die Ansprüche des Denkmal- und Brandschutzes vereinbaren PR

HÄUSER
Verkauf

Möbel JESSEN
Ihr großes Küchenstudio in Breklum!
Möbel Jessen GmbH & Co. KG
Tel. 04671 / 915 00
Husumer Straße 28 b - Breklum

DH, DHH in Böklund Bj. 2019 115m² u. 78 m² Wfl 1187 m² Grdst. von privat Tel.: 01715338782 chr.tiemann@t-online.de

Husum: DHH, ruhige Lage, Wfl. 70m², Grundst. 372m², Südl., renovierungs-, VB 160.000€. Tel. 0170-3100380

Hier wohnt der Norden.
www.immo.sh

sh:z ...hier zu Hause

DÖRPSTEDT

Neuer Preis! 2010 teilsaniert: Wohnhaus mit ELW, Werkstatt, Lager, Hallen u. Gewerbefl. Insges. ca. 178 m² Wohnfl., in Wohnqualität ausgeb., Nutzfl. ca. 170 m², Gewerbefl. ca. 450 m², Bj. ca. 1906, Grdst. ca. 3.525 m², Öl-ZH, Bedarfsausweis: 193,7 kWh/m²a), Kl. F, KP 360.000,- €

Nord-Ostsee Sparkasse

Björn Hinrichs I Immobilienberater Theodor-Storm-Allee 2, 24848 Kropf Telefon: 0464/4326-8731

www.nospa-immobilien.de
immo.sh - Objekt-ID 5929731

FREIENWILL

Handwerkerhaus: Sanierungsbedürftige Doppelhaushälfte mit Glasfaseranschluss und Weitblick! 3 Zi., Wohnfl. ca. 62 m², Nutzfl. ca. 55 m², Grdst. ca. 362 m², Bj. ca. 1962, Bj. Anbau ca. 1980er Jahre, Erdgas-ZH, Bedarfsausweis: 177 kWh/(m²a), Kl. F, Kaufpreis 125.000,- €

Nord-Ostsee Sparkasse

Sonja Jenderny I Immobilienberater Schleswiger Str. 54, 24941 Flensburg Telefon 0461/1500 8741 www.nospa-immobilien.de immo.sh - Objekt-ID 5723430

LANGENHORN

Denkmalgeschütztes Reetdachhaus in idyllischer und naturverbundener Lage! 6 Zi., Lohdeile mit Werkstatt, Wohnfl. ca. 178 m², Nutzfl. ca. 75 m², Grdst. ca. 2.388 m², Baujahr historisch, Erdgas-ZH, kein Energieausweis notwendig: Baudenkämäler gem. § 16 (5) EnEV; Kaufpreis 419.000,- €

Nord-Ostsee Sparkasse

Torge Lüders I Immobilienberater Hauptstraße 43, 25899 Niebüll Telefon: 04661/603-8781 www.nospa-immobilien.de immo.sh - Objekt-ID 5559578

WAGERSROTT

Großes Wohnhaus auf dem Lande! 8 Zimmer, Wohnfl. ca. 225 m², Nutzfl. ca. 156, Baujahr ca. 1961, Anbau ca. 1967, Umbau ca. 1979 u. ca. 1981, bis zu 3 Wohneinheiten möglich, Grundstück ca. 1.108 m², Öl-ZH, Bedarfsausweis: 150,7 kWh/(m²a), Klasse E, Kaufpreis: 275.000,- €

Nord-Ostsee Sparkasse

Andreas Waide I Immobilienberater Stadtweg 18, 24837 Schleswig Telefon: 04841/8998-8896 www.nospa-immobilien.de immo.sh - Objekt-ID 5850331

WOHNUNGEN
Verkauf

Exkl. Neubau-ETW! 3 Zi., ca. 92 m² Wohnfl., ca. 7 m² Nutzfl., Baube. erfolgt, Fertigst. voraus. März 2021, Grdst. 606 m², davon MEA, Fern-ZH, Neubau-Niveau nach EnEV 2016, Kaufpreis: 445.000,- € exkl. EBK, zzgl. 20.000,- €/Stellpl., Gesamtpreis: 465.000,- €

Nord-Ostsee Sparkasse

Michael Paul I Immobilienberater Schleswiger Str. 54, 24941 Flensburg Telefon: 0461/1500 8756 www.nospa-immobilien.de immo.sh - Objekt-ID 5913371

» kompetent / überzeugend «



Glb.: Hochw. ETW, strandnah mit großer Terrasse & Gartenanteil! Ebenerdig und großzügig! 190 m² Wfl., ca. 200 m² Gartenant., 5 Zi., 2 Bäder + 1 sep. WC, EBK, HWR, Fahrstuhl, 2 Tiefgaragenstellpl., Käuferprov. 4,49%, Verbrauchsfa., FW, Bj. 2000, E-Kl. C, 94 kWh/m², 799.900 EUR.-

bernd brocks
immobilien : handel

Tel.: 0461 50097100
info@brocks-immobilien.de
Westerallee 8, 24937 Flensburg
www.brocks-immobilien.de
immo.sh - Objekt-ID 5805961

SCHLESWIG



Neubau einer 1,5-Zimmer KfW-70- ETW im OG, Wfl. ca. 50,1 m², Nfl. ca. 6,4 m² (Balkon), Grdst. ca. 723 m². Personenaufzug, Kellerr., gem. Waschk., Baubeginn erfolgt. Gas-ZH, Energieausw. liegt noch nicht vor; Grund: neu zu errichtendes Gebäude gem §16(1)EnEV, KP: 183.595,00,- €

Nord-Ostsee Sparkasse

Andreas Waide I Immobilienberater Stadtweg 18, 24837 Schleswig Telefon: 04841/8998-8896 www.nospa-immobilien.de immo.sh - Objekt-ID 5883468

Wassersleben Eckwohnung Parterre Fördeblick, Südlage, ca. 55 m², VB 205.000€. Tel. 0170/3100380



Stadthaus mit Seele: 6 Zi., Wohnfl. ca. 183 m², Nutzfl. ca. 22 m², Bj. ca. 1914, Ausbau ca. 1987 bis ca. 1989, 2014/2015 optimiert, Grdst. ca. 731 m² davon MEA, Gas-ZH, bis max. Juli 2021 vermietet, Netto-Jahres-Kaltmiete ca. 10.800,- €, Verbrauchsfa. 58 kWh/(m²a), Kl. B, Kaufpreis: 599.000,- €

Nord-Ostsee Sparkasse

Jürgen Sönichsen I Abteilungsleiter Großstraße 7, 25813 Husum Telefon 04841/8998 8761 www.nospa-immobilien.de immo.sh - Objekt-ID 5919059



Gepflegtes Einfamilienhaus in ländlicher und ruhiger Lage vor den Toren der Kreisstadt Schleswig! Wfl. ca. 82 m², Nfl. ca. 50 m², Baujahr. ca. 1958, Grdst. ca. 450 m², Erdgas-ZH, Bedarfsausweis mit Endenergiebedarf: 166 kWh/(m²a), Klasse: F, Kaufpreis: 165.000,- €

Nord-Ostsee Sparkasse

Andreas Waide I Immobilienberater Stadtweg 18, 24837 Schleswig Telefon: 04841/8998-8896 www.nospa-immobilien.de immo.sh - Objekt-ID 5929786



Junges Ehepaar sucht ein Haus ab 120qm Wohnfläche mit Garten in Stapel +/-10km und/oder Region Stapelholm oder Baugrundstück/ Baulücke. Wir freuen uns auf Ihr Angebot. Tel.: 015255291676

Nord-Ostsee Sparkasse

Wir suchen für eine junge Familie eine moderne Stadtvilla, Kaufpreis bis € 490.000,-

OTTO STÖBEN
FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

Solventes Pensionärspaar sucht Einfamilienhaus zwischen Eckernförde und Lütjenburg bis max. 400.000€. Kontakt: 0176-34330768 oder 04131/395620

Von priv./an priv. Einzelhäuser u. Mehrfam.-Haus ges., (Zinshaus) und Ackerland. Tel. 04805/9018289 od. 0177-3732826



Nähe Zentrum! Vermietete 3-Zimmer-Eigenwohnung in beliebter zentrumsnaher Lage! ca. 78 m² Wohnfl., ca. 12 m² Nutzfl., davon MEA, Balkon, Fern-ZH, Verbrauchsfausweis: 137 kWh/(m²a), Kl. E, Jahresbruttomiete 9.360,- €, Kaufpreis: 179.000,- €

Nord-Ostsee Sparkasse

Michael Paul I Immobilienberater Schleswiger Str. 54, 24941 Flensburg Telefon: 0461/1500 8756 www.nospa-immobilien.de immo.sh - Objekt-ID 5918633

Das Traumhaus für Ihre Traumfrau.

sh:z ...hier zu Hause

www.shz.de

Bestlage
Bestlage für Ihre Anzeigen.

www.shz.de



Immobilienmarkt

www.immo.sh

WOHNUNGEN Verkauf

FLENSBURG - SANDBERG



Nord-Ostsee Sparkasse

www.nospa-immobilien.de
immo.sh - Objekt-ID 5167644

Mühlental... lebe Deine Wohn(t)räume



NEUAUROPROJEKT - jetzt KfW 55-Tilgungs-
zuschuss sichern, ETW im EG, ruhige Lage
im Wohnquartier, große Terrasse in sw-Lage,
3 Zi., ~114 m²/W/NFL, Fußbodenhzg.,
wertige Sanitärobjekte, großformatige Fliesen,
Parkett, Aufzug, Video-Sprechanlage,
Internet/TV: Glasfaser, barrierefrei, großer
Keller, geplante Fertigstellung: Frühjahr 2022,
EAW beantragt, Kaufpreis: 449.650 € zzgl.
10.000 € für Pkw-Stellplatz, provisionsfrei

Bauplan Nord GmbH & Co. KG
Fördepromenade 14, 24944 Flensburg
Info: 0461-14435-0 / vertrieb@bpn.de

BAUPLAN-NORD

Flensburg-Weiche | 3 Zi. | ~114 m² | 449.650 € provisionsfrei
immo.sh - Objekt-ID 5608321

WOHNUNGEN
Kaufgesuche

Eigentumswohnung von Privat
gesucht. Tel. 04321-5399926

Rentner sucht kleine Eigentumswohnung mit
guter Verkehrsanbindung, bis € 180.000,-

OTTO STÖBEN
FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

GEW. RÄUME
Verkauf

Wittdün auf Amrum



Gewerbeimmobilie mit großer Lagerfläche
in TOP Lage: Ladenfläche ca. 69 m², Nutz-
fläche ca. 57 m². Baujahr ca. 1979, GrdSt
ca. 4.158 m² davon MEA, Erdgas-Zentral-
heizung, Verbrauchsausweis Wärme 129,6
kWh/(m²a) - Strom 13,3 kWh/(m²a), Kauf-
preis 299.000,00 EUR

**Nord-Ostsee
Sparkasse**

Claus Petersen I Immobilienberater
Große Str. 5, 25938 Wyk auf Föhr
Telefon 04681-5000 8821

www.nospa-immobilien.de
immo.sh - Objekt-ID 4835858

GRUNDSTÜCKE
Kaufgesuche

Naturliebhaber suchen im Raum
Dagebüll/Niebüll ein Baugrund-
stück oder ein Bestandsobjekt in
ruhiger, schöner Lage. Wir
freuen uns auf Ihren Anruf
unter Tel.: 0172 64 58 524

Herrenhäuser
suchen
Hausherren.HÄUSER
Mietangebote
Raum Nordfriesland

Gepf. EFH in Witzwort zu vermit-
ten. Ebenerdig wohnen auf ca.
150 m². FL 208575Z

Niebüll: Haushäfte im Stil einer
Stadtvilla, Bj. 2012, 4 Zi., Garten
m. Terrasse / Südseite, ruhige
Lage. Zum 01.02.2021 frei. KM
860 € + NK + KT. Tel. 04663/870

HÄUSER
Mietangebote
Raum Schleswig

Seit über 50 Jahren
HAUSVERWALTUNG
WEG-VERWALTUNG
professionell - kompetent - vor Ort
OTTO STÖBEN
FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

HÄUSER
Mietangebote
Raum Rendsburg

EFH in Büdelsdorf, unt. Etg. zu
verm., zum 1.3.21, Wfl. 96m²
inkl. Terr., Gge, Kel., Gart. m.
Teich. KM 600€+NK+HK+KT,
Tel.: 015221578846

HÄUSER
Weitere Mietangebote

Hohn, EFH, barrierefrei, Bj. 2013,
100 m², 3,5 Zi., skandinavischer
Wohnstil, EBK, Erdwärmehrzg.,
Endenergiebedarf 22 kWh/m² x
Jahr (a), Südwestterrasse, pflegeleichter
Garten, KM 850 € + NK.
Tel. 04344/414832

WOHNUNGEN
Mietangebote
Raum Flensburg

Wohnpark Mühlental-FL Weiche

ERSTBEZUG, 4 Zi.-Whg., 3.OG, Balkon,
86,45 m² W/N-FI, Aufzug, Einbauküche,
Design-/Fliesenbelag, Du-Bad, bodengl.
Dusche, Gegensprechanl., Glasfasernetz, KfW
55 Standard, Keller + zus. Abstellr.,
KM: 1.090 € + 220 € HNK, EAW beantragt
Bauplan Nord GmbH & Co. KG
Fördepromenade 14, 24944 Flensburg
Tel.: 0461-14435-0 / Mail: info@bpn.de

FL-Weiche | ab 15.01.21 | 1.310 € WM
immo.sh - Objekt-ID 5651054

» kompetent / überzeugend «



MIETE Glücksburg: Neubau & Erstbezug!
EG oder OG! KfW55 Standard! 92 m², 3
Zi., barrierearm, EBK, Anschlussm. für
E-Ladesäulen, Stellplatz 30,-, ver. ab
01.04.2021, Bedarfsa., FW, Bj. 2020, E-Kl.
B, 57,14 kWh/m², 2.895,- Kaut. 100,-
HK, 150,- NK, 965,- KM, 1.245,- WM

bernd brocks
immobilien-handel

Tel.: 0461 50097100
info@brocks-immobilien.de
Westerallee 8, 24937 Flensburg

www.brocks-immobilien.de
immo.sh - Objekt-ID 5907326



**VERLÄSSLICH
ALS ARBEITGEBER**
SBV
WOHNEN UND LEBEN.

www.sbv-flensburg.de

Johannisstr., DG, ca. 70 m², 2 Zi.,
EBK, VBad, Abstr. Blk, K, Aufz.,
(TGarage mögl.) 1.3.21 von priv.
8€/qm kalt. Tel. 0461-22992

Ihre neue Wohnung/
Erstbezug

Zur Miete: Flensburg/Tarup Großz., barri-
earme, sonnige 3 Zim. 93 m² Wfl., 2. OG,
schicke Ausst. mod. EBK, Vollbad, SW
Balkon/ Blick in die schöne Gartenanlage,
2 Abst., Aufzug, Tiefgar. opt., Fahrradkeh-
ler, 1.023 EUR Kaltm., BAW, FW, Bj. 2020,
EEK B, 75 kWh/m²a, Mögl. ab 1.12.2020

HÖFT IMMOBILIEN

HÖFT Immobilien GmbH & Co.KG
Frau Marianne Kohen
Telefon: 0461-5708141
Mail: m.kohen@hoefitimmoebilien.de
immo.sh - Objekt-ID 5852694

WOHNUNGEN
Mietgesuche
Raum Flensburg

Postbeamter sucht 3-4 Zi.-Woh-
nung im EG mit Terrasse/Garten
bis KM 600 €. Tel. 04131 36379

Rüst., solv. Seniorin mit 2 Katzen
sucht z. 1. / 1.3.21 3 Zi.-Whg.,
mögl. m. kl. Garten o. Terr. Groß-
solt/Freienwill FL 208582Z

Suche 2-3 Zi. Whg./Haus, gern
ländl., im Umkreis von FL max.
15 km. Tel. 04846/9639277

WOHNUNGEN
Mietangebote
Raum Nordfriesland

Mildstedt Barriera. 3 Zimmer
Neubau Wohnung freundlich
geschnitten Bank, Einkaufsm..
Ärzte max. 200m entfernt.
Bezug ab Jan/Feb 21
01567/8729080

Erstbezüge Wyk - Innenstadt
Moderne Neubauwohnungen
Größe 83-95 qm je 3 Zimmer,
2 Bäder Info: www.hvpe.de

Husum, 2 Zi.-Whg. + Atelier, EBK,
78 m², ab sofort frei, KM 550€ +
NK + 3 MM KT. Tel. 04841/71761

Möblierte 2 ZKB auf Sylt ab sofort
für 6 Monate zu vermieten. 2
MM KT, WM 1300 € monatlich.
Tel. 01712662858

Nachmieter gesucht für 2-Zi.-Whg.
in Leck, ca. 68 m², EG, EBK,
Duschbad, Terrasse, Garten, Car-
port, 600€ WM incl. Strom. Tel:
0151/ 16011991

Renov. 3-Zi.-Whg. Niebüll-
Zentrum m. Süd-Balkon,
Meiereiweg, 1. OG, 76 m²,
Duschbad, Speisekammer,
Keller, +PKW-Außenstellplatz
NKM 680€+NK+3 MM KT
wohnung@immofries.de

Ruhiger Mann sucht kleine, ruhi-
ge, gepflegte Wohnung ab
Feb./März 2021. Tel. 0152/
38812738

Kellinghusen: 3 Zi.-Whg., ca.
90m², 1. OG über 2 Etagen, gr.
Balkon, Carport, EBK, Dusch-
bad, begehbar. Schrank, Parkett,
Kaminofen, B128kW/l Gas, Bj.
1980 D, KM 550€ + NK 200€, 2
MM KT, ab 01.02.21, von privat.
Tel. 0177/4458551

Wilster: 3-Zimmer-Whg., 67,20 m²,
EBK, V-Bad, Blk., ab 1.2.21, Mte.
370 €, + NK, + KT. 040/5567636

WOHNUNGEN
Mietgesuche
Raum Itzehoe/Steinburg

Tipp!

Mit der shz-ePaper-App

können Sie Ihre Zeitung in

gewohnter Optik auf Ihrem

Tablet lesen – die Ausgabe von

morgen bereits am Vorabend

ab 21:00 Uhr.

Eine Schritt-für-Schritt-Anlei-

tung, wie Sie die shz-ePaper-

App ganz einfach auf Ihrem

Tablet installieren, finden Sie

hier:

www.shz.de/freischalten

WOHNUNGEN
Mietangebote
Raum Schleswig

SL, Stadtwhg.: 2,5 Zi., 60 m², OG/
DG, Süd-Balkon, Schleiblick,
hochw. Ausst., für eine Person,
frei ab 01.01.21. FL 208562 Z

WOHNUNGEN
Mietgesuche
Raum Schleswig

2-3 Ziwohng in Gelting gesucht
Tel.: 01723598533

WOHNUNGEN
Mietangebote
Raum Eckernförde

ECK, Seeblick total, 1-Zi.-App.,
möbl., 30 m², PaKü, DB, Balk.,
kpl. 545€/M Tel.: 0175/4131943

WOHNUNGEN
Mietangebote
Raum Rendsburg

Elsdorf: 2 Zi.-Whg., 80 m², EBK,
DB, 1. OG, saniert 2020, 640€
KM + NK + KT, sofort Frei, keine
Tiere. Tel. 01520/5128346

Nachmieter gesucht für 2 Zi.-Whg.
52 m² in RD Friedrich-Volz-Str.
Tel. 0174-9134595

Rendsburg-Schleife: 3 Zi.-Whg.,
ca. 70m², OG im 2 FH., EBK,
Duschbad, Abstellraum. Stell-
platz, KM 400 € + NK + KT.
Tel. 04331-870807 (9 - 20 Uhr).

immo.sh - Objekt-ID 5865104

WOHNUNGEN
weitere Mietgesuche

Alleinstehende Dame, älter su. 1-2
Zi. Whg. im Zentrum Schles-
wigs. FL208589Z

ZIMMER
Mietangebote

Schafstedt/NOK: Wer eine
Bleibe sucht, bekommt
bei mir eine Unterkunft.
Tel. 04805/901829 oder
0177-3732826

GEW. RÄUME
Mietgesuche

Lager, alte Werkstatt, Hofgebäude
o.ä. in Flensburg oder naher
Umgebung ab ca. 250 qm mit
etwas zus. Außenfläche zur
Miete, Pacht, etc. ab 2021
gesucht. Tel.: 0171-6571412

FERIENWOHNUNGEN/
FERIENHÄUSER
Kaufgesuche

Suche Ferienhaus an der Ostsee,
zwischen Schleife und Grömitz.
Tel. 04321/4896966

GARAGEN

Schleswig-Flensburg

Termine in Schleswig und dem Umland



Feste & Märkte

SCHLESWIG

STADTFELD
Wochenmarkt, Sa. 7 bis 13 Uhr



Service

SCHLESWIG

TIERHEIM SCHLESWIG
Ratsteich 25

Geschlossen, Sa. 14 bis 16 Uhr,
So. 14 bis 16 Uhr

STADTBÜCHEREI

Moltkestraße 1
Öffnungszeit, Sa. 10 bis 13 Uhr



Gottesdienste

STADT SCHLESWIG

SONNABEND

Kath. Kirchengemeinde, 18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom munionfeier, St.-Ansgar-Kirche, Lollfuß 61

SONNTAG

GOTTESDIENSTE ZUM TOTEN- UND

EWIGKEITSSONNTAG

Ev. Gottesdienste: 10 Uhr, Drei faltigkeitskirche (Pastorin Donath-Husmann); 10 Uhr Auferstehungskirche (Pastor Winter); 10 Uhr, Pauluskirche (Pastorin Lasch-Pittkowsky und Pastor Dübbers); 14 Uhr und 16.30 Uhr, "Trostkonzerne", mit Pastorin Matz, Pastor Winter, Pastorin Johannson und Kreiskantor Hell mentag (Kapelle Domfriedhof)

Kath. Kirchengemeinde, Heili ge Messe, St.-Ansgar-Kirche, Lollfuß 61, 11.30 Uhr

ANGELN UND GEEST

BERGENHUSEN 13.30 Uhr und 14.30 Uhr, mit Pastor Baltzer

BÖEL 9.30 Uhr, 10.30 Uhr, 11.30 Uhr und 14.30 Uhr, mit Pastorin Vollert

BÖKLUND 11 Uhr und 14 Uhr, mit Pastor Detlef Tauscher

BOREN 9 Uhr, mir Pastor Mentz

ERFDE 9.30 Uhr, 10.30 Uhr und 11.30 Uhr, mit Pastorin Stolte Edel

GROß RHEIDE 14 Uhr, für Groß Rheider Trauerfamilien (Kapelle Groß Rheide)

HADDEBY 10 Uhr, Open-Air Gottesdienst, mit Pastorin Koberg, Pastor Hansen und Kerstin Bärenz (auf dem Friedhof an der Südseite der St. Andreas-Kirche)

HOLLINGSTEDT 9.30 Uhr, mit Pastor Halbenseleben

IDSTEDT 9.30 Uhr und 15 Uhr, mit Pastor Book

JÜBEK 11 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr, mit Pastor Book

KROPP Heute, 17 Uhr, Heilige Messe (Hl. Geist); Sonntag, 10 bis 15 Uhr, Öffnung der Dorfkirche zum stillen Gebet, kein Got tesdienst; Andacht zum Toten und Ewigkeitssonntag unter

www.kirche-kropp.de (Anspra che: Pastor M. Jastrow)

LOIT 14 Uhr, mit Pastor Mentz

NÜBEL 10 Uhr, 10.45 Uhr und 11.30 Uhr, mit Pastorin Svarer

SCHUBY 11 Uhr und 16 Uhr, mit Pastorin Popp

SILBERSTEDT 14.30 Uhr, Freiluфт gottesdienst, mit Pastor Petersen (auf dem Friedhof an der Kirche in Silberstedt, Stühle stehen bereit)

STAPEL 9.30 Uhr, 10.30 Uhr und 11.30 Uhr, mit Pastor Fischen

SÜDERBRARUP 9.30 Uhr, 10.30 Uhr, 11.30 Uhr und 14.30 Uhr

ERDFE 9.30 Uhr, 10.30 Uhr und 11.30 Uhr, mit Pastorin Stolte Edel

GROß RHEIDE 14 Uhr, für Groß Rheider Trauerfamilien (Kapelle Groß Rheide)

HADDEBY 10 Uhr, Open-Air Gottesdienst, mit Pastorin Koberg, Pastor Hansen und Kerstin Bärenz (auf dem Friedhof an der Südseite der St. Andreas-Kirche)

HOLLINGSTEDT 9.30 Uhr, mit Pastor Halbenseleben

Toten der Weltkriege, mit den Bürgermeistern Alexander Schmidt und Andreas Thiesen

TREIA 10 Uhr, Freiluftgottesdienst, mit Pastor Petersen (auf dem Friedhof an der Kirche in Treia, Stühle stehen bereit)

UELSBY 9.30 Uhr, mit Pastor Detlef Tauscher

ULSNIS 10.30 Uhr, mit Pastor Mentz

STADT KAPPELN

St. Nikolai-Kirche, Sonntag, 9.30, 11.30 Uhr, Gottesdienste mit Propst Helgo Jacobs.

Auferstehungskirche Ellerberg, Sonntag, 11 Uhr, Gottesdienst mit Pastor Lars Wüstefeld.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Friedrich-Hebbel-Straße 20, Sonntag, 10 Uhr (Anmeldung: 0162/6291362).

Neuapostolische Kirche, Hü holzweg 29, Sonntag, 10 Uhr (Anmeldung: kappeln@nak nordost.de).

St. Marien, Sonntag, 11 Uhr, Heilige Messe.

In Notfällen

NOTDIENSTE AM WOCHENENDE

ÄRZTE

Zentraler ärztlicher Bereit

schaftsdienst: 0 116 117 (für das gesamte Kreisgebiet)

Anlaufpraxis im Helios-Klinikum, St.-Jürgener-Str. 1-3: Freitag 17 bis 21 Uhr, Sonnabend und Sonntag 9 bis 13 Uhr und 17 bis 20 Uhr; kinderärztlicher Notdienst 14 bis 17 Uhr

AUGEN- UND HNO-ÄRZTE

Notrufnummer für HNO-ärztlichen und augenärztlichen Be reitschaftsdienst: 0 116 117; Bereitschaftsdienst Freitag 16 bis 18 Uhr, Sonnabend und Sonntag 10 bis 12 Uhr

ZAHNÄRZTE

Zentrale zahnärztliche Notruf nummer für das Kreisgebiet Schleswig-Flensburg und für die Stadt Schleswig: Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr: 0 46 21 / 54 99 945; www.zahn aerztevereinsl.fl.de

TIERARZT

Sonnabend und Sonntag (nach telefonischer Anmeldung): Kleintierpraxis Gehendges, Ge werbestr. 5, Böklund, 0 46 23 / 18 6 18; Tierarztpaxis für Kleintiere und Pferde, Britta Kreutzberger, Sieverstedter Straße 18, Sieverstedt, 0 46 03 / 96 41 27

APOTHEKEN

(8 bis 8 Uhr am Folgetag)

Sonnabend: Altstadt-Apothe ke, Stadtweg 27, Schleswig, 0 46 21 / 9 62 20; Linden-Apo theke, Hauptstr. 20, Fleckeby, 0 43 54 / 86 76; Finken-Apo theke, Bahnhofstr. 1, Sörup, 0 46 35 / 5 45; Garrison-Apo theke, Paradeplatz 8, Rends burg, 0 43 31 / 2 24 54

Sonntag: Apotheke im Plus punkt bei REAL, Flensburger Str. 61 A, Schleswig, 0 46 21 / 9 77 70 36; Die Licht Apotheke, Kieler Str. 80, Eckern förde, 0 43 51 / 71 69 00; Klauder Apotheken oHG Park Apotheke, Hollerstraße 96, Bü deldorf, 0 43 31 / 3 97 97

Weitere Apothekendienste: www.aksh-notdienst.de

SONSTIGES

Bundeswehr-Sanitätsbereit schaft: 0 43 35 / 94 80 7 (Alt Duvenstedt) von Freitag 12 Uhr, bis Montag, 7.15 Uhr

Diakonie-Sozialstation, Kö nigstr. 1a, 0 97 70

Rettungsdienst, Feuer, Unfall (für das gesamte Kreisgebiet): 0 112

DRK-Krankenbeförderungs dienst (für das gesamte Kreis gebiet): 0 46 21 / 1 92 22

Giftzentrale-Notdienst (Tag und Nacht): 0 05 51 / 1 92 40

Weißen Ring, bundesweite Not rufnummer: 116 006

(Alle Angaben ohne Gewähr)



Glückwünsche

Wenn aus Liebe Leben wird, bekommt das Glück einen Namen
Emil
11. November 2020 – 3.600 g – 51 cm
Es freuen sich die überglücklichen Eltern Ulli Koch & Daniel Johnsen und die stolze Schwester Ella
An der Hansenkoppel 3 in Hasselberg

Lieber Papa
Hans-J. Mau

Nicht lang schnacken... Zu deinem 70. Geburtstag wünschen wir dir alles Gute, Gesundheit & Glück! ... Kopf in Nacken und ein Prost auf dich!
Wir lieben dich.
Deine drei Mädels Anneke, Johanna und Andrea
München, Hamburg und Zürich, im November 2020

Herzlichen Dank

Unsere Goldene Hochzeit wird uns immer in Erinnerung bleiben. Wir danken unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn, den Landfrauen und dem Roten Kreuz für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten. Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern mit ihren Familien sowie Pastor Timmermann.

Anita & Harro Boyens
Pobüll

Gisela Obermeyer

die Zeitung liest Du jeden Tag, was wohl drin stehen mag?! Heute macht die Suche Sinn, denn diesmal stehst Du selber drin!

Wir wünschen Dir zum 80. Geburtstag alles Gute und sind froh, dass wir Dich haben.

Deine Familie

Alles Gute! Leck

Dirk **50** Petrine Jacobs

Unsere goldene Hochzeit konnten wir zwar nicht feiern, aber wir waren überwältigt, wie sehr Ihr uns an diesem Tag geschenkt habt.
Wir sagen herzlichen Dank für das leuchtende Herz, Blumen, Gutscheine, Glückwünsche, und die Genesungswünsche für Dirk.

Nordstrand, Pohnshälligkoog im Oktober 2020

Ein herzliches Dankeschön für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer **Diamantenen Hochzeit**.

Den Nachbarn danken wir für die schöne Girlande, unseren Kindern für die hilfreiche Ausrichtung und besonders danken wir dem Land, Kreis, Gemeinde und der Bürgermeisterin.

Elke und Hans-Jürgen Hamm

Hattstedtermarsch, im November 2020

Für die vielen Glückwünsche, den guten Gesang und die schönen Geschenke zu meinem Geburtstag sage ich allen Lieben „Dankeschön“
Elke Raudzus, Husum



Traueranzeigen

Die Zeit heilt nicht alle Wunden, sie lehrt uns, mit dem Unbegreiflichen zu leben. Was bleibt, sind die schönen Erinnerungen.

Werner Ploog

* 20. April 1941 † 9. November 2020

Für immer in unseren Herzen
Deine Vera Conny mit Florian und Tobias

Schleswig

Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Unser besonderer Dank gilt dem gesamten Pflegeteam der Seniorenresidenz Stampfmühle für die liebevolle Betreuung.



Nach einem langen, erfüllten Leben entschlief heute sanft und ruhig

Thora Saarup

in ihrem 102. Lebensjahr.

In Liebe und großer Dankbarkeit für die lange gemeinsame Zeit
Werner und Angelika Saarup Christa und Jörg Plegniere

Ihre Enkel und Urenkel Arne und Claudia mit Lone und Ragnar, Wibke mit Bosse und Oskar, Imme und Jan

Steinfeld, früher Süderbrarup, den 16. 11. 2020

Traueranschrift: Werner Saarup, Schwonendahl 6, 24398 Dörphof

Aufgrund der gegenwärtigen Situation findet die Trauerfeier im engsten Kreise der Familie statt.

Online Kondolenz: www.von-roenn.de/gedenkseite



Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

Peter Schwarz
* 30.10.1940 † 17.11.2020



In Liebe und Dankbarkeit
Brigitte Schwarz
Kinder und Enkelkinder

Schleswig

Wir haben in aller Stille Abschied genommen.

Those we love don't go away, they
walk beside us everyday.

Inge Krüger
geb. Zoschke
* 18. August 1966 † 16. November 2020

Wir nehmen Abschied von der besten Mama, Partnerin
und Mimi



In Liebe
Ralf mit Jannick und Floi
Dani und Passi mit Kinder
Tissi und Julia mit Kinder
Aggi und Jürgi mit Kind
Sanni, Bernd, Malies
Brothers and Sisters from Sligo
Teresa and Terry

Süderbrarup

Die Urnenfeier findet im engsten Familienkreis statt.
Online Kondolenz: www.von-roenn.de/gedenkseite

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen.

Nach einem erfüllten Leben entschlief heute mein lieber
Vater und Schwiegervater, unser herzensguter Opa, Uropa,
Schwager und Onkel

Theo Herrmannsen
* 26. Mai 1929 † 16. November 2020



In Liebe und Dankbarkeit
Elke und Dieter
deine Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Flensburg

Die Urnenfeier findet im kleinen Kreis statt.
online Kondolenz/Gedenkportal: www.bestattungen-erichsen.de

Unsere Mitarbeiter beraten Sie
bei der Auswahl von Traueranzeigen.

Wir nehmen Abschied von meiner geliebten Mutter,
Schwiegermutter und Oma

Ingrid Kühr
geb. Matzen
* 22.3.1938 † 17.11.2020



In Liebe und Dankbarkeit
Dein Bernd und Britta mit Lasse

Schleswig, früher Galgenredder 19

Traueranschrift:
Bestattungshaus Jürgensen, Stadtteil 2a, 24837 Schleswig

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Mit einer Anzeige in
der Zeitung können
Sie andere über
einen Trauerfall
unterrichten.

sh:z



Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen,
die alt sind, deren Augen müde wurden,
deren Stimme nur noch sagt:
Es ist genug.
Das Leben war schön!

Wir müssen Abschied nehmen von meinem lieben Mann,
unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Hans Klaus Eggers
* 30. Juni 1938 † 16. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Anke
Christian und Petra
mit Thies und Laura
Thomas und Annika
mit Mats und Anna Mike

Hollingstedt
Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Und immer sind da Spuren Deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Sprüche und Augenblicke,
sie werden uns an Dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und Dich nie vergessen lassen.

Christa Otte
geb. Andresen
* 17. Mai 1945 † 18. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Hans
Jens und Birte
Andrea mit Alina, Jonas und Lefke
Sylvia und Michael mit Emma
sowie alle Angehörigen

Schuby-Friedrichsfeld

Die Trauerfeier findet auf Grund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.

Anstelle freundlich zugesetzter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für einen gemeinnützigen Zweck auf das Sonderkonto Christa Otte IBAN: DE79 2176 3542 0020 2423 30.

Traueranschrift: Hans-Jürgen Otte, Friedrichsfeld 2, 24850 Schuby



Statt Korten
Wi sünd trurig Di to verleern,
beruhigt, Di erlöst to weten
un dankbar, dat wie Di hatt hebbt.

Elli Friedrichsen
geb. Möller
* 28. Mai 1929 † 15. November 2020

Na 10 Wuchen sünd unse Öllern weer vereent.



In Leev und Dankborkeit
Frauke
mit Finja un Kay, Berit un Thomas
Claus-Jürgen un Petra
mit Tjark
Volker un Kerstin
mit Marvin un Birte, Madelin un Marco
Mariska un Thordes
un eer leeven Urenkelkinner

Holm

Op Grund vun de aktuelle Situation is de Beerdigung in engsten Familienkreis.

Nach einer kurzen steifen Brise habe ich es nun über die Brücke geschafft.
Ich bin jetzt mit meiner geliebten Edith, die ich so sehr vermisst habe,
im gemeinsamen Heimathafen vor Anker gegangen.
Unser Leben war erfüllt!

All denen die daran mitwirkten sagen wir heute ein letztes Mal:
„Danke“

Christian Mommsen Holt

* 22. Dezember 1925 † 9. November 2020
Braderup/NF Glücksburg/Ostsee

Meine geliebte Crew:
Maren und Dirk Hartmann
mit Levke und Christian, Melf, Niklas und Jennifer
Julius und Carmen Holt mit Janina und Nico, Julia und Jan, Jutta und Frank
Peter und Eva Holt mit Mathis, Dennis und Magdalena, Lukas und Kimberly
Christoph und Ingke Holt mit meinen tapferen Urenkeln Hannah und Heinrich

Glücksburg/Meierwik

Meinen stürmerprobten Pflegeengeln vom DRK-Pflegeheim Glücksburg möchte ich besonders danken. Ihr habt meinem letzten Gang, der teilweise hart am Wind war, sehr liebevoll und würdig begleitet.....so konnte ich loslassen.

Wir haben in aller Stille im RuheForst Glücksburg Abschied genommen.

Anstatt eventueller Blumen und Kranzspenden bitten wir um Unterstützung für das DRK-Pflegeheim Glücksburg, auf das Sonderkonto Stryi:
IBAN: DE09 2175 0000 0164 4021 58.

Wir gedenken der im Jahr 2020 verstorbenen aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises Schleswig-Flensburg:

Christina Diekert	Erna Lessentin
Gertrud Thomsen	Klaus Müller
Bruno Thomsen	Ferdinand Schulze
Helmut Thomsen	Holger Metzken
Ellen-Marie Blindow	Eva-Maria Will

Die Verstorbenen haben durch ihr berufliches Wirken einen wertvollen Beitrag für die Betriebsgemeinschaft und zur Entwicklung des Kreises geleistet.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreis Schleswig-Flensburg
Dr. Wolfgang Buschmann
Landrat

Kay-Michael Heil
Personalratsvorsitzender

Andrea Cunow
Gesamtpersonalratsvorsitzende

Statt Karten

Otto Petersen
† 31. Oktober 2020

Wir danken allen herzlich, für die vielfältigen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit durch Wort, Schrift und Geldspenden. Ein besonderer Dank dem Team des DSG Seniorenenzentrum Jübek für die langjährige, liebevolle und fürsorgliche Betreuung und Pflege sowie der FFW Bollingstedt für das letzte, ehrende Geleit.

Im Namen der Familien
Ernst-Jürgen Petersen

Bollingstedt, im November 2020

Danke
für die liebevolle und persönliche Anteilnahme auf den verschiedenen Wegen, die uns zum Tod meines Mannes erreicht hat.

Es ist uns ein großer Trost zu erfahren, dass wir in dieser Situation nicht allein sind.

Im Namen der Familie
Christa Teßensohn

Schleswig, im November 2020

Jürgen Teßensohn

Burkhard Lorenzen
† 25. Oktober 2020

Wir danken allen für die Nähe, für die vielen lieben Worte, gesprochen oder geschrieben, die stumme Umarmung, für die Teilnahme an der Trauerfeier, für die schönen Blumen und für die Geldspenden. Herrn Pastor Stuck danken wir für die tröstenden Abschiedsworte sowie dem Bestattungsinstitut Sommerfeld für die würdevolle Begleitung.

Dora Fehr und Familie

Ladelund, im November 2020

Helmut Simonsen
† 3. November 2020

Wir danken Allen, die sich in unserer Trauer mit uns verbunden fühlten sowie für die vielfältigen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumengestecke. Ein besonderer Dank gilt unserer Nachbarin Kerstin und den Mitarbeitern vom Ambulanten Pflegedienst Nord für die liebevolle Pflege, Frau Pastorin Wierk für die einfühlsamen Worte und dem Team von Bestattungen mit Herz für die würdevolle Begleitung.

Ingrid Simonsen und Familie

Harrislee, im November 2020

Friedel Reimann
† 27. Oktober 2020

Für die aufrichtige Anteilnahme möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal der Senioreneinrichtung am Rathausmarkt für die liebevolle Betreuung, Herrn Pastor Dr. Dübbers für die einfühlsamen Abschiedsworte und dem Beerdigungsinstitut Gebr. Hirschelmann für die würdevoll gestaltete Trauerfeier.

Familie Jens Reimann und Familie Jürgen Reimann

Schleswig, im November 2020

Anneliese Seehaber
* 02. 11. 1927 † 03. 11. 2020

Wir sagen danke

- allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten,
- Frau Pastorin Vollertsen für ihre einfühlsamen Worte,
- dem Bestattungsinstitut v. Rönn für die gute Betreuung,
- dem Palliativarzt Dr. Weiss für seine Begleitung,
- und besonders der MKG Pflegestation in Süderbrarup für die liebevolle Betreuung in den letzten Jahren.

In dankbarer Erinnerung
Ihre Kinder, Enkel und Urenkel

Süderbrarup, im November 2020

Waltraut Traulsen
† 31. 10. 2020

Was bleibt sind Erinnerungen.
Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in unserer Trauer mit uns verbunden fühlten. Einen besonders herzlichen Dank für die liebevolle Betreuung an Gesa vom MKG Pflegezentrum. Danke auch an die Palliativärzte Frau Dr. Leonhardt und Herrn Dr. Ewald, Frau Pastorin Johannson sowie Christa Spruner von Mertz.

Die Kinder

Neukrug, im November 2020

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es tut gut zu wissen, wie viele ihn gern hatten.

Claus-Peter (Ben) Möller
† 27.10.2020

Viele Menschen haben mündlich und durch sehr persönliche Schreiben ihre liebevolle und mitfühlende Anteilnahme ausgedrückt und damit ihre Zuwendung, Achtung und Wertschätzung bekundet. Hierfür danken wir sehr herzlich. Ein besonderer Dank gilt Frau Pastorin Popp für ihre trostreich Worte und dem Bestattungshaus Willy Jochims für die persönliche Begleitung.

Für die Familie
Marina Möller
Wolfgang Möller

Statt Karten

Ein herzliches Dankeschön für die vielen Zeichen der Anteilnahme beim Abschied von meiner lieben Mutter

Hanna Petersen
† 2.11.2020

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal vom MKG-Pflegedienst und der Seniorenresidenz Stampfmühle für die liebevolle Pflege, Herrn Pastor Book für die einfühlsamen Abschiedsworte sowie dem Bestattungshaus Willy Jochims für die fürsorgliche Betreuung.

Hartwig Petersen

Idstedt, im November 2020

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es tut gut zu wissen, wie viele ihn gern hatten.

Gertraud Rüther
geb. Grafunder
† 19.10.2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Willy Jochims für die liebevolle Betreuung.

Mit einer Anzeige können Sie über einen Trauerfall Nachricht geben.
Unsere Mitarbeiter beraten Sie.

sh:z

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es tut gut zu wissen, wie viele ihn gern hatten.

Gertraud Rüther
geb. Grafunder
† 19.10.2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Willy Jochims für die liebevolle Betreuung.

Im Namen der Familie
Jens und Nils

Herzlichen Dank möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sagen, die uns zum Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Traute Hennebach
geb. Wessel
† 17. Oktober 2020

durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden ihre Anteilnahme erwiesen haben. Danke auch an Herrn Pastor Petersen, Mathias und Karin Petersen, unserem Hausarzt Doktor Bethke und Jennifer Baer von der Trauerhilfe Bendixen.

Im Namen der Familie
Roland Hennebach

Börn, im November 2020

Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt...

Kirsten Radewald
geb. Winckelmann
† 26. Oktober 2020

Danke sagen wir allen, die meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma im Leben Wertschätzung, Freundschaft und Liebe schenkten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank dem Team der Diakoniestation, dem Katharinen Hospiz und dem Wilhelminen Hospiz für die fürsorgliche Pflege und Betreuung sowie all denen, die uns während Kirstens Erkrankung zur Seite gestanden und uns unterstützt haben. Frau Martje Ketels und dem Bestattungshaus Timm danken wir für eine schöne Trauerfeier und den persönlichen Beistand.

Achim Radewald und Familie

Tarp, im November 2020

Über 100 Jahre Bestattungshaus Jürgensen
Bestattungshaus Jürgensen.de
Eigene Trauerhalle
Abschiedsräume
Kaffeetafel
Große Sargausstellung
Urnenthemenzimmer
www.bestattungshausjürgensen.de

BESTATTER
VOM HANDELVEREINIGT

Tag und Nacht

Stadtteil 2a · 24837 Schleswig
Tel. 0 46 21 / 2 33 08

Durchführung von Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Gebr. Hirschelmann GmbH
Beerdigungsinstitut

Den Weg des Abschieds würdevoll gestalten.

Tel. 0 46 21 / 2 39 45 · Schleswig · Schubystr. 11

Schleswig-Flensburg

Am Rande

Kein Pokal, kein Konfetti

VON GERO TRITTMACK



Dass der Kreis Schleswig-Flensburg einmal in irgendeiner Hinsicht Spitzenehre

in Deutschland sein würde, war nun wirklich nicht vorherzusehen. Der Preis für die glücklichsten Menschen geht regelmäßig an ganz Schleswig-Holstein und bei der höchsten Dichte von Biogasanlagen sind wir knapp dran.

Gestern aber hat es geklappt. Der Kreis mit dem niedrigsten Corona-Inzidenzwert der Republik ist – Tusch – Schleswig-Flensburg. Konfetti, einen Pokal oder eine Flens-Dusche gab es dafür allerdings nicht.

Nicht einmal abklatschen durften wir uns nach diesem verdienten Erfolg – die Abstandsregeln verbieten das immer noch.

Aber wahrscheinlich ist eine Feier auch gar nicht angebracht. Wir haben uns diszipliniert verhalten, leben in einer Gegend mit Platz und Wind und hatten wohl auch ein wenig Glück. Darum stehen wir jetzt auf Platz eins.

Aber der Kampf gegen das Virus geht weiter. Zu verlangen, dass jetzt die Zählungen eingestellt werden, klappt weder bei den Wahlen in den USA noch in unserem Kreis. Eine voreilige Siegesfeier zu viel – und schon hat Corona uns wieder eingeholt. Also bitte kein Übermut. Dafür fühlt sich so ein Spaltenplatz zu gut an. Und Corona zu schlecht.

Nachricht

Nur zwei neue Infektionen

SCHLESWIG Der Kreis Schleswig-Flensburg meldete am Freitag zwei neue Corona-Infektionen. Aktuell sind 46 Personen mit Corona infiziert. Die „7-Tage-Inzidenz“ liegt bei 12,9, dem niedrigsten Wert in Deutschland.



Schuby: Mike G. äußert sich nicht zur Tat

SCHUBY Die Anteilnahme nach dem Familiendrama in Schuby ist groß. Blumen, Kerzen und Bilder wurden im Gedenken an die 41-jährige Cornelia G. aufgestellt, die am Mittwoch vergangener Woche in dem Haus in der Bahnhofstraße getötet wurde. Sie hinterlässt drei Kinder, zwei jugendliche Söhne und eine zweijährige Tochter. Gegen ihren Ehemann Mike G. (47), der sich noch in ärztlicher Obhut befindet, hat die Staatsanwaltschaft Flensburg einen Haftbefehl wegen des Verdachts eines Tötungsdelikts erwirkt. Zu dem Fall hat er sich nach Auskunft von Oberstaatsanwältin Inke Dellius bisher nicht geäußert.

org

Auftakt zu den „Landgesprächen“

Kreis und Diakonie wollen eine neue Form von Diskussions- und Streitkultur schaffen / Beginn mit dem Thema „Heimat“

Von Gero Trittmack

Thema „Heimat“ geplant. „Eines der schwierigsten und wichtigsten Themen für Migranten und Einheimische“, sagte Landrat Wolfgang Buschmann, denn jeder einzelne hat eine ganz eigene Vorstellung davon, was Heimat für ihn bedeutet.

Die Auftakt-Veranstaltung findet am 7. Dezember (18.30 bis 20 Uhr) online statt. Unter der Moderation der Journalistin und Schriftstellerin Hatice Akyün wird das Thema von mehreren Seiten beleuchtet – von Poetry-Slammern und in einer Diskussion unter den Teilnehmern vor ihren Rechnern.

Anschließend soll das Thema in die Region wandern – an fünf unterschiedlichen und gut verteilten Orten wird weiter diskutiert – in Markttreffs, dörflichen Veranstaltungsräumen oder in Gastwirtschaften. Der Fantasie dafür sind keine Grenzen gesetzt, für diese Aktionen werden beim Kreis noch Kooperationspartner gesucht. Vor allem geht es



Die treibenden Kräfte: Sylke Willig (oben von links), Beate Röh, Dagmar Kistner (unten von links) und Andrea Bastian. FOTO: ORG

darum, Menschen zusammenzubringen, die sich unterhalten, sich öffnen und versuchen, sich zu verstehen. „Heimat ist verstehen und verstanden werden“, zitierte Stephan Asmussen den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier.

Dazu beitragen könnte vor allem der dritte Schritt des Projekts, der zunächst einmal „Klönschnack-Bank“

genannt wird. Diese Bank soll in möglichst vielen Orten aufgestellt werden und als Anlaufpunkt für Gespräche dienen. Wer sich setzt, signalisiert damit, dass er angesprochen werden möchte und zu einem Gespräch bereit ist. Die Bänke werden mit kleinen, lokalen Veranstaltungen eingeweiht, besonders gekennzeichnet und sollen dauer-

haft Punkte der Begegnung im Ort bleiben.

Dass die Auftaktveranstaltung aus Sicherheitsgründen online stattfinden muss, sehen die Veranstalter durchaus als Manko. Ein Gespräch lebt nur einmal von der direkten Begegnung. „Das ist natürlich schade“, sagt Andrea Bastian von der Diakonie Schleswig-Holstein, die sich schon auf das erste Dorfgespräch im Großraum Kappeln vorbereitet. Sie ist allerdings überzeugt davon, dass die Corona-Lage im Frühjahr ganz anders aussieht: „Ich bin mir sicher, dass wir dann Lösungen finden können, um persönliche Begegnungen zu ermöglichen“, sagt sie.

Das Projekt verläuft nicht in starren Formen, sondern ist jederzeit für neue Ideen oder Veränderungen offen. „Wir sammeln Erfahrungen und richten uns daran“, erklärte Buschmann – alles wird an dem Ziel ausgerichtet, dass viele Menschen mit einander ins Gespräch kommen.

Diskussion um Bahnverbindung in die Flensburger Innenstadt

FLENSBURG Züge, die künftig in der Flensburger Innenstadt halten? Da ist Tim Meyer-König skeptisch. Bei den Plänen der Norddeutschen Eisenbahngesellschaft Niebüll (NEG) „schrillen bei mir alle Alarmglocken“, sagt Meyer-König, der sich unter anderem mit seinem Blog „BikeLog“ für die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in Flensburg einsetzt.

Nun hat er wochenlang recherchiert, wie und ob sich ein Zob-Bahnhof umsetzen ließe – und eine Website mit den gesammelten Gegenargumenten veröffentlicht. Meyer-König stört, dass bislang „nichts

Konkretes“ dazu formuliert wurde. Auch stünden der Öffentlichkeit nur wenige belastbare Unterlagen zu dem Thema zur Verfügung, schreibt er. „Daher ist es mein Ziel, auf dieser Seite alle Fakten und Fra gestellungen zusammenzutragen und zu beantworten.“

Bei einem Treffen der ADFC-Ortsgruppe habe NEG-Chef Ingo Dewald erläutert, so Meyer-König, dass zwischen

Zudem würde „der aktuelle Bahnhof damit obsolet“. „Eine, wenn nicht sogar die Achillessehne eines Zob-Bahnhofs wäre die eingleisige Zuwegung vom Wilhelminental bis zum Bahnhof. Aufgrund der geplanten Zwischenhalte – Exe, Deutsches Haus – wäre diese einzige Zufahrt in den Bahnhof pro Zug etwa zehn Minuten blockiert“, so Meyer-König.

Auf Nachfrage entgegnet NEG-Chef Dewald, dass es sich dabei um „eine sinnvolle Ergänzung neben der Anlage weiterer Haltepunkte in und um Flensburg herum“ handele. „Ein Ersatz des vorhande-



Was wird aus der Bahnmobilität in Flensburg? Tim Meyer-König hat dazu eine klare Haltung.

FOTO: STAUDT

nen Bahnhofes ist es nicht. Der Standort Personenbahnhof wird unsererseits nicht in Frage gestellt“, so Dewald.

Auch die Taktung sieht er nicht als Problem an: „Im

Ansatz hat Schleswig-Holstein einen Taktfahrplan. Der zielt darauf ab, dass Verkehre zu bestimmten Zeiten nacheinander oder parallel einlaufen und hintereinander wieder ausfahren. Das wäre auch hier der Fall.“ Jochen Schulz, Bereichsleiter bei Nah.Sh., pflichtet ihm bei: „Für den Bahnhof am Zob ist ausreichend Platz vorhanden. Ein massiver Eingriff in Flensburgs Zentrum ist nicht zu erkennen“, so Schulz.

Neben Punkten wie die (Lärm-)Emission der Züge sieht Meyer-König noch weitere Probleme, so zweifelt er an der Wirtschaftlichkeit des Vorhabens: Die Entwicklung

der Bahninfrastruktur würde zum großen Teil von Fördergeldern finanziert werden, für die der Steuerzahler das Risiko trage.

Dass der Schienenverkehr in Flensburg dringend voran gebracht werden müsse, das findet auch Tim Meyer-König. „Jedoch halte ich es für falsch, sich auf die Nutzung des Bahndamms zu versteifen. Eine hohe Taktung im Nahverkehr, schnelle Verbindungen im Regional- und Fernverkehr und einen attraktiven Bahnhof mit Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und guter ÖPNV-Anbindung halte ich da für wesentlich sinnvoller.“ ank

Politik

**BILD
DES TAGES**

Eine Rotfichte wird in Wanfried (Hessen) mit Rückfahrzeugen auf einen Tieflader gehoben. Den Weihnachtsbaum für das Bundeskanzleramt spendet in diesem Jahr der Hessische Waldbesitzerverband. Die Übergabe an Bundeskanzlerin Angela Merkel findet traditionell in der Woche vor dem 1. Advent statt.

FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA



WHO rät von Remdesivir bei Covid-19 ab

GENF Die Weltgesundheitsorganisation WHO rät vom Einsatz des einst vielversprechenden Medikaments Remdesivir bei Covid-19-Erkrankungen ab. Nach eingehender Prüfung sei ein Expertengremium der WHO zu dem Schluss gekommen, dass das Mittel „keinen bedeutenden Einfluss auf die Sterblichkeit“ habe. Das gelte auch für andere wichtige Faktoren wie den Bedarf an künstlicher Beatmung oder die Zeit bis zu einer Besserung, teilte die WHO gestern in Genf mit. Es sei zudem noch nicht ausgeschlossen, dass das Medikament auch Schaden anrichten könnte. Dazu kämen die Kosten.

Remdesivir war vom US-Pharmakonzern Gilead ursprünglich zur Bekämpfung des Ebola-Virus entwickelt worden. Nach Ausbruch der Corona-Pandemie galt es eine Zeit lang als Hoffnungsträger im Kampf gegen Covid-19. Es erhielt im Juli als erstes Mittel überhaupt in Europa eine Zulassung unter Auflagen zur spezifischen Behandlung von bestimmten Patienten. Zuletzt hatten Tests aber nahegelegt, dass der Nutzen des Präparats bestenfalls gering ist. *dpa*

BERLIN Angesichts der hohen Infektionszahlen wollen die Bundesländer offenbar die bestehenden Corona-Einschränkungen bis zum 20. Dezember verlängern und teilweise verschärfen. Das berichteten die „Berliner Morgenpost“ und das Portal „Business Insider“ gestern unter Berufung auf Informationen aus Länderkreisen.

Im Gespräch ist demnach auch eine Verlängerung der Weihnachtsferien in den Januar hinein. Unter Berufung auf Koalitionsvereinbarungen hieß es, es zeichne sich zwischen den Ländern ein weitgehender Konsens über die Verlängerung der zunächst nur für November geplanten Beschränkungen bis kurz vor Weihnachten ab. Gaststätten, Kultur- und Freizeiteinrichtungen dürften damit geschlossen bleiben. Geschäfte sollen dagegen im für sie wichtigen Weihnachtsgeschäft offensichtlich öffnen dürfen.

In „Business Insider“ hieß es zudem, die Länder befürworteten eine Ausweitung der Pflicht zum Tragen eines

Länder für Lockdown bis 20. Dezember

Verlängerung der Weihnachtsferien im Gespräch / Beschlüsse am Mittwoch?

KOMMENTAR

Ermächtigung ja, Allmacht nein

Ob Masken sinnvoll sind oder nicht, frühe Beatmung wirklich die beste Behandlung ist, wie ansteckend Kinder sind und welches der richtige Zeitpunkt für Beschränkungen des öffentlichen (und privaten) Lebens ist: Was Gesellschaft, aber auch Fachleute in den vergangenen Monaten der Corona-Pandemie alles nicht wussten, sollte zu einer gewissen Demut führen. Die letzte Wahrheit, den einen unabwendbaren Weg aus der Pandemie gibt es ganz offenkundig nicht. Wer behauptet, ihn zu kennen, dem sollte getrost mit Misstrauen begegnet werden, ob örtliche Ärztin

oder pensionierter Virologe, Medienvertreter oder Mitglied einer Regierung. Was immer also die Ministerpräsidenten in den nächsten Tagen vereinbaren: Es kann keinen Zweifel geben, dass sie in der Abwägung von Lage und Interessen das Beste wollen und weitere Einschränkungen diesem Ziel dienen. Es kann aber auch keinen Zweifel geben, dass ein Nachfragen, eine kritische Begleitung, auch ein Protest genau das gleiche Ziel hat, nämlich das unter dem Strich beste Ergebnis für die Gesellschaft. Dünne ist und bleibt das Eis,

wenn es um demokratische und freiheitliche Grundrechte auch abseits der Pandemie geht. Wann wurden sie denn das letzte Mal durch politisches Handeln erweitert? Oder kennt der Trend auch bei anderen Fragen der Zeit nur die andere Richtung, die Erosion? Mit Blick auf die Pandemie mag man vieles nicht wissen. Vielfach bewiesen ist, dass ein allmächtiger Staat historisch kein Erfolgsmodell ist.



Burkhard Ewert
ist leitender Redakteur
unserer Verlagsgruppe
b.ewert@shz.de

Der Sprecher der Bundesregierung, Steffen Seibert, betonte den Ernst der Lage. Seit Inkrafttreten der geltenen Beschränkungen am 2. November habe sich zwar die Zahl der Neuinfektionen stabilisiert, „aber bei weit zu hohen Zahlen“, sagte er gestern. Auch die Zahl der Todesfälle durch Covid-19 sei zu hoch, es gehe um „200, 250 Menschen jeden Tag, die ihr Leben wegen dieser Krankheit verlieren“. Damit dürfe man sich „keine Minute abfinden“. Das Robert Koch-Institut (RKI) hatte gestern einen neuen Rekord mitgeteilt: Binnen eines Tages wurden demnach 23 648 Neuinfektionen gemeldet.

Gegner der Corona-Politik haben unterdessen für ihre Kundgebung heute in Leipzig 250 Teilnehmer angemeldet. Das teilte die Stadt gestern nach Abschluss der sogenannten Kooperationsgespräche mit. Sie sollen sich auf dem Kurt-Masur-Platz hinter dem Gewandhaus versammeln. Die Demonstration steht unter dem Motto „Das Leben nach Corona“. *AFP, dpa*

Mund-Nasen-Schutzes. Auch sollten die Obergrenzen für Feiern und Treffen in privaten und öffentlichen Räumen weiter abgesenkt werden. Weiterhin nicht bereit sind die Länder demnach

zu einer Halbierung von Schulklassen, wie es das Kanzleramt vergangene Woche vorgeschlagen hatte. Allerdings soll den Berichten zufolge der Präsenzunterricht für ältere Schüler weiter heruntergefahren werden. Zudem könnten die Weihnachtsferien bundesweit um eine Woche bis zum 10. Januar verlängert werden, wenn das Infektionsgeschehen dies erfordere.

Ungarn gibt sich gesprächsbereit

Premier Orbán zu EU-Haushaltsblockade: Am Ende werden wir uns einigen

BRÜSSEL/BUDAPEST Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltstreit mit Ungarn und Polen hat der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán bereits zu weiteren Gesprächen bekundet. „Die Verhandlungen müssen fortgesetzt werden, am Ende werden wir uns einigen“, sagte der rechtsnationale Politiker am Freitag im staatlichen Radio. Orbán gab dabei allerdings nicht zu erkennen, in

welche Richtung sich die Gespräche bewegen müssten, um einer Einigung näher zu kommen.

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsschluss eingelegt und damit die Europäische Union in die Krise gestürzt. Die beiden Länder stößen sich an einer neuen Klaue zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem

Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre vorerst blockiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen. Insbesondere Länder im Süden Europas fürchten, dass sich die Auszahlung dringend benötigter Corona-Hilfen verzögern wird.

In dem Rundfunk-Interview betonte Orbán seine



Ministerpräsident Viktor Orbán
Foto: AFP/JOHN THYS

harte Linie eher noch. Die zahlreichen internationalen Politiker, die Ungarn und Polen attackieren und erpressen wollen, sind gewiss alleamt von George Soros korrumptete Politiker.“ Beweise für seine Behauptungen legte Orbán nicht vor.

Ein in Brüssel diskutierter Lösungsansatz in dem Streit sind politische Zusicherungen der anderen Mitgliedstaaten an Warschau und Budapest. Änderungen an dem eigentlichen Rechtsstaatsmechanismus selbst gelten als schwierig. Das EU-Parlament machte bereits am Mittwoch klar, dass es „keine weiteren Zugeständnisse“ bei den über Wochen ausgehandelten Regelungen machen werde. *dpa, AFP*

Politik

Nachrichten

Heftige Vorwürfe gegen AfD

BERLIN Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich alle Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke brandmarkten die Rechtspopulisten gestern in einer aktuellen Stunde als „Demokratiefeinde“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen aber als „pure Heuchelei“. Gauland wiederum wies den Vorwurf, seine Fraktion habe im Vorhinein Bescheid gewusst, als „infam“ zurück. Zuvor hatte Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) mitgeteilt, er habe darum gebeten, „alle rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, gegen die Täter und diejenigen vorzugehen, die ihnen Zugang zu den Liegenschaften des Bundestages verschafft haben.“ *dpa*

Trumps Anwälte klagen weiter

WASHINGTON Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen US-Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupteten gestern unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mithilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert – weiterhin ohne Beweise. Trumps Anwälten läuft die Zeit davon: In mehreren Bundesstaaten nähern sich die Termine zur amtlichen Bestätigung der Wahlergebnisse. Bisher sammelten die Teams des Präsidenten vor Gericht mehr als 30 Schlappen ein, bei nur einem kleinen Erfolg. *dpa*

„Niemand braucht sich Sorgen zu machen“

Forschungsministerin Karliczek betont Sicherheit des Corona-Impfstoffs

Stolz auf die Erfolgsgeschichte von Biontech: Anja Karliczecks Ministerium hat die Entwickler des Corona-Impfstoffs gefördert.

FOTO: DPA/BERND VON JUTRCZENKA

BERLIN Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) spielt bei der Suche nach einem Impfstoff gegen das Coronavirus eine wichtige Rolle. Ministerin Anja Karliczek (CDU) erklärt im Interview mit Stefanie Witte, warum sie überzeugt ist, dass der Impfstoff sicher sein wird – und wie sie dazu beitragen will.

Frau Karliczek, das deutsche Unternehmen Biontech hat gerade für erfreuliche Nachrichten in Sachen Corona-Impfstoff gesorgt. Die meisten interessieren sich jetzt für den Chef Ugur Sahin – was glauben Sie: Warum interessiert nicht in gleichem Maße seine Frau Özlem Türeci, die das Unternehmen mit aufgebaut hat?

Der Anteil von Frau Türeci muss tatsächlich betont werden. Ich finde das auch erstaunlich, denn am Ende waren es die beiden als Partner, die diesen Erfolg erzielt haben. Ein wenig sind wir auch als BMBF stolz auf diese Leistung. Wir haben die Firma schon in ihrer Gründungsphase in den Jahren 2007 bis 2013 und auch darüber hin-

aus gefördert. Es freut ein Forschungsministerium einfach, wenn eine Förderung solche Früchte trägt.

Es wird hervorgehoben, dass beide mit einem Migrationshintergrund so erfolgreich geworden sind. Ist es nicht erschreckend, dass man das immer noch betonen muss?

Die Geschichte ist natürlich toll. Sie zeigt vor allem eines: Hier in Deutschland können Menschen das erreichen, was sie sich vornehmen, wenn sie sich entsprechend engagieren. Auch die Biografien von Herrn Sahin und Frau Türeci zeigen, wie wichtig es ist, dass jede oder jeder eine Chance bekommt, das Beste aus sich zu machen. Da sind wir im Laufe der vergangenen Jahre weitergekommen, aber auch da nicht am Ziel.

Frau Türeci hat in einem Interview mit der „Zeit“ gesagt, sie habe festgestellt, dass Wissenschaft nicht immer am Patientenbett ankomme. Hat die deutsche Wissenschaft Defizite beim Transfer von Erkenntnissen in die Praxis?

Deutschland gehört zur Weltspitze in der Forschung,

Dazu zählt auch die Gesundheitsforschung. Der erste PCR-Test wurde gleich zu Beginn der Pandemie an der Charité von Professor Drossten entwickelt. Das Mainzer Unternehmen Biontech wird jetzt in den USA die Zulassung für einen Impfstoff beantragen, der eine Wirksamkeit von bis zu 95 Prozent aufweist – das ist mehr als bei Grippeimpfstoffen. Dass dieser Transfer schnell gelingt und Impfdosen in der klinischen Phase und dann auch danach für die breite Anwendung schnell produziert werden können, hat nicht zuletzt das BMBF mit einem Sonderprogramm ermöglicht.

Wenn ich meinen Nachbarn frage, ob er sich gegen Corona impfen lassen will, sagt er: Ja, aber nicht unbedingt als Erster. Aufgabe der Wissenschaft und der Politik wird es sein, Ängste vor dem Impfstoff zu mildern. Wie wollen Sie dazu beitragen?

Es ist mir ein sehr großes Anliegen, im Zuge der Impfstoffentwicklung immer wieder zu erklären, wie die Entwicklung funktioniert und warum wir so viel

schneller sein können als sonst. Das Wichtigste vorab: Der Standard ist im Zulassungsverfahren bei Covid-19-Impfstoffen der gleiche wie bei anderen Impfstoffen. Im Hinblick auf die Wirksamkeit, aber vor allem auch im Hinblick auf die Sicherheit gelten die gleichen Anforderungen.

Wie läuft die Prüfung des Impfstoffs durch die Europäische Arzneimittelagentur EMA?

In diesem Fall werden die Ergebnisse der drei Studienphasen bereits früher als sonst übermittelt und geprüft. Normalerweise werden alle drei Phasen abgeschlossen, bevor das passiert. Nochmals – wichtig ist: Dazu wurde kein Standard gesenkt. Der Impfstoff wird die gleichen Sicherheitsstandards erfüllen wie alle anderen. Das heißt auch, dass die Behörden nach der Zulassung weiter eng begleiten und einen Blick auf die Sicherheit und Wirksamkeit des Impfstoffs haben – also genauso, wie das sonst auch abläuft. Es ist immer so, dass die Wirksamkeit und die Sicherheit eines Impfstoffs nach der Zulassung weiter beobachtet werden. Und dies wird auch im Fall des Covid-19-Impfstoffs so sein. Es braucht sich also niemand Sorgen zu machen. Wichtig ist mir aber auch: Die Impfung bleibt absolut freiwillig. Über die Entwicklung der Impfstoffe und ihre Zulassung wird die Bundesregierung in einer Kampagne informieren.

Grüne beraten über neues Grundsatzprogramm

Digitaler Bundesparteitag gestartet / Gentechnik und Klimaschutz: Spitzte verteidigt ihren Kurs

BERLIN Die Grünen haben gestern ihren digitalen Parteitag gestartet, auf dem sie sich ein neues Grundsatzprogramm geben wollen. In dem Entwurf unter dem Motto „Veränderung schafft Halt“ tritt die Partei für konsequenteren Klimaschutz und ökologisches Wirtschaften, aber auch für mehr soziale Gerechtigkeit ein.

Mit der für Sonntag geplanten Schlussabstimmung wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-Jährigen Parteigeschichte beschließen. Der seit zwei Jahren in der Partei diskutierte Text soll das bisherige Programm aus dem Jahr 2002 ablösen. Kontroverse Debatten

werden unter anderem über das soziale Grundeinkommen, zu einem Bürgerentscheid auf Bundesebene, aber vor allem zur Ausformulierung der Klimaziele erwartet.

Gestern Abend stand als erstes Konfliktthema die Gentechnik auf der Tagesordnung. Der Bundesvorstand um die Parteichefs Annalena Baerbock und Robert Habeck plädiert für die Erforschung unter bestimmten Voraussetzungen. Änderungsanträge sehen enge Grenzen oder – im Gegenteil – mehr Freiheiten vor.

Mit dem Programm wollen sich die Grünen, die sich nach wie vor in einem Umfragehoch befinden, für die Bundestags-



Parteichefin Annalena Baerbock plädiert für die Gentechnik-Forschung unter bestimmten Voraussetzungen. FOTO: DPA/KAY NIETZFELD

wahl im kommenden Jahr rüsten. Personelle Entscheidungen, etwa zur Kanzlerkandidatur, werden erst 2021 getroffen. Für den digitalen Parteitag wurde im Berliner Tempodrom eine Sendezentrale eingerichtet, wo das Präsidium und der Bundesvorstand an-

wesend sind. Die rund 800 Delegierten sowie die Gäste werden digital zugeschaltet.

„Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner gestern zum Auftakt. Der Parteitag solle ein „Signal des Auf-

bruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“.

Vor Beginn des Parteitags hatte die Parteispitze ihren Kurs bei umstrittenen Fragen verteidigt. Kellner warnte die Parteibasis in der „taz“ davor, beim Klimaschutz deutlich radikaler zu werden und die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad zum Maßstab grüner Politik zu machen. Denn dies entspreche nicht dem UN-Klimaschutzabkommen:

„Wenn wir jetzt anfangen, die Pariser Ziele umzuformulieren, schwächen wir das Pariser Klimaabkommen – und damit den gemeinsamen Kampf für Klimaschutz“, sagte er. Parteichef Habeck erklärte im ZDF-„Morgenmagazin“, neue Gentechnik-Methoden sollten intensiv erforscht, aber auch streng reguliert werden. Beide Themen berühren den Grünen-Markenkern Ökologie und sorgen für leidenschaftliche Debatten innerhalb der Partei.

Bundestags-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt sagte dem Redaktionsnetzwerk Deutschland: „Wir Grüne machen, was möglich ist, und kämpfen um jedes Zehntelgrad.“ Die Grünen hätten feststellen müssen: „Radikale Forderungen allein helfen nicht weiter, sie müssen auch umgesetzt werden.“ *AFP, dpa*

Einblicke

„Jeder soll Schnelltests machen dürfen“

Virologe Kekulé verteidigt schärfere Corona-Beschränkungen – hält aber nicht viel von der Ein-Kind-Regelung

BERLIN Mit seinem Ruf nach „Corona-Ferien“ wurde der Virologe Alexander Kekulé (62) im März zu den wichtigsten Deutern der Pandemie. Dann tauchte er fast ein halbes Jahr lang ab. Im Interview mit Tobias Schmidt meldet sich der Professor aus Halle zurück, um für eine neue Strategie im Kampf gegen das Virus zu werben. Am Montag erscheint sein Buch „Der Corona-Kompass“.

Herr Professor Kekulé, Sie haben sich in der Corona-Debatte lange zurückgehalten. Warum brechen Sie jetzt Ihr Schweigen?

Ich habe mich in den vergangenen Monaten ganz auf mein Buch konzentriert. Und es war absehbar, dass im Herbst eine heftige zweite Corona-Welle droht. Trotzdem wird noch immer händeringend nach einer funktionierenden Strategie gesucht, wie die Länder im Westen mit dem Virus leben können, ohne von einem Teil-Lockdown in den nächsten zu stolpern oder dauerhaft alles herunterzufahren, wie es die Franzosen machen. Daran habe ich gearbeitet.

Wie sieht Ihre Zauberformel aus, auf die die ganze Welt wartet?

Eine Zauberformel habe ich nicht, aber ich bin überzeugt: Wir müssen eine Art Schwarmresilienz entwickeln. Das erreichen wir, indem jeder erkennt und freiwillig akzeptiert, was er zur Eindämmung der Pandemie tun sollte. Dafür habe ich eine SMART-Strategie entwickelt. In meinem Buch beschreibe ich diese Strategie und erkläre das Hintergrundwissen, damit sich jeder Einzelne besser in der Pandemie zurechtfinden kann.

„Smart“ gleich „schlau“?

Nicht ganz. „S“ steht für Schutz der Risikogruppen. Ich bin entsetzt, dass – wie schon im Frühjahr – auch jetzt wieder Ausbrüche in Altenheimen und Krankenhäusern zunehmen. Der Staat versagt an dieser Stelle noch immer. „M“ steht für Masken, die in wirklich allen geschlossenen Räumen getragen werden müssen, wenn Menschen aus verschiedenen Haushalten zusammenkommen. „A“ bedeutet eine viel konsequenteren Vermeidung von Massenansetzungen durch Aerosole. Beim „R“ geht es um reaktionsschnelle Nachverfolgung neuer Fälle, die viel effizienter werden kann. Und „T“ heißt: Testen. Schnelltests für jedermann sind ein noch völligungenutztes Werkzeug, um viel mehr Freiheit und Sicherheit zu schaffen!

Die Heime werden schon mit Schnelltests versorgt, der Staat finanziert neuerdings auch FFP2-Masken für Hochbetagte, da wird in-



Plädiert für Wechselunterricht an Schulen: Alexander Kekulé.

FOTO: IMAGO IMAGES/TEUTOPRESS

zwischen viel getan. Aber ist bei täglich mehr als 20 000 Neuinfektionen wirklich mehr Freiheit möglich?

Nein, jetzt müssen wir durch den Teil-Lockdown, und wir brauchen bis zum Jahreswechsel sogar noch mehr Beschränkungen. Aber die kritische Lage hätte mit den SMART-Regeln abgewendet werden können. Nur weil wir im Sommer nahezu komplett von der Bremse gegangen sind, mussten wir im November wieder voll drauftreten. Hätten wir ab August eine konsequente Strategie durchgezogen mit mehr Eigenverantwortung im privaten Bereich, aber zugleich mit strengen Auflagen, dann wäre die zweite Welle definitiv viel flacher geblieben.

Warum dann die Schulen nicht bis Weihnachten ganz dichtmachen und komplett online unterrichten, wie Sie es im Frühjahr gefordert hatten?

Schulschließungen sind immer ein gravierender Eingriff. Die anderen Maßnahmen zeigen Wirkung, die Zahlen stabilisieren sich. Daher gibt es – Stand heute – die Chance, mit Wechselunterricht durchzukommen, zumal es anders als im Frühjahr Schutzkonzepte gibt und Masken getragen werden.

Was ist mit Grundschulen und Kitas?

Kinder bis zehn, zwölf Jahren gebend das Virus selbst bei einer Ansteckung kaum weiter – so jedenfalls die vorläufige Datenlage. Es gab bisher keine Massenausbrüche. Wir Virologen wissen noch nicht wirklich, warum das so ist. Aber dass es so ist, das ist in Studien weltweit hinlänglich bewiesen. Das heißt: Unter strengster Beobachtung sollten Kitas und Grundschulen geöffnet bleiben. Dazu könnte man auch das Abwasser der Einrichtung zumindest stichprobenartig untersuchen, weil das Virus dort aufzuspüren ist. Sobald es Hinweise auf Ansteckungen gibt, muss die Einrichtung

Dadurch würde man auch die außerschulischen Kontakte deutlich reduzieren.

Das könnte einen wertvollen Puffer schaffen, um bis zum Jahreswechsel zurück in den grünen Bereich zu kommen. Das große Problem ist nicht der Kontakt im Unterricht selbst, wenn die Schüler Masken tragen, sondern unkontrollierte Treffen nach Schulschluss. Dabei wird das Virus massiv verbreitet. Und das muss gestoppt werden.

dann natürlich geschlossen werden.

Kanzlerin Angela Merkel will, dass sich Familien nur noch mit einer anderen Familie treffen, und Kinder nur noch mit einem Freund. Macht das Sinn?

Das Konzept hat sich das Kanzleramt in Kanada abgeschaut, wo es Double Bubble (Doppelblase) genannt wird.

In Kanada hat das aber nur für kurze Zeit funktioniert und dann für enorme Verwerfungen gesorgt.

für sie muss gelten: Maske auf im Treppenhaus. Man kann es nicht oft genug sagen, aber es gibt weltweit keinen Massen-

ausbruch unter Maskenträgern! 80 Prozent der Infektionen gehen auf Mehrfachkontakte zurück. Das Unterbinden von Superspreading-Ereignissen ist absolut entscheidend.

Zur Ihrer Strategie gehören auch Schnelltests für jedermann. Was können die bringen?

Antigen-Schnelltests sind nicht so genau wie PCR-Tests, dafür spüren sie viel effektiver diejenigen auf, die besonders ansteckend sind. Der Vorteil wird noch viel zu wenig genutzt. Für Menschen mit Symptomen, für medizinisches Personal oder Heimbewohner

Ja, aber das ist Quatsch! Ein Abstrich ist so einfach wie Zahneputzen. „A“ sagen, Tupfer links und rechts tief in den Rachen schieben, Tupfer ins mitgelieferte Röhrchen schieben, fertig. Man kann eine Taschenlampe zur Hilfe nehmen oder es selbst vor dem Spiegel machen. Methodisch ist das Pipifax.

Das ist Ihr Ernst?

Ich muss mich mehrfach pro Woche abstreichen lassen. Meine Erfahrung: So gut, wie die Profis das machen, so gut können das meine Kinder auch. Und falsche Ergebnisse gibt es selbst in Kinderarzapraxen, wenn Ärzte oder Fachpersonal den Kampf mit widerspenstigen Patienten aufgeben. Da ist's für alle einfacher, wenn es die Eltern selbst machen. Die Gefahr, dass Abertausende Infizierte wegen Heimtests nicht entdeckt werden, ist für mich jedenfalls vernachlässigbar. Wer sich den Selbsttest nicht zutraut, sollte sich in jeder Apotheke schnelltesten lassen können.

Eine Verschreibungspflicht für Schnelltests halten Sie nicht für notwendig?

Absolut nicht. Apotheken sollten jedermann Schnelltests verkaufen dürfen, wenn sichergestellt ist, dass ausreichend Tests verfügbar sind, damit etwa Pflegeheime nicht leer ausgehen, die diese Tests für Besucher brauchen. Dass Gesetzgeber und Bundesregierung am Mittwoch bei der Änderung des Infektionsschutzgesetzes nicht zugleich den Weg für die Abgabe von Schnelltests in Apotheken frei gemacht haben, ist ein gravierendes Versäumnis. Also: Die Schnelltests müssen so schnell wie möglich als Do-it-yourself-Tests zugelassen werden, das könnte binnen Wochen erledigt sein.

Knapp sechs Wochen sind es noch bis zum Jahreswechsel. Bis dahin scheinen keine Lockerungen in Sicht. Aber halten Sie es für möglich, dass im Januar Restaurants, Theater und Fitnessclubs wieder öffnen können? Oder ist der Winter verloren?

Es gibt überhaupt keinen Grund für Corona-Fatalismus! Entscheidend wird sein, dass an Weihnachten und Silvester Vernunft herrscht und katastrophale Massenausbrüche verhindert werden. Wenn das gelingt, bin ich überzeugt, dass wir im Januar auf eine Langzeitstrategie umschalten können, ja müssen, und das normale Leben zurückkehrt. Und das heißt: offene Restaurants, Theater und Fitnessclubs, aber natürlich unter Auflagen. Dazu gehören Masken, Tests und eine elektronische Registrierung aller Teilnehmer, um bei Ausbrüchen sofort eingreifen zu können.

Wirtschaft

Nachricht

Protestbrief
an Klöckner

BERLIN Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und dabei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen“. Klöckner hatte einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Häufig sei kleinen Lieferanten nichts anderes übrig geblieben, als unfaire Bedingungen zu akzeptieren, wenn sie nicht „ausgelistet“ werden wollen. Das solle ein Ende haben. Frau Klöckner zeichne „ein Zerrbild der Lebensmittelhändler, die angeblich systematisch Verträge und Recht brechen“, beschwerten sich die Händler. „Wir sind über diesen massiven Angriff auf die Reputation unserer Unternehmen zutiefst erschrocken und fühlen uns persönlich diskreditiert“, schrieben die Manager. *dpa*

Viele Firmen gehen an ihre Reserven

Von „drohender Insolvenz“ bis „nicht betroffen“ – Corona-Umfrage der IHK

KIEL Die inzwischen fünfte Corona-Blitzumfrage der IHK Schleswig-Holstein zeichnet ein gemischtes Bild: Während einige Branchen und Betriebe von Insolvenzen bedroht sind, trifft die Krise andere Betriebe weniger hart.

Viele Unternehmen in Schleswig-Holstein rechnen für das Jahr 2020 mit beträchtlichen Umsatzeinbußen. Über die Hälfte der Betriebe (53,5 Prozent) erwartet einen Umsatzrückgang von mehr als 10 Prozent, knapp 16 Prozent rechnen sogar mit Umsatzrückgängen von mehr als 50 Prozent. „Das sind beträchtliche Ausfälle. Allerdings gibt es auch Unternehmen, die glücklicherweise weniger betroffen sind“, sagt Friederike C. Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein. Denn 17 Prozent sehen sogar Umsatzsteigerungen; gut 13 Prozent erwarten keinerlei Auswirkungen auf ihre Umsatzentwicklungen.

Die Folgen der Krise zeigen sich über alle Branchen hinweg vor allem im Nachfrageverhalten: Jeder zweite Betrieb (48 Prozent) leidet unter einer gering ausfallenden Kauflust der Kunden, 24 Prozent haben es mit Auftragsstornierungen zu tun. Besonders hart trifft es über ein Fünftel der Unternehmen, denn sie mussten den Betrieb komplett oder zu großen

Teilen einstellen. Stillstand herrscht vor allem in der Reisewirtschaft, in der Kultur- und Kreativwirtschaft und dem Gastgewerbe. „Betroffen sind dabei nicht nur die durch Anordnung geschlossenen Unternehmen“, stellt Kühn fest. Denn bei 44 Prozent der Betriebe steht die geschäftliche Aktivität wegen fehlender

„Betroffen sind nicht nur die durch Anordnung geschlossenen Unternehmen.“

Friederike C. Kühn
IHK-Präsidentin

Nachfrage oder aufgrund des Ausfalls von Mitarbeitern still.

Die meisten Unternehmen gehen in der Krise an ihre Reserven und verringern ihr Eigenkapital (38,2 Prozent). Knapp ein Viertel der Betriebe kann sich allerdings auch damit nicht mehr über Wasser halten und hat bereits mit Liquiditätsengpässen zu kämpfen (23,7 Prozent). Etwa 7 Prozent geben an, schon konkret von einer Insolvenz bedroht zu sein; 15 Prozent dieser Unternehmen können ihren Geschäftsbetrieb nur noch wenige Wochen aufrecht erhalten. „Gerade in der Finanzausstattung der Unternehmen zeigt sich die Ambivalenz der Krise, denn in der In-

dustrie, im Baugewerbe und im Einzelhandel spüren jeweils über die Hälfte der Unternehmen keine finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie, während es in der Reisewirtschaft, in der Kultur und Kreativwirtschaft und im Gastgewerbe vermehrt zu Liquiditätsengpässen und drohenden Insolvenzen kommt“, sagt Kühn.

44 Prozent der Unternehmen verschieben Investitionen oder streichen diese komplett. Daneben geben 35 Prozent an, verstärkt zu rationalisieren und Einsparpotenziale weiter auszuschöpfen.

„Unsere Unternehmen wünschen sich von der Politik vor allem Maßnahmen, die zu einer Bürokratie-Entlastung beitragen. Über 60 Prozent der Befragten sehen darin eine essenzielle Maßnahme zur Unterstützung der Wirtschaft“, so die Präsidentin.

706 Unternehmen aus Schleswig-Holstein beteiligten sich an der Umfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Von ihnen ist ein Drittel (33,6 Prozent) auf staatliche Unterstützungsmaßnahmen angewiesen. Besonders kleinere Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten und Unternehmen aus der Dienstleistungs- und Einzelhandelsbranche haben an der Umfrage teilgenommen. sh:z

Millionenklage gescheitert



FOTO: MOHSSEN ASSANIMOOGHADDAM/DPA

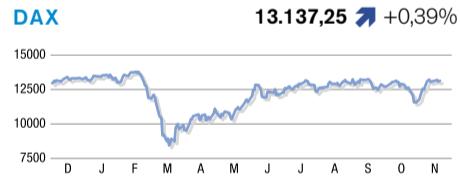
BREMEN In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen.

Bredo-Geschäftsführer Dirk Harms sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen gegen das Urteil in Berufung geht. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Segelschiff gearbeitet worden. Der Bund vertrat aber vor Gericht die Auffassung, alle Rechnungen seien schon vom damaligen Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elsflether Werft.

Der Zivilprozess in Bremen ist ein Nebenstrang bei der langwierigen und teuren Sanierung des Dreimasters. Deren Kosten sind von geplant 10 Millionen Euro auf 135 Millionen Euro gestiegen. *dpa*

MDAX 28.998,47 **TECDAX** 3.066,35 **E-STOXX 50** 3.467,60 **ROHÖL** 44,51 **GOLD** 1.579,22

↗ +0,88% ↗ +1,09% ↗ +0,45% ↗ +0,77% ↗ +0,39%



GEWINNER / VERLIERER aus DAX und MDAX

1. HelloFresh	+ 5,10	1. Hochtief	- 1,11
2. thyssenkrupp	+ 4,33	2. Airbus	- 0,91
3. CTS Eventim	+ 4,01	3. Covestro	- 0,89
4. Siltronic NA	+ 3,88	4. Vovonia NA	- 0,79

EUR - USD 1,1863 ↗ +0,26%



INVESTMENTFONDS

	Ausg. 20.11.	Rückn. 20.11.	Rückn. 19.11.
Deka Investments			
AriDeka CF	71,55	67,97	67,53
Corp.Bd. Euro CF	60,22	58,47	58,41
Deka Immob Europa	49,87	47,38	47,37
Deka Immob Global	57,83	54,94	54,94
Deka-ConvAkt CF	168,89	162,79	162,08
Deka-Conv.Rent CF	43,15	41,59	41,44
Deka-Eu.Stocks CF	42,49	40,95	40,67
DekaFonds CF	113,49	107,82	106,99
Deka-GlobRent CF	37,10	35,76	35,66
Deka-MegaTrends CF	104,38	100,61	100,35
Deka-RentReal	35,57	34,53	34,54
Deka-Rent-Inten. CF	20,75	20,15	20,14
DekaStruk5Chance	169,39	166,07	167,21
DekaStruk5Chance+	269,98	264,69	267,20
DekaStruk5Ertrag	98,80	96,86	96,86
DekaStruk5Ertrag+	100,53	98,56	98,52
DekaStruk5Wachst.	101,94	99,94	99,84
GlobalChampions CF	234,54	226,06	225,37
GlobalResources CF	62,01	59,77	59,52
RenditDeka	26,57	25,80	25,76
UmweltInvest CF	201,08	193,81	191,30
WestInv. InterSel.	49,59	47,11	47,11
DWS			
DeutInv.IGiblEqLC.	282,07	267,97	269,12
DWS Ulsh FlG-12	68,06	68,06	68,06
DWS Akkumula	1.417,691	1.350,17	1.348,20
DWS Convertibles	150,67	146,28	145,73
DWS Deutschland	236,99	227,00	223,91
DWS ESG Investa	184,11	175,34	174,08
DWS Eurorente	60,41	58,64	58,61
DWS Gold plus	2257,87	2192,10	2192,63

SÄNDIGUNG Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfallstermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeit-hoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in dem Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. (Dow Jones)

WÄHRUNGEN

aus Sicht der Bank	Sorten	Devisen	
20.11.2020	Ank.	Verk.	EZB Kurs
Australien (AUD)	1,54	1,72	1.627,29
Dänemark (DKK)	7,11	7,88	7,4489
Großbrit. (GBP)	0,85	0,95	0,8939
Japan (JPY)	117,37	130,81	123,1800
Canada (CAD)	1,48	1,65	1,5484
Norwegen (NOK)	10,14	11,36	10,6613
Polen (PLN)	4,18	4,83	4,4639
Schweden (SEK)	9,74	10,82	10,2168
Schweiz (CHF)	1,03	1,15	1,0811
Tschechien (CZK)	24,89	28,54	26,3400
Türkei (TRY)	8,43	10,11	9,0470
USA (USD)	1,13	1,25	1,1863
MÜNZEN & METALLE			
Münzen			
Kruegerland (1 oz)	1.557,00	1.678,00	
Tschew. (10 Rubel)	378,00	407,00	
20 Mark Wilh. II	361,50	440,90	
Vreneli (20 Fr.)	285,50	335,00	
Philharmoniker (1 oz)	1.556,50	1.664,00	
Edelmetalle			
Gold (1 kg)	50.014,00	52.184,00	
Gold (1 oz)	1.558,50	1.644,80	
Platin (1 oz)	758,00	1.209,30	
Silber (1 kg)	647,50	878,70	
NE-Metalle			
von bis			
Del-Notiz	612,77	615,48	
Kupfer MK	717,46	717,46	
MARKTDATEN			
Zinssätze	in %		
Basiszinssatz (nach § 247 BGB)	-0,88 %		
Hauptpreis	0,00 %		
Spitzenszinserfinanzierung	0,25 %		
Umlaufrendite	-0,58 %		
Rendite 10j. Staatsanleihen Deutschland	-0,58 %		

DAX

Schluss Div. 20.11. Veränd. in % 52-Wochen-Hoch Tief

	Div.	Schluss	Veränd.	52-Wochen-Hoch	Tief
Arealbank		19,01	+0,32		

Wirtschaft

Nachrichten**Mehrweg soll Pflicht werden**

BERLIN Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth gestern. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen. Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmetern – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. *dpa*

Zwischenhoch im September

KIEL Urlauber haben im September deutlich mehr Übernachtungen in Schleswig-Holstein gebucht. Deren Zahl stieg im Vergleich zum September 2019 um 16,2 Prozent auf mehr als 4,2 Millionen, wie das Statistikamt Nord gestern mitteilte. Auch die Zahl der Gäste nahm im Vorjahresvergleich um 4,9 Prozent auf 918 000 zu. Gewinner zum Start der Nebensaison waren die Campingplätze an Nord- und Ostsee sowie im Binnenland. In den Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen blieben dagegen 4,2 Prozent weniger Gäste über Nacht. Die Gesamtzahl der gebuchten Übernachtungen stieg dort allerdings um 8,8 Prozent. Als Folge der Corona-Pandemie mit großen Rückgängen aufgrund eines zwischenzeitlichen

Tourismusstopps im Frühjahr ist die bisherige Jahresbilanz weiter klar negativ. Im Vorjahresvergleich kamen 25,8 Prozent weniger Urlauber nach Schleswig-Holstein. Die Zahl der Übernachtungen sank um 16,7 Prozent auf 24,79 Millionen. „In den vergangenen Monaten und den kommenden Wochen musste und muss unsere Tourismusbranche starke Umsatzeinbußen verkraften“, sagte Tourismusminister **Bernd Buchholz** (Foto). Der in den vergangenen Monaten zu verzeichnende Aufwärtstrend lasse aber hoffen. *lmo*

Rabattschlacht im Teil-Lockdown

Ein ganz besonderer Black Friday: Viele Verbraucher wollen nicht mitmachen / Einzelhandel dennoch optimistisch

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF Schnäppchenjagd im Internet und in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden. In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown die Lust am Shoppen zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher.

Eine Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor.

Einkaufsbudget ist gesunken

Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengezschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 Euro. Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet für den Black Friday und den Cyber Monday so-



Am Freitag nächster Woche beginnt die Schnäppchenjagd.

FOTO: PETER BYRNE/DPA

gar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschnell für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black Friday Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprachen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“ und Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Friday-Angebote.

Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut gebrauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden ist angesichts der gestiegenen Infek-

tionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomieangebote die Lust vergangen. Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der Corona-bedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil (BTE), Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht

mal die anfallenden Kosten decken.“ Der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einkaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen demnach in die Läden gehen.

Die Rabatttage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser

Trend wird sich in diesem Jahr noch verstärken“, prognostizierte der PwC-Handelsexperte Christian Wulff. Denn ein Einkaufsbummel sei angesichts der geschlossenen Cafés und Restaurants deutlich weniger attraktiv. Außerdem verderbe die Maskenpflicht samt der Angst vor einer Ansteckung den Spaß an der Schnäppchenjagd in den Innenstädten. „Alles, was in früheren Jahren an Nicht-Preis-Aktionen am Black Friday in Ladengeschäften stattgefunden hat – das besondere Event-Flair, das Glas Sekt –, ist in diesem Jahr leider kaum möglich“, sagt auch Simon-Kucher-Expertin Nina Scharwenka.

Doch ist es für die Verbraucher ohnehin sicher kein Fehler, an dem Schnäppchentag einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn nach einer Preisanalyse von Idealo lag die durchschnittliche Preisersparnis am Aktionstag 2019 bei lediglich acht Prozent. Zwar gab es am Black Friday tatsächlich überdurchschnittlich viele Preisnachlässe, aber nicht alle Sonderangebote waren tatsächlich so gut wie sie schienen. *dpa*

Sonderregelungen zur Kurzarbeit verlängert

BERLIN Die seit der Corona-Pandemie geltenden Sonderregelungen zur Kurzarbeit werden bis Ende 2021 verlängert. Der Bundestag verabschiedete gestern mit den Stimmen von Union und SPD das Gesetz zur Beschäftigungssicherung, mit dem das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Monat auf 77 Prozent, ab dem siebten auf 87 Prozent erhöht wird. Der Anspruch gilt für alle Beschäftigten, die bis 31. März 2021 in Kurzarbeit sind. Das Gesetz verlängert außerdem die Hinzuverdienstregelungen. Die Oppositionsfraktionen enthielten sich bei der Abstimmung.

Die Bundesregierung hatte infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie die Hürden für Kurzarbeit gesenkt und das Kurzarbeitergeld aufgestockt. Auch die Zugangser-

leichterungen für die Kurzarbeit werden bis Ende 2021 verlängert für Betriebe, die spätestens Ende März nächsten Jahres damit beginnen.

Die vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit wird bis Ende Juni 2021 verlängert. Danach werden nur noch 50 Prozent der Sozialversicherungsbeiträge erstattet, wenn bis Ende Juni mit der Kurzarbeit begonnen wurde. Im Gesetzentwurf heißt es dazu, die Erstattung solle wegen der enormen finanziellen Auswirkungen gestuft auslaufen.

Im August waren nach den November-Zahlen der Bundesagentur für Arbeit 2,58 Millionen Arbeitnehmer in Kurzarbeit. Die Bundesregierung sieht in der Kurzarbeit ein wichtiges Instrument zur Abfederung der Folgen der Corona-Pandemie. *epd*



Schleswig-Holstein hat ein gesundes Klima. Auch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Gemeinsam stark: Gesundheitswirtschaft in Schleswig-Holstein.

In Schleswig-Holstein entwickeln Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam weltweit führende Gesundheitsprodukte.

Medizinprodukte, Arzneimittel und digitale Gesundheitsanwendungen aus Schleswig-Holstein sind weltweit gefragt. Denn Unternehmen und Forschung entwickeln hier gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen von heute und morgen.

Fortschritt möglich machen
Die Gesundheitswirtschaft ist in Schleswig-Holstein ein wichtiger Arbeitgeber: Fast jede*r Fünfte*r ist in dieser Branche beschäftigt. Das sind Arbeitsplätze in Krankenhäusern, bei Pharmaunternehmen, in Hochschulen, dem Gesundheitshandwerk oder bei speziali-

sierten IT-Anbietern. Durch ihre Zusammenarbeit und Vernetzung von Ideen und Know-how ist der Wirtschaftszweig stark.

Zusammen mehr erreichen
Marianne Boskamp führt das Pharmaunternehmen Pohl-Boskamp in vierter Generation und kann den Wissensaustausch in Schleswig-Holstein nur bestätigen. „Wir haben in Schleswig-Holstein viele gute Kooperationen und ein sehr kollegiales Verhältnis, ob mit anderen Arzneimittelherstellern oder auch mit Zulieferern und Maschinenbau-Unternehmen. Da gibt es hier keine Be-

rührungsängste.“ Und darum fängt die Gesundheit von morgen bereits jetzt in Schleswig-Holstein an.

Hier gibt es weitere Einblicke in innovative Projekte aus der Gesundheitswirtschaft im echten Norden:
der-echte-norden.info/gesundheitswirtschaft

Kultur

Nachricht**Krisenlage an den Bahnhöfen**

DÜSSELDORF Wegen drastischer Verkaufseinbrüche in der Corona-Zeit stehen viele Bahnhofsbuchhandlungen vor dem Aus. Da seit dem Frühjahr an den Bahnhöfen wöchentlich Millionen Kunden fehlten, liege der Buch- und Presseumsatz der Geschäfte bis zu 70 Prozent unter dem Vorjahr, sagte der Vorsitzende des Verbands Deutscher Bahnhofsbuchhändler (VDBB), Torsten Löffler. Damit sei die Branche viel härter getroffen als der übrige stationäre Buchhandel, der nach starken Verlusten wegen der Schließungen im Frühjahr nun seit Monaten wieder eine große Nachfrage verzeichnet.

In der Folge seien auch viele Verlage massiv in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht, erklärte Löffler. Denn sie seien dringend auf die rund 480 Verkaufsstellen an 310 Bahnhöfen und Flughäfen angewiesen. „Der Bahnhofsbuchhandel ist systemrelevant für die Verlagsbranche in Deutschland“, betonte der Verbandschef. Mit ihrem Sortiment von zum Teil mehr als 7000 Zeitungen und Zeitschriften machten die Bahnhofsläden zehn Prozent der gesamten Vertriebsumsätze auf dem Pressemarkt aus. *epd*

„Mit dem Rücken zur Wand“

Alarmstufe Rot in der Kulturbranche / Hilferufe an den Wirtschaftsausschuss des Kieler Landtages – ein Überblick

Von Karin Lubowski

KIEL Im Wirtschaftsausschuss des Landtages hagelt es Post. Seit die SPD-Fraktion in wachsender Corona-Not mit dem Antrag „Alarmstufe Rot – Veranstaltungsbranche retten“ vorgeprescht ist und CDU, Grüne, FDP im Schulterschluss alternativ „Veranstaltungen verantwortungsvoll ermöglichen“ fordern, sind Stellungnahmen der Betroffenen eingegangen. Sie kommen von großen Verbänden und kleinen Unternehmen, von Vertretern der sogenannten Hochkultur ebenso wie von Disco-Betreibern, Messebauern, Technik- und Sicherheitsexperten. Über eines herrscht Einigkeit: Die Branche ist in höchster Bedrängnis.

„Keine aktuell oder seit Beginn der Pandemie durchgeführte Veranstaltung konnte unter rein wirtschaftlichen Aspekten ertragswirksam durchgeführt werden“, heißt es von der Initiative für die Veranstaltungswirtschaft Schleswig-Holstein IVWSh.

Die Party Rent Group aus Reinbek berichtet von bis zu 100 Prozent Umsatzwegbrüchen. Der deutsche Schaustellerverband klagt: „Während andere Branchen für einige Wochen stillgelegt waren, gilt dies für die Branche der Schausteller seit März. Mit der Absage fast sämtlicher 9750 Volksfeste



Abgesagt: Fast alle Weihnachtsmärkte fallen aus – nur ein Beispiel dafür, dass die Veranstaltungsbranche hart unter den Corona-Einschränkungen leidet.

FOTO: SÖNKE HOFFMANN

und 3000 Weihnachtsmärkte sind den Schaustellern für 2020 praktisch sämtliche Arbeitsplätze genommen worden.“

Staatliche Hilfen? „Die rasch von Bund und Land bereitgestellten Überbrückungshilfen dienten in einigen Bereichen als wirkungsvolle Unterstützung, allerdings gibt es gerade in der Veranstaltungsbranche zahlreiche Betroffene, die durch sämtliche Raster fallen. Neben den Künstlern und Künstlerinnen stehen auch viele andere Mitarbeitende und Solosebstständige aus dem Veranstaltungsbereich finanziell mit dem Rücken zur Wand“, erinnert der Landeskulturverband. „Die seit Juni

laufenden Überbrückungshilfen decken nicht einmal unsere monatlichen Fixkosten“, schreibt Stefan Wolf (Wunderkino Arena, Kiel) an den Wirtschaftsausschuss, und Peter Preuß (Preuß Messe, Holm) weist darauf hin, „dass die von der Bundesregierung angekündigte außerordentliche Wirtschaftshilfe November mit ihrer Formulierung der Antragsberechtigten viele Bereiche der Veranstaltungswirtschaft, u.a. auch die vielen Messebauer, ausschließt“.

Nun scheint sich allmählich politische Unterstützung zu formieren. „Familienbetriebe, die über Jahrzehnte mit viel Engagement aufgebaut wurden, stehen ohne jedes eigene Verschulden vor dem Abgrund“, stellte SPD-Fraktionschef Ralf Stegner im Sommer fest. „Die Unternehmen in diesem Bereich waren im März die ersten, die aufhören mussten zu arbeiten. Und sie werden mit ziemlicher Sicherheit die letzten sein, die zu so etwas wie Normalität zurückkehren können.“

In der Stellungnahme von Tim-Christian Möller von

Event Service Nord, Heikendorf, heißt es: „Die Veranstaltungsbranche haben die wenigen außenstehenden Menschen im Vorfeld durchblicken

„Ich bin müde, mir Gedanken machen zu müssen, wie ich die Vergangenheit, die Gegenwart und auch die Zukunft für mich und meine Familie meistern soll.“

Tim Christian Möller
Event-Service Nord

können. Unser Wirtschaftszweig ist äußerst kompliziert, verzweigt und auch vernetzt ... nur leider nicht in der Lobbyarbeit.“ Möller schreibt auch, wie umfangreich die vergangenen acht Monate am Dasein genagt haben: „Ich bin mental müde ... müde von Corona, müde, mir Gedanken machen zu müssen, wie ich die Vergangenheit, die Gegenwart und auch die Zukunft für mich und meine Familie meistern soll.“

Lassen sich „normale“ Unternehmen schon nur schwer über einen Kamm scheren, so sind freischaffende

Schauspieler, Musikerinnen, Designer und Kuratorinnen nicht z. B. mit einem Theaterbetrieb und beide schon gar nicht mit einem mittelständischen Lebensmittelproduzenten zu vergleichen. Auch deshalb priorisieren Vertreter wie Martin Karnatz und Daniela Hein von Showtechnik Sing aus Glinde einen „während der Pandemie regelmäßig tagenden, Runden Tisch“ zur Klärung der jeweils aktuellen Fragen und Probleme“.

Der Landeskulturverband plädiert, „dass sich die Landesregierung auf Bundesebene verstärkt dafür einsetzt, dass die Hilfsprogramme so aufgesetzt werden, dass die Hilfen auch bei den Betroffenen ankommen können. Die Hilfe muss schnell und unbürokratisch erfolgen.“

Die Not in der Branche wird selbst unter optimalen Voraussetzungen nicht mit dem Winter enden. Was allein der Wegfall der Weihnachtsmärkte bedeutet, schildert die Lübecker Goldschmiedin Janine Turan: „Es ist nicht nur das Weihnachtsgeschäft, das spürbar leidet. Ein Kunsthändlermarkt zieht immer auch Folgeaufträge mit sich. Ich rechne für 2021 mit größeren wirtschaftlichen Problemen, als sie sich aktuell zeigen.“

Im Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2020 des Bundeswirtschaftsministeriums waren dort „mehr als 258790 Unternehmen und über 1,2 Millionen Kernerwerbstätige tätig. Die Selbstständigen-Quote ist mit 20,9 Prozent besonders hoch. Im Jahr 2019 erzielte die stetig wachsende Kulturbranche eine Bruttowertschöpfung von gut 106,4 Milliarden Euro (plus 3,5 Prozent gegenüber 2018) und einen Umsatz von 174,1 Milliarden Euro (plus 1,77 Prozent gegenüber 2018).“

Blickwinkel

Tradition in Luft auflösen

VON SVEN BOHDE



Mit Bräuchen ist das so eine Sache. Man ist es gewohnt, dass bereits an den Tagen vor Silvester die ersten Böller in der Nachbarschaft zu hören sind. Das hat leider Tradition. Dass aber nun bereits im November ein Knall in Kiel die abendliche Ruhe störte, kann nur damit zu erklären sein, dass die Sprengkörper noch schnell gezündet werden müssen, bevor es tatsächlich zu einem Verbot kommt. Mit Vernunft hat das nicht viel zu tun. Geschweige denn mit Traditionswusstein.

Knallfreunde meinen, man würde die Pandemie nun als Argument dafür nutzen, alles zu verbieten, was schon lange unlieb war. Es ist in diesem Jahr einfach nicht die richtige Zeit für Partys mit

gegen ein Böller verbot zu argumentieren. „Wer ein Böller verbot fordert, ignoriert die geplagte Seele der Deutschen“ hieß es in dem Artikel. Ach ja, die armen Seelen der Deutschen. Wir haben es nicht leicht. Erst die 0:6-Niederlage im Fußball gegen Spanien und nun auch noch die Gefahr, dass man zu Silvester keine 4000 Tonnen gesundheitsschädlicher Rußpartikel in die Luft blasen darf. Und was soll man bloß mit den 133 Millionen Euro machen, die nicht dafür ausgegeben werden?“

Knallfreunde meinen, man würde die Pandemie nun als Argument dafür nutzen, alles zu verbieten, was schon lange unlieb war. Es ist in diesem Jahr einfach nicht die richtige Zeit für Partys mit

Feuerwerken, aber Böller waren schon vor Corona nicht mehr zeitgemäß.

Am ehesten kann man noch die Hersteller von Feuerwerkkörpern bedauern, aber in Zeiten des Klimawandels werden sich viele Industrien anpassen und neue Wege finden müssen.

Während über das Böllern noch diskutiert wird, wurde übrigens das Böllertag auf Sylt bereits abgesagt. Im Gegensatz zur zweifelhaften Tradition des Böllerns trifft es hier eine wahre Tradition. Der Heimatverein Sörling Foriining hat jedoch angezeigt, die Entscheidung über den Festtag der Friesen bis in den Februar zu vertagen. Es bleibt spannend.



„Grenzen überwinden – Hände reichen“

Wir gratulieren den Preisträgerinnen und Preisträgern 2020!



**U27
Oldesloe hilft sich!**

ALLTAGSHELDEN

Obdachlosenhilfe Lübeck e.V.

DEMOKRATIEPREIS

**Sydslesvigsk Forening
Bund Deutscher Nordschleswiger**



Reinhard Boll

Präsident des Sparkassen- und
Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Klaus Schlie

Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Medienpartner:
NDR 1
SCHLESWIG-HOLSTEIN
magazin

Sparkasse



Leute

In Kürze

Bewegung für die Psyche

„Ich sehe mich vor allem als Tänzerin“, sagte Goldie Hawn im April dem britischen „Guardian“: Schon als Dreijährige habe sie getanzt und tue es auch heute noch. Jede Faser des Körpers zu bewegen, helfe der Psyche – ebenso wie Meditation, gerade jetzt in der Coronazeit. Am heutigen Samstag wird Goldie Hawn 75. Berühmt geworden ist sie als Schauspielerin mit Talent zur Komik, die ihre Fans in Filmen wie „Die Kaktusblüte“, „Overboard – ein Goldfisch fällt ins Wasser“ oder „Club der Teufelinnen“ begeisterte. Quirlig, mädchenhaft naiv – so kennt man sie aus vielen Rollen. Geboren wird sie 1945 in Washington D.C. epd



Lob für jungen Kollegen

Popstar Elton John lobt den kanadischen Popstar Shawn Mendes für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. DPA/FOTO: DPA/MATT CROSSICK/PA WIRE

„Muss mich wehren“

Kabarettist Dieter Nuhr will sich auch in Zukunft gegen Kritiker in den sozialen Netzwerken öffentlich zur Wehr setzen. „Wenn mir vorgeworfen wird, rechts, Corona- oder Klima-Leugner zu sein, muss ich mich wehren. Da wird ja gezielt versucht, durch Diffamierung meine künstlerische Existenz zu vernichten“, sagte Nuhr dem Focus.

FOTO: DPA/MARCEL KUSCH

„Mutig, aber nicht frech“

Ina Müller zu ihrer Schokoladen-Sucht und Wunschguest Angela Merkel

Ina Müller ist in einen dicken Mantel eingemummelt, als sie das Foyer des Hotels „The George“ nahe der Außenalster betritt. Was sofort auffällt: Die 55-Jährige trägt ihre Lockenpracht heute offen. Als sie mit dieser Frisur zum ersten Mal in ihrer Sendung „Inas Nacht“ auftrat, wurde ihr Look heiß diskutiert. Doch man sollte die Sängerin und Moderatorin nicht auf Äußerlichkeiten reduzieren. Ihre Alben tummeln sich für gewöhnlich in den Top Five der Charts. Über ihre Sendung „Inas Nacht“ redet sie mit ebenso viel Elan wie über ihr Album „55“.

Frau Müller, wenn Sie Gast in der Sendung „Inas Nacht“ wären, was würden Sie sich fragen?

Oh, das ist schwer ... Erst mal würde ich mir wahrscheinlich Alkohol anbieten und dann darüber reden. Ich würde sagen: „Man denkt ja, du trinkst so viel. Ist dem wirklich so?“ Ich würde wissen wollen, wie die laute Tresen-Ina eigentlich tagsüber ist. Zum Warmwerden würde ich die Kindheit auf dem Bauernhof ansprechen, um dann bei Themen wie Liebe, Apotheke, Falten, Diät und Sport zu landen.

Waren Sie bei Wunschguest Angela Merkel mit Ihren Fragen trotzdem ein bisschen zurückhaltender?

Bei ihr wäre ich mutig, aber nicht frech. Ich würde Angela Merkel respektvoll begegnen, denn ich habe große Achtung vor dem, was sie als Bundeskanzlerin geleistet hat. Im Gegensatz zu Bolsonaro, Johnson oder Erdogan reagiert sie ja immer ruhig und besonnen. Stellen Sie sich vor, bei uns würde auch so ein Depp an der Spitze des Staates stehen und Europa würde noch mehr zerbröseln – dann würde ich irgendwann Angst kriegen. Ich gehöre zu einer Generation, die immer dachte: Es wird bei uns nie wieder



Ina Müllers Musik gibt auch Anlass zum Schmunzeln. FOTO: IMAGO IMAGES/SUSANNE HÜBNER

Krieg geben. Das würde ich heute nicht mehr so pauschal sagen. Wer hätte geglaubt, dass Trump damals tatsächlich an die Regierung kommen würde? Oder dass Großbritannien den Brexit durchziehen würde? Ich fürchte, es ist wieder alles möglich ...

Sie gelten als ziemlich vorlaut. Dennoch litten Sie zehn Jahre an Panikattacken.

Am Anfang entstanden die Panikattacken situationsbedingt. Bis die Angst vor der Angst kam. Ich wusste: Sobald ich im Auto sitze oder im Supermarkt einkaufen, geht es los. Es gab eine Phase, in der ich nur im Liegen Linderung fand. Wenn ich nichts tat, konnte ich ruhig atmen, und meine Panikattacke ging wieder weg. Für mich sind Panikattacken eine Volkskrankheit

wie Diabetes oder Bluthochdruck. Sie vermiesen einem ganz fürchterlich das Leben. Ihre Ursache ist eine permanente Überforderung. In unserer „Schneller, höher, weiter“-Gesellschaft muss jeder funktionieren. Damit tat ich mich schwer nach meiner Kindheit auf dem Bauernhof, wo mir keiner etwas Großartiges abverlangt hatte.

Haben Sie eine Therapie begonnen, um Ihre Krankheit in den Griff zu kriegen?

Ja. Damals habe ich in einer Apotheke gearbeitet, von daher war mir klar: Der einfachste Weg wäre es, sich mit Tranquillizern vollzustopfen. Dann würde ich die Panik nicht mehr spüren, ich würde gar nichts mehr spüren – keine Traurigkeit, keine Fröhlichkeit. Das ist wahrscheinlich das Härteste

überhaupt. Jedenfalls wollte ich nicht in diese Falle tappen. Ich beschloss, mir keine Medikamente von einem Arzt verschreiben zu lassen. Stattdessen entschied ich mich für eine Verhaltenstherapie.

So konnten Sie eine mögliche Medikamentenabhängigkeit vermeiden. Sind Sie ein Suchtmensch?

Ich glaube ja. Deswegen gehe ich auch weder in Spielhallen noch habe ich jemals gekifft, gekokst oder andere Drogen ausprobiert. Bei mir ist es so: Ich habe einen starken Willen, mit etwas anzufangen. Mit etwas aufzuhören fällt mir dagegen schwer.

Nach Schokolade scheinen Sie allerdings süchtig zu sein. Sie bekennen auf Ihrem Album „55“, sie sei für Sie

„wie Heroin“.

Eine King-Size-Marabou Vollmilch ist für mich das, was für einen Junkie eine Handvoll Heroin ist. Wenn ich es mal drei Tage lang geschafft habe, wenig Zucker zu essen und mir dann Schokolade gönnen, merke ich, wie mein Blutdruck und meine Herzfrequenz steigen. Lustigerweise hat sich jetzt etwas in mein Leben geschlichen, das eigentlich nie mein Ding war. Ich gehe zum Bäcker und hole mir Kuchen. Dazu mache ich mir einen Kaffee. In solchen Momenten fühle ich mich wie die Kaffeetanten aus Udo Jürgens' Song „Aber bitte mit Sahne“.

Wenn Sie in Ihren Liedern von Ihren Schwächen erzählen, tun Sie das meist mit Selbstironie.

Ohne Ironie halte ich es fast nicht aus. Das ist wohl meiner Zeit als Kabarettistin geschuldet. Insofern war es für mich eine echte Herausforderung, mit „Wohnung gucken“ ein romantisches Lied ohne Brüche zu schreiben.

Diese Nummer haben Sie mit Ihrem Partner, dem Musiker Johannes Oerding, vertont.

Ja, und wir hätten fast ein Duett draus gemacht. Aber wir haben gerade ein Duett gesungen, auf seinem letzten Album. Das wäre jetzt eins zu viel gewesen.

Könnten Sie sich vorstellen, mit ihm eine komplette Platte einzuspielen?

Eher nicht. Bei uns entsteht eine Zusammenarbeit immer zufällig, weil einer eine Songidee hat – meistens ist der andere mit im Raum. Und dann singen wir das zusammen. Ich weiß immer sofort: Dieses Lied muss entweder zu zweit gesungen werden oder gar nicht. Ein ganzes Album nur mit Duetten wäre einfach zu viel. Genau wie eine King-Size-Marabou ...

Friseur der Schönen und Reichen

Udo Walz mit 76 Jahren gestorben / Die Berliner Gesellschaft maßgeblich geprägt



Star unter den Friseuren: Udo Walz drückte unzähligen Promi-Gesellschaften seinen Stempel auf.

FOTO: DPA/CHRISTOPHE GATEAU

eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach der „Bild“. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts,

Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Busi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen sticken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“ Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Patricia Riekel waren Trau-

zeugen, als Walz 2008 seinen Freund Carsten Thamm heiratete.

Sein Leben ist geradezu filmreich: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. Anekdoten konnte das „schwäbische Cleverle“ (Walz über Walz) viele erzählen. An seiner Karriere bereute Walz nichts: „Es ist alles perfekt. Das müsste alles so wieder kommen, wenn ich einen Wunsch hätte.“ dpa



Juristin Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten Committee to Protect Journalists (CPJ) verlieh der Ehefrau von Schauspieler George Clooney bei einer Online-Gala den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. Sie fühlt sich sehr geehrt, sagte Clooney. Mit dem CPJ arbeite sie seit Langem eng zusammen.

DPA/FOTO: DPA/ DOMINIC LIPINSKI/PA WIRE

Sport

Sport in Zahlen

TENNIS

ATP-FINALS IN LONDON

Gruppe A: Novak Djokovic (Serbien) – Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6

1. Djokovic	3	4:2	2
2. Medwedew	2	4:0	2
3. Zverev	3	2:5	1
4. Schwartzman	2	1:4	0

Gruppe B: Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland)	6:4, 4:6, 6:2
1. Thiem	3
2. Nadal	3
3. Tsitsipas	3
4. Rublev	3:4

HANDBALL CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe B:

THW Kiel	– FC Barcelona	26:32
1. FC Barcelona	6	226:166 12:0
2. Veszprem	6	205:165 11:1
3. Aalborg	7	211:214 8:6
4. THW Kiel	6	181:166 7:5
5. Zaporozhye	5	144:159 4:6
6. HBC Nantes	4	110:122 2:6
7. RK Celje	6	166:201 2:10
8. HC Zagreb	6	144:194 0:12

Sport im TV

SONNABEND

13:00 ARD Wintersport. Ski alpin, Bob, Skispringen, u.a. (live)

14:00 N3 Fußball. 3. Liga: Rostock – Dresden (live)

18:00 ARD Sportschau. Fußball: 1. Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga

23:00 ZDF Das aktuelle Sportstudio

SONNTAG

13:15 ARD Wintersport. Ski alpin, Bob, Skispringen, u.a. (live)

18:55 PRO7 MAXX American Football. NFL: New Orleans – Atlanta (live)

19:30 SPORT1 Fußball. 2. Bundesliga

21:45 N3 Fußball. 1. Bundesliga

22:10 PRO7 MAXX American Football. NFL: Indianapolis – Green Bay (live)

Zverev zieht Bilanz

Tennisstar verpasst Halbfinale bei den ATP Finals / „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen“

Von Tobias Schwyter

LONDON Alexander Zverev packt seine Sachen, und dann geht es ab in die Sonne. „Ich fahre auf die Malediven. Mit meinem Bruder, seiner Frau und meinem Kumpel“, sagte der deutsche Topspieler, nachdem die turbulenteste Saison seiner Tenniskarriere gestern mit einer 3:6, 6:7 (4:7)-Niederlage gegen den Weltranglistenersten Novak Djokovic ein Ende gefunden hatte. Zverev verpasste bei den ATP Finals in London den dritten Halbfinaleinzug in Serie – und hat dringenden Bedarf, auszuspannen.

„Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen“, sagte der Hamburger und schmunzelte etwas hinter seiner Maske: „Was das Tennis betrifft, was das Leben betrifft.“ Als er Bilanz zog, schossen ihm nicht allein sportliche Highlights wie das US-Open-Finale durch den Kopf – auch an die Unruhe abseits des Platzes dachte er, die ihn nicht nur in London begleitete.

Beim prestigeträchtigen Jahresabschluss reichte es für Zverev in der Vorrundengruppe nur zu Rang drei. Djokovic, der das Turnier schon fünfmal gewinnen konnte, sicherte sich dagegen den zweiten Platz und trifft heute auf den österreichischen US-Open-Champion Dominic Thiem. Das zweite Halbfinale bestreiten der Russe Daniil Medwedew und der 20-malige Grand-Slam-Sieger Rafael Nadal (Spanien). Das Finale steigt am Sonntag.

Das Turnier, das im kommenden Jahr in Turin stattfindet, liegt Zverev eigentlich. 2018 hatte er seinen Triumph bei den ATP Finals mit einem Sieg gegen Djokovic perfekt gemacht, 2019 war er im Halbfinale ausgeschieden. Gegen Djokovic versuchte der 23-Jährige nun



Vorzeitiges Aus statt Happy End: Für Alexander Zverev ist mit der Niederlage gegen Novak Djokovic eine turbulente Saison zu Ende gegangen.

FOTO: IMAGO IMAGES/PAUL ZIMMER

vergebens, 2020 noch um eine sportliche Pointe zu bereichern. Dennoch: Halbfinale bei den Australian Open, Finale bei den US Open, zwei Turniersiege in Köln und ein Finale beim Masters in Paris sind durchaus eine beeindruckende Bilanz.

Zverev sorgte allerdings immer wieder abseits des Platzes für Negativschlagzeilen. In der Corona-Pause musste er für seinen laxen Umgang mit der Pandemie auf der umstrittenen Adria-Tour und bei einer Party viel Kritik einstecken. Dann wur-

de bekannt, dass eine Ex-Freundin von ihm schwanger ist und eine weitere frühere Partnerin ihm häusliche Gewalt vorwirft. Vor Turnierbeginn in London erneuerte er seine Aussage, die Vorwürfe seien „unbegründet und unwahr.“

Zverev wird im kommenden Jahr einen neuen Anlauf bei den großen Turnieren wagen. „Drei Grand-Slam-Siege“, lautete seine prompte Antwort auf die Frage, was er sich fürs neue Jahr wünscht. „Und dass mein Kind gesund auf die Welt kommt.“ sid

Handball-Halle wird zum Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle ab 1. Dezember für ein halbes Jahr zum Impfzentrum umfunktioniert wird und uns nicht mehr zur Verfügung steht“, bestätigte Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler. Von der Entscheidung der Behörden sei der Club „ohne Vorwarnung“ überrascht worden. Laut Heßler haben andere Bundesligisten bereits ihre Hilfe angeboten. Denkbar wäre zum Beispiel, dass Ludwigshafen vorübergehend in die Mannheimer SAP Arena, Spielstätte der Rhein-Neckar Löwen, ausweicht. dpa

Formel 1 will weiter expandieren

LONDON Die Formel 1 strebt mittelfristig eine Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen an. Das bestätigte der Geschäftsführer der Motorsport-„Königsklasse“, Chase Carey. In der kommenden Saison plant die Formel 1 bereits mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen. dpa

LESERGEWINNSPIEL 9. SPIELTAG

Kreuz und quer: 2 Mal gewinnen!

Vom 12. November bis 9. Dezember: Täglich mitmachen und gewinnen!

Schauen Sie sich das Bild genau an, entschlüsseln Sie das Kreuzworträtsel

und sichern Sie sich täglich die Chance auf zwei Gewinne von je 1.000 €!



Mindestalter 18 Jahre. Der/die Gewinner/in wird unter den Teilnehmern ausgelost und am Folgetag zwischen 9 Uhr und 11 Uhr telefonisch benachrichtigt. Der/die Freitags- und Samstagsgewinner/in wird am darauffolgenden Montag benachrichtigt. Sollten wir Sie nicht erreichen können, wird direkt der/die nächste Gewinner/in ausgelost. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das von Ihnen gewünschte Bankkonto überwiesen. Der/die Gewinner/in erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord und Neue Osnabrücker Zeitung veröffentlicht zu werden. Mitarbeiter/innen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord, der NOZ und den mit der NOZ verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 12. November bis 9. Dezember 2020. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.shz.de/datenschutzhinweise

Gleich mitmachen:

- Rufen Sie bis Sonntag 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort.
- Super: Zweistufige Gewinnerziehung – Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl geschafft haben und zum Kreis der Glückspilze zählen, aus dem die Tagesgewinner gezogen werden.
- Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
- Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

GEWINN-HOTLINE FÜR LÖSUNGSWORT 1

1 2 3 4 5 6

01378 40 77 69

GEWINN-HOTLINE FÜR LÖSUNGSWORT 2

1 2 3 4 5 6 7

01378 80 26 26

Lösung vom 19. November
HERBST

Unsere Gewinnerin vom 19. November
RENATE ELLERBROCK

Telemedia interactive GmbH: 0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Datenschutzhinweise unter: datenschutz.shz.de. Teilnahmeschluss ist Sonntag um 23:59:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser/Innen der Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord und Neue Osnabrücker Zeitung.



Sport

Nachricht**Moukoko darf auf Debüt hoffen**

DORTMUND Ausnahmetalent Youssoufa Moukoko von Borussia Dortmund steht schon heute vor dem Aufstieg zum jüngsten Spieler in der Geschichte der Fußball-Bundesliga. Das Sturmjuwel, das gestern seinen 16. Geburtstag feierte und damit ab sofort spielberechtigt ist, reiste gestern Nachmittag mit der Mannschaft nach Berlin. BVB-Trainer Lucien Favre hatte zuvor auf einer Pressekonferenz offengelassen, ob er den Youngster für die Partie bei Hertha BSC (heute, 20.30 Uhr) nominiert. Bisher jüngster Bundesliga-Spieler ist Nuri Sahin (ebenfalls Dortmund) mit 16 Jahren und 335 Tagen. *sid*

Sport in Zahlen**FUSSBALL****1. BUNDESLIGA**

Nächste Spiele:
Heute, 15.30 Uhr: Bayern München – Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, 1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart, Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Arminia Bielefeld – Bayer Leverkusen. **18.30 Uhr:** Eintracht Frankfurt – RB Leipzig. **20.30 Uhr:** Hertha BSC – Borussia Dortmund

Sonntag, 15.30 Uhr: SC Freiburg – Mainz 05; **18 Uhr:** 1. FC Köln – Union Berlin

2. BUNDESLIGA

Nächste Spiele:
Heute, 13 Uhr: Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen, SC Paderborn – FC St. Pauli, Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim, Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC
Sonntag, 13.30 Uhr: Hamburger SV – VfL Bochum, Erzgebirge Aue – Darmstadt 98, Greuther Fürth – Jahn Regensburg, Würzburger Kickers – Hannover 96
Montag, 20.30 Uhr: VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg

3. LIGA

	MSV Duisburg	–	SC Verl	0:4
1. Saarbrücken	10	19:9	22	
2. 1860 München	10	21:12	17	
3. FC Ingolstadt	10	14:12	17	
4. SC Verl	9	18:10	16	
5. Rostock	9	15:9	16	
6. Türk Gücü	9	17:13	16	
7. Dynamo Dresden	10	11:10	16	
8. Viktoria Köln	10	14:16	16	
9. Wiesbaden	10	16:13	15	
10. Uerdingen	10	10:12	14	
11. Mannheim	9	19:15	13	
12. Bayern II	9	15:13	12	
13. VfB Lübeck	10	13:16	11	
14. Halle	9	11:18	11	
15. Zwicker	9	11:13	10	
16. Klauten	10	9:13	9	
17. Unterhaching	8	7:11	9	
18. MSV Duisburg	11	10:19	9	
19. Magdeburg	10	10:18	8	
20. SV Meppen	8	9:17	6	

Von Thomas Prißer

HAMBURG Der Hamburger SV befindet sich in der 2. Fußball-Bundesliga in einer komfortablen Situation, doch darauf will sich Trainer Daniel Thioune nicht ausruhen. Nach zuletzt „nur“ zwei Teilerfolgen gegen die Nordrivalen FC St. Pauli (2:2) und Holstein Kiel (1:1) machte der Coach des ungeschlagenen Spitzenspielers deutlich, dass er im Heimspiel gegen den VfL Bochum den sechsten Saisonsieg einfahren möchte. „Es ist so, dass wir die drei Punkte hier behalten wollen“, betonte der 46-Jährige selbstsicher.

Die Ausgangslage der Norddeutschen vor dem 8. Spieltag ist allerdings auch hervorragend: Das von Hecking-Nachfolger Thioune umgestaltete Team liegt fünf Punkte vor einem Nichtaufstiegsplatz – und sechs Zähler vor den ambitionierten Bochumern auf Rang sechs – und hat keine personellen Sorgen. Mit Ausnahme des weiter an den Folgen eines Kreuzbandrisses laborierenden Abwehrspielers Rick van Drongelen stehen den Hamburgern am Sonntag (13.30 Uhr) gegen den VfL voraussichtlich alle Akteure zur Verfügung.



„Wollen die drei Punkte hier behalten“: HSV-Trainer Daniel Thioune (Mitte) hat den nächsten Sieg im Visier. FOTO: IMAGO IMAGES/POOLFOTO

Auch der albanische Nationalspieler Klaus Gjasula ist gesund von seiner Länderspielreise zurückgekehrt. „Klaus hat einen Corona-Test gemacht, der negativ ausgefallen ist“, sagte der Coach über den 30 Jahre alten defensiven Mittelfeldakteur. Ob der vom SC Paderborn als Abräumer für die Sechser-Position geholte Routinier von Beginn an zum Einsatz kommen wird, ließ Thioune jedoch ebenso offen wie die Frage, ob der Ex-Kölner Toni Leistner sein Heim-Debüt feiert.

„Ich werde bei den Einheiten genau hinschauen und sehen, was die Spieler mir anbieten“, betonte der HSV-Trainer, der seine Formation stets auch der Spielweise des Gegners anpasst. Da sich deshalb bis auf wenige Ausnahmen niemand im Kader seines Startplatzes sicher sein kann, ist ein gesunder Konkurrenzkampf im Gange.

Dass er aus dem Vollen schöpfen kann, kommt Thioune dabei entgegen – und dass er mitunter harte Entscheidungen fällen muss, macht den Coach sogar froh. „Ich freue mich, Entscheidungen treffen zu müssen und weiß, dass ich einigen Spielern wehtun muss“, betonte Thioune. Aber dadurch wolle er die Erfolgsaussichten erhöhen, erklärte er.

Gegen Aufstiegsaspirant Bochum, das „stets einen gu-

ten Ball spielt“ und oft mit drei gefährlichen Offensivkräften attackiert, muss Thioune zum Beispiel entscheiden, ob er mit einer Dreier- oder Vierer-Abwehrkette agieren lassen will. Doch so oder so erwartet der 46-Jährige ein attraktives Spitzenspiel vor coronabedingt leeren Rängen: „Ich freue mich auf die Partie, weil der VfL eine Mannschaft ist, die auch in Hamburg mitspielen will.“ *lno/sh:z*

St. Pauli „mit offenem Visier“ gegen Paderborn

HAMBURG Nach dem Abrutschen auf den vorletzten Tabellenplatz der 2. Fußball-Bundesliga verlangt Trainer Timo Schultz von den Profis des FC St. Pauli im Gastspiel beim SC Paderborn (heute, 13 Uhr) Wiedergutmachung.

„Paderborn spielt mit Feuer und Leidenschaft. Das sind zwei Attribute, die auch uns ausgezeichnet haben“, sagte

der 43-Jährige. „Es würde mich freuen, wenn es hin und her geht, und beide Mannschaften mit offenem Visier antreten.“

Schultz glaubt, die Pflichtspielpause sinnvoll genutzt zu haben. „Wir hatten zwei gute Trainingswochen“, urteilte der Coach. Im Ligabetrieb sind die Hamburger seit fünf Partien sieglos.

Kiel will Sieglos-Serie beenden

KIEL Seit drei Spielen ist Holstein Kiel mittlerweile sieglos in der 2. Fußball-Bundesliga, diese Serie wollen die „Störche“ heute beenden. Zu Gast im Holstein-Stadion ist der Beinahe-Aufsteiger 1. FC Heidenheim (13 Uhr).

Dass drei sieglose Partien am Stück allerdings nicht gleich eine Krise darstellen, betonte Kiels Chefcoach Ole Werner: „Ich bin mit den letzten drei Partien nicht un-

zufrieden.“ Einzig, was die Punktausbeute angeht, „hätte es an der einen oder anderen Stelle gern etwas mehr sein können“. Gegen den Tabellenvorführer Hamburger SV (1:1) holte seine Mannschaft zuletzt ein 0:1 auf, in der Woche zuvor in Aue retteten zehn Kieler nach einer frühen Roten Karte für Phil Neumann mit großem Kampf das Remis (1:1). Lediglich das 1:3 im eigenen Stadion gegen

Fürth schlug davor ein wenig auf die Stimmung.

Neumann wird auch heute gesperrt fehlen, zudem fällt Marco Komenda verletzungsbedingt aus. Mit von der Partie sollte aber Jaesung Lee sein. Der Südkoreaner ist zurück aus Österreich, wo er zwei Länderspiele absolvierte – und es rund um sein Team etliche Corona-Fälle gab. Lee wurde allerdings nicht positiv getestet. *os*

Zum Glück wieder Bundesliga



versucht aber gar nicht erst, daraus charakterstarke Topstars zu machen. Die Havertz, Kochs oder Werners dieser Welt fallen durch Ballbehandlung oder Schnelligkeit auf, aber nicht als prägende Köpfe mit Ecken und Kanten. Reicht ja auch, um hierzulande Millionen zu verdienen – und sich dann im richtigen Augenblick noch einen Nachschlag im Ausland abzuholen. Und es reicht, um nach einer durchschnittlichen Leistung gegen eine ersatzgeschwächte Elf der Ukraine schon als Versprechen auf eine glorreiche Zukunft gehandelt zu werden.

Aber: Egal, ob Neuhaus, Süle oder Koch – sie können die Lücke, die Spieler wie Hummels, Boateng und Müller hinterlassen haben, nicht ausfüllen. Wie sollen sie auch, wenn sie die genannten Persönlichkeiten nie direkt in Frage stellen durf-

Koch und Max haben in dieser Form nichts in einer deutschen Auswahl zu suchen. Es fehlt (noch) die Qualität.

Zudem hat die Ausbootung von Hummels, Boateng und Müller das Miteinander innerhalb der Nationalmannschaft beschädigt. Dass Trio rauszuwerfen, weil es angeblich andere Spieler in ihrer Entwicklung behindert, war respektlos. Deshalb versprächen übrigens auch eine Rückholaktion der Weltmeister keinen Erfolg, denn: Das Vertrauen ist zerstört.

Mal abgesehen von der Frage, ob Hummels, Boateng und Müller überhaupt zurückkehren wollen. Schließlich hat der Ruf der DFB-Auswahl derart gelitten, dass heute (fast) jeder Fußballfan denkt: Zum Glück spielt die Bundesliga wieder.

> TV-Moderator Gerhard Delling beleuchtet für unsere Zeitung das aktuelle Sportgeschehen

Beckenbauer stützt Löw – Rangnick ist gespannt

MÜNCHEN Die Frage aller Fragen ist für Franz Beckenbauer (Foto/imago images) gar keine. „Natürlich soll er weitermachen“, sagt der „Kaiser“ über den schwer angeschlagenen Joachim Löw. Auch nach dem katastrophalen 0:6-Kollaps der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien solle der Bundestrainer „die EM angehen. Das Spiel hilft ihm, neue Erkenntnisse zu sammeln.“

Während die klare Mehrheit der deutschen Fans Löw nach 14 Jahren loswerden will, setzt sich Beckenbauer an die Spitze einer neuen Bewegung: Viele deutsche Fußball-Promis formieren sich zu Löws Verteidigung. „Obwohl die Welt jetzt über uns

lacht“, wie der 75-jährige Beckenbauer einräumte. Auch Julian Nagelsmann, Trainer von RB Leipzig, wirbt – genau wie Jürgen Klinsmann – für einen „menschlicheren Umgang“ mit Löw und der DFB-Elf.

„Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen“, sagte Ralf Rangnick, der als möglicher Löw-Nachfolger gehandelt wird. Allerdings ist der 62-Jährige „selbst sehr gespannt“, ob sich der DFB beim ihm melden wird – eine Absage klingt anders. *sid/dpa*

Wir dürfen erst einmal durchatmen: Zum Glück spielt die Fußball-Bundesliga an diesem Wochenende wieder – vielleicht legt sich dann die Katerstimmung nach der Nationalmannschafts-Demontage von Sevilla. Diese sollte uns übrigens nicht nur spanisch vorkommen. Denn die aktuelle Notlage ist auch eine Folge von unbegründetem Optimismus, unter anderem bei uns Journalisten.

Die Annahme, dass der deutsche Fußball automatisch immer weiter Ausnahmekönnner produziert, ist falsch. Physis und Tempo mögen in der Ausbildung des Nachwuchses einige Maßen passen. Trotzdem scheint etwas Entscheidendes zu fehlen, das man nicht trainieren, sondern nur vorleben kann: Anspruch.

Die Bundesliga bringt immer noch große Talente hervor, sie

Wissenschaft**Signale aus dem All übersetzen**

ARECIBO Mit einem riesigen Teleskop haben Forscherinnen und Forscher lange Zeit den Himmel beobachtet. Dabei haben sie wichtige Sachen herausgefunden. Sie haben aber nicht einfach durch eine Linse geguckt und Sterne beobachtet. Stattdessen hat das Teleskop Radiowellen aufgeschnappt, die aus dem Weltall auf die Erde treffen. Diese Radiowellen können wir Menschen nicht sehen, aber das Teleskop schon. Deshalb heißt es auch Radioteleskop. Ein Computer kann die Signale dann sozusagen übersetzen und daraus ein Bild machen. Das Teleskop steht auf der Insel Puerto Rico. Mit über 300 Metern war es lange Zeit das größte Radioteleskop der Welt. Jetzt sind aber wichtige Sachen kaputt gegangen. Eine Reparatur wäre zu gefährlich. Deshalb wird das Teleskop jetzt auseinandergebaut.

Oles Podcast**Wie viel Wahrheit steckt in Märchen?**

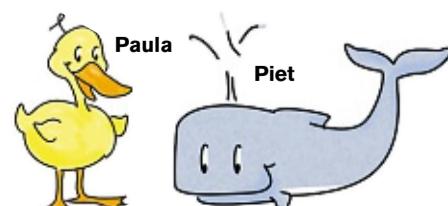
Aschenputtel, Hänsel und Gretel, Frau Holle und viele weitere – die Liste deutscher Märchen ist lang. Die meisten von ihnen stammen von den Gebrüdern Grimm. Aber sind das wirklich nur Geschichten oder ist das alles tatsächlich so passiert? Diese Frage hat sich wohl auch Kilian gestellt. Er möchte nämlich von Eule Ole wissen: Wie viel Wahrheit steckt in Märchen? Die Gebrüder Grimm kann Ole für den Kinderpodcast leider nicht mehr fragen. Aber die schlaue Eule hat zwei Experten gefragt. Waser herausgefunden hat, erfährst du auf www.shz.de/regionales/kina.

Gewinner**Der richtige Fledermaus-Schatten**

Im Fledermaus-Samstagsrätsel war Schatten C die richtige Lösung. Diese KiNa-Leser gewinnen jeweils ein Crazy Pix Spiel: Martha Koopmann aus Hennstedt, Bushra Bapir aus Hohenlockstedt und Sverre Lausen aus Fleckeby.

Die KiNA-Redaktion

Ina Reinhart
Fördestraße 20
24944 Flensburg
E-Mail: KiNa@shz.de
Telefon: 0461/808 1073



Piet und Paula – entworfen von Heike Maht

Mach's gut, Plastik!

Pack dein Schulbrot in die Dose und kauf dein Obst ohne Verpackung – denn es ist Abfall-Vermeidungs-Woche.

Von Ina Reinhart

SÜDERBRARUP/WESTERLAND
Kunststoff-Verpackungen sind praktisch. Sie schützen, sind leicht, fast unzerbrechlich und billig. Doch es gibt ein Problem: Es gibt viel zu viel davon. Und das Plastik wandert in die Umwelt.

„Hier auf Sylt, direkt am Meer, merkt man, wie das Plastik die Umwelt verschmutzt“, sagt Heike Werner. Mit der Initiative „Bye bye Plastik Sylt“ hat sie schon viele Müllsammel-Aktionen am Strand veranstaltet. Dort werden Strohhalme, Plastiktüten, Eis-löffel, Fischernetze und noch vie-



Kiara und Alea haben Plakate für ihre Schule gemalt. Sie wollen alle ermuntern, Müll zu vermeiden – für die Umwelt.

FOTO: MARTINA DUDEK

le andere Kunststoffdinge ange-spült. Und das ist nur ein kleiner Teil dessen, was im Meer statt in einer Recyclinganlage lan-det. Plastik verschmutzt nicht nur das Wasser, sondern lan-det viel zu oft auch in den Mä-gen von Fischen und ande-re Lebewesen.

Was kann man tun? Müll vermeiden! Heute beginnt die Europäische Abfall-Ver-meidungs-Woche. Natür-

lich sollte man immer an die Um-welt denken, doch in dieser Woche wollen das Umwelt-bundesamt und andere Insti-tutionen die Menschen be-sonders darauf aufmerksam machen. Und viele Men-schen machen mit. Die Nordlicht-Schule in Süder-brarup zum Beispiel schon zum dritten Mal mit einer Umweltwoche. Im Mittel-punkt stehen dabei die

Getränkeflaschen. Denn warum jeden Tag eine neue Plastikflasche benutzen, wenn man morgens seine Flasche auffüllen und mitnehmen und nachmittags wieder abwaschen kann? Außerdem wollen die Schüler auch beim Schulfrühstück auf Plastik verzichten.

Bei „Bye bye Plastik Sylt“ gibt es in dieser Woche eine „Plastik-frei Challenge“. Das Ziel: plastik-frei einkaufen. Wer ein Foto da-von hochlädt, hat die Chance, eine tolle Flasche zu gewinnen.

Mehr Infos:
www.byebyeplastik.com/de/sylt/
www.wochederabfallvermeidung.de



So geht Müllvermeidung: Obst und Gemü-se in mitgebrachte Beutel packen, Dosen für Käse mitnehmen und Pfandgläser kaufen.

Profiwissen über den Weltraum

Der Mond hat viele Löcher – wie ein Schweizer Käse. Man kann sie sogar von der Erde aus sehen. Aber warum ist das eigentlich so? Im Buch „Wieso, weshalb, warum? Weltraum Profiwissen“ wird es erklärt: Weil es auf dem Erdtrabanten keine Atmosphäre gibt, keine Flüsse, keine Meere und auch keinen

Regen oder Wind, blei-ben die Spuren, die dort hinterlassen werden, einfach dort. Egal, ob es die Fußab-drücke der Astronauten sind, die dort vor Jahrzehnten gelandet sind, oder die Krater, die große Meteoriten vor Millionen Jahren hinterlassen haben.

Wenn du mehr erfahren willst, was außerhalb der Erde so los ist, erklärt dir das Buch zum Beispiel auch, warum die Sonne so heiß ist, ob Sterne sterben können und wie man Astronaut wird.

Dazu gibt es jede Menge Fotos und Grafiken, die dir auf auf-

klappbaren Seiten die Pracht des Universums näherbringen.



Stefan Gres-selitz/Jochen Windecker,
„Wieso, wes-halb, warum? Weltraum Pro-fiwissen“. Ab 8 Jahren. 14,99 Euro. Verlag: Ravensburger.

KiNA Samstagsrätsel

Wo wohnt Lukas?

- Namen der Kinder: Clara, Elsa, Finn, Ida, Jonas, Leon, Lukas, Max

- Finn hat überall neben, über und unter sich Nachbarn
- Rechts von Ida wohnt Jonas, unter ihr zwei weitere Jungen.
- Elsa wohnt nicht im Erdge-schoss
- Unter Max wohnt niemand.
- Zwei Kinder deren Namen mit dem gleichen Buchstaben anfan-gen, wohnen direkt übereinander.
- Leon wohnt neben Finn

Lösung:

Gewinnspiel

Das Rätsel ist leichter, als es auf den ersten Blick aussieht. Bestimmt weißt du schnell, wo alle Kinder wohnen. Es reicht aber, wenn du den Buchstaben von Lukas' Wohnung auf eine Postkarte oder per Mail bis Sonnabend, 28. November, an die KiNa-Redaktion schickst.

Damit hast du die Chance auf einen tollen Gewinn: Wir verlosen unter allen richtigen Antwor-ten fünfmal das Buch „Wieso Weshalb Warum? Weltraum Profiwissen“ und einmal die Lego City Mondstation.



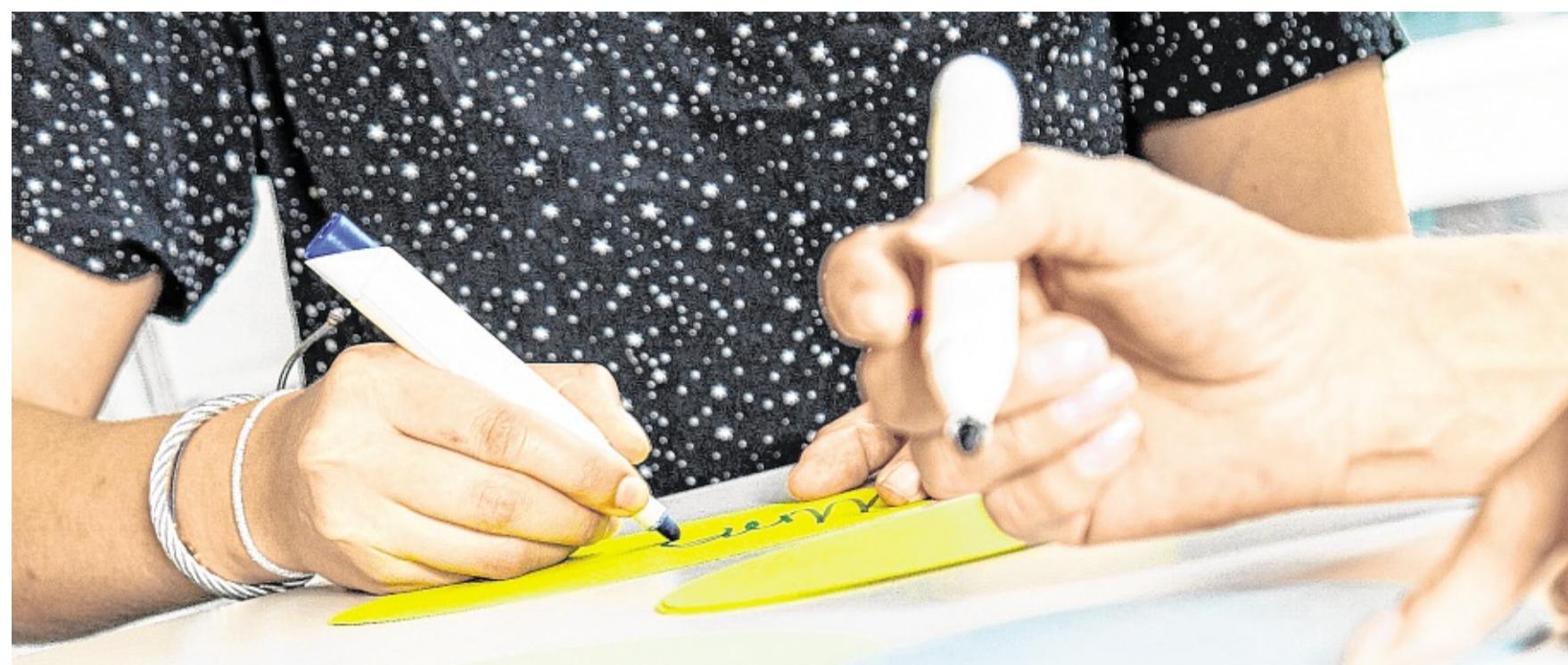
Beruf & Karriere

Ratgeber

Studium: KI-Landkarte

MÜNCHEN Junge Leute, die eine Karriere in den Technologiefeldern Künstliche Intelligenz oder Data Science anstreben, können sich ab sofort auf einer Landkarte einen Überblick über passende Studiengänge verschaffen. Die KI-Landkarte der Plattform Lernende Systeme hat eine neue Rubrik „Studiengänge“. Dort werden derzeit für Deutschland 170 Hochschulen aufgelistet, die Studiengänge rund um KI und Data Science anbieten, informiert die Plattform. Nutzer können die Suchergebnisse verfeinern und sie zum Beispiel nach Hochschultyp, Abschluss und thematischem Schwerpunkt filtern.

dpa/tmn



Wie entwickelt man ein Produkt, das Nutzer brauchen? Design Thinking soll bei dem Prozess helfen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Fit auf dem Arbeitsweg

ZÜRICH/SALZBURG Beim täglichen Pendeln zur Arbeit lässt sich eine Menge für die eigene Gesundheit tun. Das untermauert eine neue Studie aus der Schweiz und Österreich. Statt wie üblich mit dem Auto zu fahren, nahmen dafür Gruppen mit je rund zwei Dutzend Testpersonen ein Jahr lang für einen Teil des Arbeitsweges das Fahrrad oder sie gingen zu Fuß und nutzten ergänzend Bus und Bahn. Bei beiden Gruppen konnten die Forscher nach Ablauf des Zeitraums eine deutliche Steigerung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zu jener Gruppe nachweisen, die weiterhin nur mit dem Auto zur Arbeit gefahren war. Zudem sei das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen gesunken. Insgesamt hatten rund 70 Probanden bei der Studie mitgemacht.

dpa/tmn

Von Frederic Vosseberg

BERLIN/POTS DAM Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt immer wieder Trends hervor, die dem Stichwort „neues Arbeiten“ zugeschrieben werden. Einer davon ist das Design Thinking, bei dem es darum geht, Denkweisen aus gestalterischen Berufen in anderen Jobs zu übernehmen. Mit dem Ziel, systematisch kreative Ideen und innovative Produkte zu produzieren.

Inwiefern denken Designer aber anders? An der School of Design Thinking im Hasso-Plattner-Institut in Potsdam wird daran geforscht. Leiter Prof. Uli Weinberg sieht zwei wesentliche Gründe: Erstens hätten Designer sich schon immer stark mit Produkten, Services und deren Nutzern beschäftigt, wobei sie den Menschen in den Fokus rücken.

Zweitens hätten Designer seit jeher mit Prototypen gearbeitet und diese mit Nutzern getestet, bevor sie in die Entwicklung gingen. Ihr Arbeits-

prozess liefe also nicht geradlinig, sondern in Schleifen ab. Dabei wären Fehler zulässig und sogar zielführend, um konzeptionelle Schwächen noch vor den Produktionsphase auszumerzen. Bei der Entwicklung von Lösungen nutzen sie außerdem nicht nur Sprache und Zahlen, sondern auch andere Hirnkapazitäten.

Auf diesen Ansätzen baut laut Weinberg das Design Thinking auf. So eignet es sich für alle, die mit Fragen der digitalen Transformation beschäftigt sind. Für sie beginnt mit Design Thinking eine Auseinandersetzung damit, wie die eigenen Arbeitsräume Kreativität und Zusammenarbeit im Team begünstigen statt versperren, und wie Teamerfolg über Einzelleistungen gestellt werden kann. Aber auch damit, wie Produkte entwickelt werden, die Nutzer wirklich brauchen.

Heute wird Design Thinking in vielen deutschen Konzernen und Start-ups angewendet, um komplexe Probleme

kreativ zu lösen. Dabei hilft die Berliner Management-Traineerin Jessica Di Bella. In ihren Workshops bringt sie Geschäftsleuten Innovationstechniken bei: „Gerade in Firmen, in denen moderne Management-Techniken nicht so gängig sind, lohnt es sich, da kann viel gelernt werden.“

Ihr Design-Thinking-Prozess folgt verschiedenen Phasen. Er beginnt mit dem Verstehen und Beobachten der Nutzer sowie deren Problemen und Bedürfnissen. Aus den Erkenntnissen werden Ideen, von denen manche zur Entwicklung eines Prototyps führen. Dieser wird immer wieder mit den Nutzern selbst getestet und verbessert, um das ideale Produkt zu schaffen. Inspiration dafür könnte von überall hergenommen werden.

Nachteile sieht Di Bella in der Methode des Design Thinking selbst nicht. Dennoch braucht es nach der Anwendung immer eine Wirtschaftlichkeitsanalyse. Für

den Prozess selbst müssen Zeit und Ressourcen investiert werden: „Man braucht ein Commitment des Managements und es muss mindestens zwei Tage und ein Team mit vier bis sechs Leuten bereitgestellt werden, um arbeiten zu können.“

Design Thinking hat nicht nur Verfechter. Das universelle Problemlösungsversprechen stößt manchen auf, vor allem aus dem Designbereich selbst, erklärt Tim Seitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin. Er hat Design Thinking soziologisch untersucht und unterscheidet es als Methode von einer allgemeinen Designer-Denkweise.

Er weist darauf hin, dass Design Thinking im Rahmen von abgegrenzten Workshops stattfinde und nicht jedes Problem sich für Design Thinking anbiete. Es müsse zuerst klar werden, ob der eigene Bereich überhaupt Innovationsnot hat. Auch im Verständnis von Problemen sollte Klarheit

herrschen, da sie sonst soweit vereinfacht würden, bis sie gelöst werden können.

Design Thinking verspricht eine schöpferische, spielerische und hierarchiefreie neue Arbeitskultur. Dass bald alle nur noch schöpferisch arbeiten, könne man aber nicht erwarten. Dennoch sieht Seitz das, was als „Neues Arbeiten“ diskutiert wird, im Design Thinking „ein Stück weit verwirklicht“.

Handelt es sich dabei nun um einen kurzlebigen Trend? „Dafür ist es schon viel zu lange auf dem Markt“, meint Di Bella und verweist auf die Gründung der d.school in Stanford 2004. Dort wurde Design Thinking verwissenschaftlicht, nachdem es in den 90er Jahren in amerikanischen Agenturen aus dem Design-Bereich in die Business-Welt getragen wurde.

Auch für Professor Weinberg handelt es sich bei Design Thinking um einen größeren Kultur- und Bewusstseinswandel.

dpa/tmn

Kreativ mit System

„Design Thinking“: Denken wie ein Designer

KAUFMÄNNISCHE BERUFE



Bei der Kreisstadt Itzehoe (rd. 32.000 Einwohner/innen, im Nordwesten der Metropolregion Hamburg an der A 23 gelegen) sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Vollzeitstellen der

Leitung der Umweltabteilung und Sachbearbeitung Digitalisierung

unbefristet zu besetzen.

Die ausführliche Stellenausschreibung und damit weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.itzehoe.de in der Rubrik Rathaus/Stellenausschreibungen.

Stadt Itzehoe • Hauptamt/Personalabteilung
Reichenstraße 23 • 25524 Itzehoe

Die swing2sleep GmbH ist spezialisiert auf den Verkauf & die Vermietung von automatischen Federwiegen für Babys.

Wir wachsen stetig und suchen zur Verstärkung unseres jungen Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Kaufmännischen Mitarbeiter (m/w/d)

für die Bereiche Support/Backoffice (30/40 Std.)

Dein Profil:

- Erfahrung im Kundenservice
- Kaufmännisches Verständnis
- Serviceorientiert, Kundenfreundlich, Teamfähig
- sicherer Umgang mit den gängigen PC Programmen
- sicheres Deutsch in Wort und Schrift

swing2sleep GmbH • Haart 224 • 24539 Neumünster
Bewerbung per Mail an: inken@swing2sleep.de

SWING2SLEEP®
MEIN FAMILIENLUCKSBRINGER

Die swing2sleep GmbH ist spezialisiert auf den Verkauf & die Vermietung von automatischen Federwiegen für Babys.

Wir wachsen stetig und suchen zur Verstärkung unseres jungen Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Kaufmännischen Mitarbeiter (m/w/d)

für die Bereiche Steuerfach und Buchhaltung (20/25 Std.)

Dein Profil:

- Erfahrung in der Buchhaltung
- sorgfältige und strukturierte Arbeitsweise
- sicherer Umgang mit den gängigen PC Programmen
- sicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Vorbereitende Buchhaltung
- Überwachung der Debitoren und Kreditoren
- Mahnwesen

swing2sleep GmbH • Haart 224 • 24539 Neumünster
Bewerbung per Mail an: inken@swing2sleep.de

SWING2SLEEP®
MEIN FAMILIENLUCKSBRINGER

STADT SCHLESWIG

Die STADT SCHLESWIG sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachdienst Ordnung und Bürgerangelegenheiten eine/n

Mitarbeiter*in (w/m/d)

für den Kommunalen Ordnungsdienst

(unbefristet, in Teilzeit, nach Entgeltgruppe 6 TVöD)

Nähtere Informationen zum Anforderungsprofil sowie zum Aufgabengebiet finden Sie unter www.schleswig.de (Suchbegriff: Stellenangebote).

Aussagekräftige Bewerbungen reichen Sie bitte ausschließlich über unser Online-Bewerbungsportal auf der Homepage bis spätestens zum 10. Dezember 2020 ein.

Stadt Schleswig - Der Bürgermeister -
Fachdienst Personal
24837 Schleswig



STADT HEIDE



REGION HEIDE

Die Stadt Heide sucht baldmöglichst

im Fachdienst Bürgerservice - Bereich Schulen -

eine*n Sachbearbeiter*in für die Schulabteilung

Entgeltgruppe 6 TVöD in Teilzeit

Ende der Bewerbungsfrist 15.12.2020

im Fachbereich Bürgerdienste und Sicherheit

eine*n Sachbearbeiter*in für den Kommunal-

Diakonischen Wohnungsverband (KDWV)

Entgeltgruppe 8 TVöD in Vollzeit

Ende der Bewerbungsfrist 15.12.2020

im Fachdienst Finanzen

eine*n Sachbearbeiter*in für die Geschäftsbuchhaltung

Entgeltgruppe 6 TVöD in Teilzeit

Ende der Bewerbungsfrist 31.12.2020

im Fachdienst Gebäudemanagement

eine*n Sachbearbeiter*in

Besoldungsgruppe A8 SHBESG/Entgeltgruppe 8 TVöD in Vollzeit

Ende der Bewerbungsfrist 20.12.2020

Nähtere Informationen finden Sie unter www.heide.de

STADT HEIDE

Telefon +49 481 6850-0 · E-Mail: postoffice@stadt-heide.de · Web: www.heide.de

Der Arbeitsmarkt auf einen Blick.



KAUFMÄNNISCHE BERUFE

medien holding nord gmbh

Werden Sie ein Teil von uns!

sh:z das medienhaus vereint als Teil von NOZ MEDIEN und mh:n MEDIEN als größte Verlagsgruppe im Norden 22 Tageszeitungen in einer Auflage von rund 190.000 gedruckten wie digitalen Exemplaren, zahlreiche Wochenzeitungen sowie Jourale und Magazine, die in drei modernen Druckzentren produziert werden. An 41 Standorten in Schleswig-Holstein und Hamburg arbeiten rund 1.600 Mitarbeiter engagiert daran, dass das Medienhaus mit einem multimediale Portfolio die Zukunft fest im Blick behält. Die medien holding:nord gmbh fasst diverse Mediengesellschaften in Schleswig-Holstein, Hamburg sowie Mecklenburg-Vorpommern zusammen und gehört zum Medienvverbund NOZ MEDIEN und mh:n MEDIEN.

Jetzt bewerben unter
www.mhn-medien.de/stellenangebote

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Online-Bewerbung! Teilen Sie uns bitte auch Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellung mit. Fragen zum Bewerbungsprozess beantwortet Ihnen gerne das Team des Personalwesens unter 0461 808-4104.

medien holding:nord gmbh
Fördestr. 20
24944 Flensburg
www.mhn-medien.de

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der besseren Lesbarkeit des Textes wird nur eine Geschlechtsform gewählt. Das impliziert keine Benachteiligung der anderen Geschlechter.

Der größte Stellenmarkt in Schleswig-Holstein
583.800 Leser.



Kreis
Schleswig-Flensburg

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine*n

Sachbearbeiter*in im Bereich Öffentlicher Personennahverkehr

Ende der Bewerbungsfrist ist der 12.12.2020.

Näheres unter www.schleswig-flensburg.de („Politik & Verwaltung“, „Beruf & Karriere“).

Kreis Schleswig-Flensburg – Der Landrat
Zentrale Dienste – Personal
Flensburger Str. 7, 24837 Schleswig



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung unseres Teams Personal-Abrechnung & Service am Standort Flensburg einen

Mitarbeiter (m/w/d) für die Lohn- und Gehaltsabrechnung in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Erstellung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen eines definierten Mitarbeiterkreises
- Verwaltung und Pflege der Mitarbeiter in SAP
- Berechnung, Meldung und Abführung der Sozialversicherungsbeiträge
- Überwachung von Krankheits- und Arbeitszeiten nach den geltenden gesetzlichen und tarifrechtlichen Vorschriften
- Bearbeitung von Reisekostenabrechnungen
- Durchführung des Melde- und Bescheinigungsweises sowie Pfändungen

Ihr Profil:

- Ausbildung zum Steuerfachangestellten oder kaufmännische Ausbildung mit Schwerpunkt in der Entgeltabrechnung bzw. Zusatzqualifikation zum geprüften Entgeltabrechner oder Personalkaufmann
- relevante Berufserfahrung in der Entgeltabrechnung
- fundiertes Wissen im Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht
- guter Umgang mit MS Office, insbesondere Excel
- zuverlässige und sorgfältige Arbeitsweise
- Kenntnisse in der Finanzbuchhaltung sind wünschenswert

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit. Sie erwartet ein engagiertes Team sowie ein faires Arbeitszeit- und Vergütungsmodell.

weite
Schneller, höher,
weiter.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in als

Architekt m/w/d

zur Bearbeitung von Schulbauprojekten in Schleswig-Holstein.
Berufserfahrung ist wünschenswert.

Aussagekräftige Bewerbungen richten Sie bitte an unsere E-Mail- oder Postadresse.

BÖLLER · BAHNEMANN ARCHITEKTEN

Part mbB Schleswiger Ch. 22 24768 Rendsburg
Tel 0431 7091-60 info@bb-rd.de www.bb-rd.de

GM.SH
Gebäudemanagement
Schleswig-Holstein AöR

Die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH) ist zentraler Dienstleister für öffentliches Bauen, Bewirtschaften und Beschaffen in Schleswig-Holstein. Für mehrere Geschäftsbereiche suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Wartungsmeuteure (m/w/d) für Löschwasseranlagen (Bewirtschaftungsstandort Bad Segeberg)

Bauprojektleiterinnen (m/w/d) (Zentrale Kiel, Bürostandort Pinneberg)

Bauprojektingenieurinnen (m/w/d) (Zentrale Kiel, Bürostandort Pinneberg)

Ingenieure (m/w/d) der Fachrichtung Architektur/Hochbau (Zentrale Kiel, Bürostandorte Lübeck bzw. Pinneberg)

und einen

Ingenieur (m/w/d) der Fachrichtung Hochbau für den Bereich öffentliches Baurecht und Brandschutz (Zentrale Kiel, Bürostandorte Büdelsdorf bzw. Pinneberg)

Ihr Ansprechpartner: Kay-Olaf Wulff
E-Mail: kay-olaf.wulff@gmsh.de
Telefon: 0431 599-1183



Nähre Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie unter:
www.gmsh.de/karriere/stellenangebote

sh:z ...hier zu Hause

TECHNISCHE BERUFE



Willkommen im Kreis!

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde sucht zu sofort in unbefristeter Anstellung einen qualifizierten

Techniker (m/w/d) Hochbau in der Liegenschaftsverwaltung

39 Stunden/Woche, Vergütung nach EG 9a TVöD

Interesse? Bewerbung an bewerbung@kreis-rd.de senden und Chiffre RDECK angeben!

Mehr Infos auch unter: www.kreis-rd.de



STADT SCHLESWIG

Die STADT SCHLESWIG sucht für den Fachbereich Bau zum nächstmöglichen Zeitpunkt jeweils eine/n



Bauingenieur*in (w/m/d)
mit der Vertiefung Straßenbau bzw. Verkehrsplanung o.ä.
(unbefristet, in Vollzeit, nach Entgeltgruppe 11 TVöD)

sowie

Bauzeichner*in (w/m/d)
der Fachrichtung Architektur (Hochbau) o. ä.
(unbefristet, in Teilzeit, nach Entgeltgruppe 5 TVöD)

Nähre Informationen zum Anforderungsprofil und Aufgabengebiet sowie zu den Bewerbungsfristen finden Sie unter www.schleswig.de (Suchbegriff: Stellenangebote) im jeweiligen Stellenangebot.

Aussagekräftige Bewerbungen reichen Sie bitte ausschließlich über unser Online-Bewerbungsportal auf der Homepage innerhalb der Bewerbungsfrist ein.

Stadt Schleswig - Der Bürgermeister -
Fachdienst Personal
24837 Schleswig

KREIS STEINBURG

Für die lösungsorientierte Steuerung einer Vielzahl von Themen sucht der Kreis Steinburg im Rahmen einer Nachbesetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte und gestaltungsstarke Führungspersönlichkeit als

Leitung des Kreisbauamtes

(Bes.-Gr. A 15 SHBesG bzw. EG 14 TVöD-VKA).

Es handelt sich um eine Ganztagsstelle.

Ein ausführliches Anforderungsprofil sowie eine detaillierte Beschreibung des Aufgabengebiets finden Sie auf der Homepage des Kreises Steinburg unter www.steinburg.de.

Für nähere Auskünfte und Rückfragen steht Ihnen der Dezernent Herr Dr. Carstens (Tel. 04821/69 204) gern zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 13.12.2020 unter Angabe der Kennziffer 790 erbeten an

KREIS STEINBURG · DER LANDRAT · HAUPTAMT
Viktoriastr. 16–18 · 25524 Itzehoe · personal@steinburg.de

Hier sind immer Stellen frei!



SIE HABEN GROSSE PLÄNE?

WIR AUCH!

Zu besetzen ...

Diplom-Ingenieur*in (m/w/d) der Fachrichtung Bauingenieurwesen bzw. Architektur

Bachelor of Science der Fachrichtung Bauingenieurwesen und Architektur

oder

eine gleichwertig qualifizierte Fachkraft

Fachdienst Bau, Naturschutz und Regionalentwicklung, Sachgebiet Bauaufsicht

Mehr Infos gibt es hier:

www.karriere.dithmarschen.de



KREIS DITHMARSCHEN

Kreis Dithmarschen, Der Landrat, Stettiner Str. 30, 25746 Heide



Stellenmarkt

www.jobs.sh

TECHNISCHE BERUFE



Stadt Niebüll Der Bürgermeister

Die Stadt Niebüll sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine*n Gärtner*in (m/w/d) für den Bauhof Niebüll.

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Die Bezahlung richtet sich nach der EG 5 TVöD.

Den vollständigen Text der Stellenausschreibung finden Sie im Internet unter www.amt-suedtondern.de.

Das Amt Arensharde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen

Systemadministrator/in (m/w/d)

unbefristet und mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Std.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9b TVöD.

Nähere Informationen zur angebotenen Stelle erhalten Sie auf unserer Internetpräsentation www.amt-arensharde.de unter der Rubrik „Aktuelles, Jobs“.

MEDIZINISCHE UND SOZIALE BERUFE

Diakonie

Schleswig-Holstein

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine
Teamleitung für die Schuldnerberatung
in Verbindung mit der Leitung der
Koordinierungsstelle Schuldnerberatung
in Schleswig-Holstein (m/w/d)

(100%) z.Zt. 38,71 Std./Woche.

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Landesverband der Inneren Mission e. V.Personalabteilung
Kanalufer 48
24768 Rendsburg
Telefon: 04331/593-233Mehr Infos auf
www.diakonie-sh.de

STARTHILFE
FÜR DIE HELDEN VON MORGEN
Zu besetzen ...

**eine*n Diplom-Sozialpädagoge*/in* (H/FH),
(m/w/d)**
im Fachdienst Sozialpädagogische Hilfen /
Jugendamt
1,0 VK, S14 (SuE) TVöD

**eine*n Diplom-Sozialpädagoge*/in* (H/FH),
(m/w/d)**
im Fachdienst Sozialpädagogische Hilfen /
Jugendamt
0,75 VK, S14 (SuE) TVöD

**eine*n Diplom-Sozialpädagoge*/in* (H/FH),
(m/w/d)**
im Fachdienst Wirtschaftliche Jugendhilfe
1,0 VK, S14 (SuE) TVöD

Mehr Infos gibt es hier:

www.karriere.dithmarschen.de

Kreis Dithmarschen, Der Landrat, Stettiner Str. 30, 25746 Heide

KREIS STEINBURG

Beim Kreis Steinburg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

- in der Abteilung „Allgemeiner Sozialer Dienst“ des **Amts für Jugend, Familie und Sport** mehrere Voll- und Teilzeitstellen als

Diplom-Sozialpädagog*innen oder Diplom-Sozialarbeiter*innen (Uni/FH) bzw.

Bachelor of Arts Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik (Uni/FH) mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbarer Qualifikation (Uni/FH)

(Entgeltgruppe S 14 TVöD-SuE, bei Vollzeit 39,0 Std./Woche,
Kennziffer 788)

- sowie in der Abteilung „Eingliederung und Teilhabe“ des **Kreissozialamtes** eine Vollzeitstelle als

Diplom-Sozialpädagog*in oder Diplom-Sozialarbeiter*in (Uni/FH) bzw.

Bachelor of Arts Soziale Arbeit oder

Diplom-Heilpädagog*in (Uni/FH) bzw.

Bachelor of Arts Heilpädagogik

mit staatlicher Anerkennung
oder vergleichbarer Qualifikation

(EG S 12 TVöD-SuE, 39,0 Std./Woche, Kennziffer 789).

Eine detaillierte Aufgabenbeschreibung sowie ein ausführliches Anforderungsprofil und die jeweiligen Ansprechpartner*innen finden Sie im Internet unter www.steinburg.de.

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer bis zum 13.12.2020 an

KREIS STEINBURG · DER LANDRAT · HAUPTAMT
Viktoriastr. 16-18 · 25524 Itzehoe · personal@steinburg.de

WEITERE STELLENANGEBOTE



Amt Föhr-Amrum

Das Amt Föhr-Amrum sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Bereich des Bau- und Planungsamtes einen

Stadtplaner (m/w/d)

in einem unbefristeten Vollzeit-Arbeitsverhältnis.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter www.amta.de.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte in einem Umschlag mit der Aufschrift „Bewerbung“ bis zum 05.12.2020 an das Amt Föhr-Amrum, Der Amtsdirektor, Hafenstraße 23, 25938 Wyk auf Föhr.

Amt Eiderkanal

Das Amt Eiderkanal sucht zum nächstmöglichen Termin für den Fachbereich 2 – Bürgerdienste im Bereich „Bürgerbüro“

einen/eine Sachbearbeiter/in (w/m/d)

(Teilzeit, unbefristet, EG 6 TVöD)

Die ausführliche Stellenbeschreibung und weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.amt-eiderkanal.de/amt/stellenausschreibungen

Amt Eiderkanal - Der Amtsvorsteher - Schulstraße 36 · 24783 Osterrönfeld

Unser Team braucht Verstärkung !

Weitere Informationen unter www.ratekau.de

Leitung des Ordnungsamtes (m/w/d)

A 12 | EG 12 unbefristet zu sofort

Die swing2sleep GmbH ist spezialisiert auf den Verkauf & die Vermietung von automatischen Federwiegen für Babys
Wir wachsen stetig und suchen zur Verstärkung unseres jungen Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter für Versand & Lager (m/w/d)

(30/35 Std.)

Dein Profil:

- organisatorisches Geschick, Erfahrung und gute Übersicht
- belastbar, verantwortungsvoll und motiviert
- sicherer Umgang mit den gängigen PC- und Internetanwendungen
- körperliche Arbeit

Deine Aufgaben:

- Bearbeitung von Retouren
- Kommissionierung der Ware
- Bestellungen verpacken und versenden
- Annahme und Bearbeitung von Lieferung
- allg. Lageraktivitäten

swing2sleep GmbH · Haart 224 · 24539 Neumünster
Bewerbung per Mail an: inken@swing2sleep.deSWING2SLEEP®
MEIN FAMILIENLUCKSBRINGER

Rendsburg

AM NORD-OSTSEE-KANAL

Die Stadt Rendsburg sucht für das Bürgerbüro zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit

eine/n Verwaltungsfachangestellte/n (m/w/d)

Nähere Informationen zu der Ausschreibung finden Sie im Internet unter www.rendsburg.de und www.berufe-sh.de.ausgezeichnet als
Innovative Hochschule
Eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern

Die Hochschule Flensburg sucht zum 01.08.2021

Ausbildende für die Berufe: Industriemechaniker/Industriemechaniker (d/m/w)

- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
(Schwerpunkt Assistenz und Sekretariat sowie Personalwirtschaft) (d/m/w)

Die genauen Stellenausschreibungen, darin enthalten auch die Anforderungen an die Bewerber/-innen, finden Sie auf unserer Homepage www.hs-flensburg.de unter der Rubrik Stellenausschreibungen. Bewerbungsfrist: 19.12.2020

Ostseebad Eckernförde

Eckernförde

Leben & arbeiten wo andere Urlaub machen

Die Stadt Eckernförde sucht zum nächstmöglichen Termin für den Bereich der Stadtkasse (Finanzbuchhaltung)

einen Sachbearbeiter / eine Sachbearbeiterin (m/w/d)

Die Einstellung erfolgt befristet für 12 Monate; Vollzeit, EG 5 TVöD, eine Weiterbeschäftigung ist nicht ausgeschlossen

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 08. Dezember 2020

Nähere Informationen zum Anforderungsprofil sowie zum Aufgabengebiet finden Sie unter www.eckernfoerde.de/Karriere

Schleswig-Holstein



Schleswig-Holstein

Der echte Norden

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Standort Kiel eine / einen

Leiterin / Leiter (m/w/d)

der Stabsstelle „Gesamtkoordination, Projektsteuerung, Strategie“

für den Standort Itzehoe eine

Verwaltungskraft (m/w/d)

im Bereich „Straßenverwaltung, Zuschuss, Maßnahmen Dritter, Bauleitplanung, Anbau, Nutzung und Sondernutzung“

sowie eine

Verwaltungskraft (m/w/d)

in der Straßenmeisterei Heide

für ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis.

Wir freuen uns über qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber. Schleswig-Holstein ist tolerant und weltoffen. Die Vielfalt unseres gesellschaftlichen Miteinanders soll sich in der Landesverwaltung widerspiegeln.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lbv-sh.de.

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Mercatorstr. 9, 24106 Kiel

STELLENGESUCHE

Dachdecker sucht Arbeit, kann alle kleinen oder großen Reparaturen am Dach u. rund um's Haus; 0152-57881212 Fröhlich

NEBENTÄTIGKEITEN

Alleinstehende Dame, älter bietet im Raum Schleswig Zentralhilfe beim Kochen. FL208590Z

Putzhilfe/Haushaltshilfe in Sommerland gesucht. Tel. 0160 91311011

Haushaltshilfe in Rendsburg Hoheluft ab sofort für 4 Std./Woche gesucht. Tel. 04331-23744

Suche Arbeiter mit Kenntn. im Haus-Umbau/Ausbau (Wohnmögl. vorh.) v. Privat. Tel. 04805/9018289 od. 0177-3732826

Suche für älteren Herrn zuverl. Reinigungskraft in Schenefeld, ca. 2,5 Std/Wo. Tel. 0173/2441441

Suche für private Autosammlung / Hobbywerkstatt einen erfahrenen Karosserieschlosser evtl. auf 450 € - Basis. Raum Husum. Tel. 0171-5415586



Cloud, Drohnen und 3D-Drucker

Jeder zweite Handwerksbetrieb setzt digitale Technologien ein

Dachdecker lassen Drohnen fliegen, Optiker fertigen Brillengestelle mit dem 3D-Drucker, große Werkstätten behalten den Überblick über Ausrüstung und Maschinen mit Hilfe von Trackingsystemen: Die Digitalisierung durchdringt zunehmend das Handwerk – schon jeder zweite Betrieb in Deutschland (53 Prozent) setzt digitale Technologien oder Anwendungen ein. Das sind 8 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2017. Das ist das Ergebnis einer Studie vom Februar 2020 im Auftrag des Digitalverbands Bitkom und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), für die 502 Handwerksbetriebe in Deutschland repräsentativ befragt wurden.

Am weitesten verbreitet ist demnach Cloud Computing, das 27 Prozent der Betriebe nutzen. Jeder achte Handwerksbetrieb (13 Prozent) verwendet smarte Software, die zum Beispiel Arbeitszeiten automatisch nach Projektstatus einteilt, 12 Prozent nutzen Trackingsysteme, mit denen sich Maschinen oder Betriebsmittel

nachverfolgen lassen. Vorausschauende Wartung, bei der mit Sensoren und Datenanalyse drohende Ausfälle von Anlagen frühzeitig erkannt werden, hat jeder zehnte Betrieb (10 Prozent) im Einsatz. 3D-Technologien (7 Prozent), Drohnen (5 Prozent) und Roboter (5 Prozent) liegen hingegen auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

„Es gibt inzwischen viele positive Beispiele dafür, wie die Digitalisierung erfolgreich im Handwerk umgesetzt wird“, sagt ZDH-Geschäftsführer Karl-Sebastian Schulte. Bitkom-Geschäftsleiter Niklas Veltkamp erklärt: „Digitale Technologien können den Arbeitsalltag erleichtern, Zeit sparen und Abläufe in den Betrieben enorm vereinfachen.“

Digitalisierung als Chance

Die Chancen sind riesig – jeder sollte sie ergreifen und die Potenziale der Digitalisierung für sein Unternehmen heben.“

Insgesamt zwei Drittel (66 Prozent) der Handwerksbetriebe sehen in der Digitali-



Für Handwerker mit Digitalkompetenz gibt es gute Berufsperspektiven.

sierung auf ganz neue Weise anbieten. Dadurch werden sie nicht nur serviceorientierter, sie bleiben vor allem wettbewerbsfähig“, betont Schulte. „Darüber muss sich jeder Handwerksbetrieb heute im Klaren sein.“

Fast alle kommunizieren online

Bei der Kommunikation jedoch sind die meisten inzwischen konsequent digital: So gut wie alle Handwerksbetriebe haben eine eigene Homepage (97 Prozent). 84 Prozent haben sich in Online-Verzeichnisse wie Google Maps oder wer liefert was.de eingetragen. 3 von 10 Betrieben (30 Prozent) sind in sozialen Netzwerken wie Pinterest, Facebook, Instagram oder YouTube aktiv.

„Die Digitalisierung verändert auch das Arbeitsumfeld im Handwerk. Neue Berufszweige entstehen, bestehende Berufe verändern sich. Dem müssen wir Rechnung tragen und digitale Aspekte in der Ausbildung stärker in den Fokus rücken“, sagt ZDH-Geschäftsführer Karl-Sebastian Schulte.

pm

Zur Verstärkung unseres Büro-Teams suchen wir zu sofort oder später:

• Tischlermeister/Holztechniker (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Über 150 Jahre Qualität
OSSENBRÜGGEN GmbH & Co. KG
TISCHLEREI • ZIMMEREI
FENSTER · TÜREN · DÄCHER · INNENAUSBAU
Fockendorf 1a · 25573 Beidenfleth · Telefon (04829) 865
Fax (04829) 1367 · www.ossenbrueggen.de

SANIERUNGSTECHNIK NORD GMBH

Wir suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt

Techniker und Maurer m/w/d

für interessante Aufgaben im Bereich der Sanierung.

Westerallee 139
24941 Flensburg
Tel. 0461 – 406 85 50
www.salpeter.de

Wir sind ein seit über 60 Jahren erfolgreich im erdgebundenen Infrastrukturbau tätiges Familienunternehmen mit über 500 Mitarbeitern an 10 Standorten in Norddeutschland.

Wir suchen für unsere Standorte Süsel und Warder

TIEFBAUFACHARBEITER (m/w/d)

ROHRLEITUNGSBAUER (m/w/d)

STRASSENAUER (m/w/d)

oder vergleichbare Ausbildung

Nähtere Informationen unter www.hoth-tiefbau.de/jobs

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Hoth
Kabel- und Rohrleitungsbau

Hoth Tiefbau GmbH & Co. KG
Zunftstraße 22 · 21244 Buchholz i. d. N.
Tel. 04181 2888-43
personal@hoth-tiefbau.de
www.hoth-tiefbau.de

Wir suchen DICH!

Zur Verstärkung unseres gewerblichen Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Erfahrenen, gestandenen Dachdeckergesellen (m/w/d) für den Bereich Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Unsere Anforderungen:

- Führerschein Klasse BE ist zwingend erforderlich
- Führerschein Klasse C oder CE wäre wünschenswert
- Belastbarkeit, Eigeninitiative, Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Gute Zusammenarbeit in einem motivierten Team
- vielfältigen Aufgabenbereich, in dem Eigeninitiative und Ideen gefragt sind
- familienfreundliches und soziales Betriebsklima

Du fühlst Dich angesprochen, dann freuen wir uns über Deine Bewerbung per Mail (bewerbung@dachdeckerei-janwitt.de) oder telefonisch 0 43 37-13 88

Jan Witt

Dachdeckermeister

Grüner Weg 11 · 24808 Jevenstedt

Telefon 0 43 37-13 88 · www.dachdeckerei-janwitt.de

...ALLES FÜR IHR DACH.

Jürgen Loft
Inh. Matthias Loft e.K.
Elektromeister

Wir suchen derzeit einen Gesellen/Monteur sowie einen Auszubildenden (m/w/d) für sofort.

Bewerbungen bitte per Post oder E-Mail: info@elektro-loft.de

24539 Neumünster
Altonaer Str. 214

8 12 45

sh:z das medienhaus

Hier weitere Jobs im Bereich Handwerk finden!

JOBS.sh
Ihr Jobmarkt für Schleswig-Holstein

Barckmann + Suhr
Sanierungstechnik GmbH

Flensburg · Wittenberger Weg 15 · Tel. 04 61 / 5 73 61

Wir suchen
Maurer m/w/d
und/oder **Holz- und Bautenschützer m/w/d**
nähtere Informationen zum Unternehmen finden sie unter
www.barckmann-suhr.de

Zur Verstärkung unseres Teams in Barkelsby suchen wir Dich als Malergeselle (m/w/d)
Wir freuen uns auf deine Bewerbung

KLAUS JAICH
MALERMEISTER



Selbarg 10
24360 Barkelsby/Eckernförde
Fax 04351-88 32 88
E-Mail: info@malermeister-jaich.de
Web: www.malermeister-jaich.de



Handwerk

ANZEIGEN-EXTRA

Möbel in Handarbeit

Möbel, Türen, Fenster - um alles, was mit Holz zu tun hat, kümmern sich Tischler

Mit fünf Jahren hatte sie zum ersten Mal eine Bohrmaschine in der Hand. Und die größte Freude hatte sie als Kind, wenn sie mit ihren Eltern ein Regal zusammenbauen durfte. Dass Marly Konefka dabei ist, Tischlerin zu werden, überrascht nicht. Die 37-Jährige hat allerdings nicht den direkten Weg ins Handwerk eingeschlagen und machte zunächst eine Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten. Den Ausschlag zum Karrierewechsel gab vor einigen Jahren nicht zuletzt der Umzug in eine neue Wohnung - mit vielen Baustellen. „Ich habe zum Beispiel selbst eine Vollholzküche eingebaut“, erzählt Konfeka. „Und sie steht immer noch.“ Auf dem zweiten Bildungsweg ins Handwerk in einem Praktikum machte sie schließlich jemand auf das Angebot des Bildungsanbieters GFBM (Gemeinnützige Gesell-

schaft für berufsbildende Maßnahmen) in Berlin aufmerksam. Hier absolviert Marly Konefka eine zweieinhalbjährige Umschulung zur Tischlerin in Teilzeit. Am Ende steht der gleiche Abschluss und die gleiche Prüfung, wie sie auch Absolventen der dreijährigen dualen Ausbildung machen.

Wer sich für den Beruf interessiert, sollte vor allem eine Leidenschaft für den Werkstoff Holz mitbringen. Daneben gehören das Beherrschung der Grundrechenarten sowie ein technisches Grundverständnis zu den Voraussetzungen. „Man sollte nicht jedes Mal einen Taschenrechner zücken müssen, wenn man auf der Baustelle etwa die Grundfläche eines Raumes berechnen muss“, sagt Arne Bretschneider, Abteilungsleiter Berufsbildung und Technik bei Tischler Schreiner Deutschland.

Holz überrascht bei der Verarbeitung

Marly Konefka fasziniert an ihrer Arbeit vor allem das Element der Überraschung. „Jedes Holz fasst sich anders an, jedes Holz verhält sich beim Verarbeiten anders.“ Außerdem kann sie einem produktiven Job nachgehen, wie sie sagt. „Ich mag die Möglichkeit, dass man etwa aus einem gefundenen Stück Holz einen Gebrauchsgegenstand herstellen kann - an dem sich dann ein anderer Mensch erfreuen kann.“ „Ganz wesentlich ist der gestalterische Teil der Arbeit“, ergänzt Bretschneider. Tischler beraten Kunden auch in Designfragen, damit ein Produkt gut in den Wohnraum oder das Büro passt.

Nicht unterschätzen sollte man die körperliche Seite der Arbeit. „Es ist anstrengend“, so Konefka. „Wie kaputt ich bin, merke ich aber meist erst

nach Feierabend in der Bahn.“ Tischler sind unter Umständen auch im Rohbau im Einsatz - da ist es im Winter kalt, im Sommer heiß.

Maschinen werden wichtiger

Natürlich erledigen Tischler oder Schreiner nicht alles mit purer Körperkraft. Aber auch der Umgang mit den Maschinen will gelernt sein. „Wir machen während der Ausbildung verschiedene Maschinenscheine, damit sicheres Arbeiten im Maschinenraum gewährleistet ist“, erklärt Konefka.

Technisch verändert sich einiges in der Branche. Zeichnungen fertigen Schreiner zunehmend am Computer, und auch der Einsatz von Maschinen nimmt zu, so Bretschneider. „Da gibt es aber durchaus regionale Unterschiede. Und längst nicht jede Tischlerei ist mit einem computergestützten



Der Umgang mit den Maschinen will gelernt sein, dafür machen Azubis verschiedene Maschinenscheine: Die angehende Tischlerin Marly Konefka nutzt hier die Tischkreissäge. FOTO: WAIBEL/DPA-TMN

Bearbeitungszentrum ausgestattet.“ Azubis können sich aber entscheiden, ob sie eher in einem modern oder traditionell ausgerichteten Betrieb arbeiten möchten.

Nach der Ausbildung können Gesellen einen Meister

anschließen, oder ihre Fachqualifikation als Einstieg ins Studium nutzen. „Mit guten Leistungen und der richtigen Einstellung kann jeder im Handwerk Karriere machen“, sagt Bretschneider.

Amelie Breitenhuber

Wir suchen Verstärkung!

Fliesenlegermeister, Innenarchitekt und Sachverständiger für Bauschäden

SP Meisterbetrieb
Sven Petersen GmbH
Fliesenhandel- & Verlegung

Springender Hirsch 13 Tel.: 04393 - 979 88 44
24598 Boostedt Mobil: 0171 - 99 38 308
Mail: info@fliesenleger-nord.de Fax: 04393 - 979 88 45



Besser bauen.
Mit Holz.



Die Gebr. Schütt KG ist ein seit über 130 Jahren familiengeführtes Bauunternehmen mit erstklassigen Referenzen. Mit unseren rund 190 Mitarbeitern bieten wir unseren Privat- und Gewerbe Kunden von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe ihres Gebäudes maßgeschneiderte Komplettlösungen aus einer Hand. Von auf dem Kopf stehenden Häusern über energieeffiziente Gewerbeanlagen in Hybridbauweise bis zu großen Logistik- oder Wohnimmobilien - wir planen, entwickeln und bauen für die Zukunft!

Starte mit uns in Deine Zukunft!

Zur Stärkung unseres Teams suchen wir motivierte und zuverlässige:

Auszubildende (m/w/d) in den Berufen

- Maurer
- Zimmerer

Fachkräfte (m/w/d) in den Berufen

- Tischler
- Bauzeichner
- Tragwerksplaner
- Zimmerer
- Bautechniker

Detaillierte Stellenausschreibungen, Informationen über uns und eine Auswahl unserer Referenzen finden Sie unter www.schuett-holzbau.de

Sie möchten Teil unseres erfolgreichen Teams werden? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an bewerbungen@schuett-holzbau.de oder per Post zu Händen Frau Paustian.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!

S
Schütt

AXELRAMM
Dächer vom Profi Bedachungs GmbH

- Dachdämmung nach Energieeinsparverordnung KfW
- Flachdachsanierung • Dachfenstereinbau
- Altbauanierung • Bauklemmpnerei

Wir suchen Dachdeckergesellen (m/w/d)

Wir bieten Ausbildungsplätze zum Dachdecker (m/w/d) in 2021

Gehr 1 25596 Wacken Tel. 04827 - 2462 Handy 0175 - 1662462

www.axel-ramm.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin
Kundendienstmonteur (m/w/d)

für Öl- und Gasfeuerung

KW-Heiztechnik GmbH

Karsten Weise · Elmshorner Str. 38
25524 Breitenburg/Nordoe · (04821) 927 38
info@kw-heiztechnik.de · www.kw-heiztechnik.de

Wir suchen zum sofortigen Zeitpunkt einen

Metallbaumeister/Schweißfachmann (m/w/d)

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung Schlosser/Metallbaumeister
- Führungs-, Motivationsfähigkeit und hohes Qualitätsbewusstsein
- Fahrerlaubnis Klasse B/BE (wünschenswert)

Senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unten angegebene Adresse oder per Mail an Frau Tank:



michaelsen

/wärme
wasser
luft/

1 Heizungsprofi (m/w/d)

1 Sanitärexperte (m/w/d)

1 Servicemitarbeiter/-elektriker (m/w/d)

Gute Arbeit, gutes Team, guter Job. Jetzt bewerben!

michaelsen Wärmetechnik GmbH
oliver michaelsen
Industriestr. 11, 25813 Husum
04841 9950, info@michaelsen.com



Ralph Pfeil - Elektromeister

Wir suchen für sofort:

Elektro-installateur (m/w/d)

- für Kundendienst
- Elektroinstallation

wünschenswerte Erfahrungen:

- Hausgeräte

Bewerben an:

Marienthaler Straße 12
24340 Eckernförde
Tel.: 0 43 51-66 65 220
Fax: 0 43 51-66 65 226
Notruf: 0170-735 22 11
www.de-luette-elektriker.de

Christian Jöhnl

FREUDE AM BAUEN - SEIT 1841

Im Zuge der Expansion suchen wir für uns und unsere Partnerunternehmen ab sofort folgende Mitarbeiter:

- Maurer m/w/d

- Zimmerer m/w/d

- Tischler m/w/d

- Kundenberater im

Verkauf Immobilien m/w/d

- Assistenz der Geschäftsführung m/w/d

- Elektriker m/w/d

- Maler m/w/d

- Fliesenleger m/w/d

- Sanitär- & Heizungsinstallateur m/w/d

- Tiefbaufacharbeiter m/w/d

- Pflasterer/Steinsetzer m/w/d

Bewerbung an:

Christian Jöhnl Bauunternehmen/Immobilienmanagement GmbH
Teichstr. 1, 24214 Gettorf oder per E-Mail an:
bewerbung@chr-joehnk.de

Werden Sie Teil eines erfolgreichen Unternehmens!

www.chr-joehnk.de

Auto

[Jahresreifen](#)**Billig bleibt gefährlich**

LOSHEIM Geiz kann beim Reifenkauf gefährlich werden. Bei einem Test der Sachverständigenorganisation KÜS fielen sechs billige Ganzjahrespneus aus Asien mit deutlich zu langen Bremswegen durch. Das schlechteste Modell brachte das Auto auf Nässe erst zehn Meter später zum Stehen als der Vollpreis-Referenzreifen einer Premiummarke. Insgesamt prüften die Experten sechs Billigmodelle in der gängigen Dimension 205/55 R16, die für viele Kompaktautos verwendbar ist. Neben dem Testverlierer Superia Ecoblue zeigten auch die anderen Modelle verheerende Leistungen bei der Vollbremsung aus Tempo 80. Selbst der Beste unter den Schlechten, der Apollo Alnac 4G, benötigte 3,5 Meter mehr Bremsweg als der Referenzreifen – eine Abweichung von rund 21 Prozent. Die KÜS-Sachverständigen raten daher vom Kauf von Billigreifen ab.

SP-X

Von Wolfram Nickel

KÖLN 1990 präsentierte Ford im vormaligen Berlin die fünfte Auflage seines kompakten Erfolgsmodells Escort, das nun endlich auch hierzulande die ewigen Rivalen VW Golf und Opel Kadett auf die nachfolgenden Verkaufsrange schicken sollte. Mit einem Entwicklungsaufwand von 2,5 Milliarden Mark war die aus nicht weniger als sechs Karosserievarianten bestehende neue Escort-Familie zur bis dahin kostspieligsten Kölner Kompaktklasse avanciert.

Über acht Millionen Escort mit Frontantrieb und Fließheck waren seit 1980 weltweit verkauft worden und in mehreren Ländern besaß der traditionell sowohl als brave Familienkutsche wie als verweigerter Rallye-Reiter auftretende Kompakte sogar Kultstatus. Genügte es, dieses internationale Erfolgsauto nicht neu zu erfinden, sondern allein durch eine Weiterentwicklung fit zu machen für die 1990er Jahre? Tatsächlich hatte Ford den fünften Escort sicherheitstechnisch deutlich optimiert, aber offenbar nicht ge-

Erst mild, dann wild

Vor 30 Jahren präsentierte Ford die fünfte Generation des kompakten Escort, die den Golf nicht vom Sockel stoßen konnte



1990 feiert die frische Generation des Escort auf der Berliner Messe Publikumspremiere. FOTO: FORD

nug, denn schon 1992 debütierte ein Escort-Facelift mit verbesserter Struktur, 1995 wurde beim nächsten Facelift erneut nachgerüstet.

Auch das milde Design wurde bei jedem Facelift geschärft, blieb aber im Vergleich zu den Wettbewerbern aus Wolfsburg und Rüsselsheim bis zum Ende der Bauzeit im Jahr 2000 beutlich. Der Biedermann kam an, was auch an der Karosserievielfalt aus drei- und fünftürigem Fastback, Cabriolet, Kom-

bi Turnier, Transporter Express und Stufenhecklimousine Orion lag. Überdies gab es ein breites Motorenprogramm, das vom harmlosen 60-PS-Benziner über den ersten Kompaktklasse-Diesel mit Katalysator und vollelektrische Express-Kleinserien bis zum Turbo mit Allradantrieb für Rallyepisten reichte.

Auf adrenalinhaltige Emotionen brauchte kein Fan des kleinen Ford zu verzichten, bereits der erste Escort Ende der

1960er-Jahre war aufs Podium im Motorsport abonniert. Und deshalb bot der 1991 vorgestellte Escort RS Cosworth mit Turbomotor inklusive zwei Ladeluftkühlern technische Feinkost, die auf der Straße mit 220 PS wilde Rallye-Ableger wie Lancia Delta Integrale oder Mazda 323 GT-R 4WD, aber auch den BMW M3 jagte.

Vor dem Temperament des ungestüm vorwärtsdrängenden vierradgetriebenen Cosworth warnte eine von Hutzen

durchbrochene Motorhaube und ein gewaltiges Brett von einem Heckflügel. Zugleich forderte dieses Speedsymbol andere Sportler zu Sprintderbys heraus, die der „Cossie“ meist für sich entschied.

Die Kölner Sportschau umfasste neben dem kostspieligen WRC-Homologationstyp Cosworth mit bulligen 220 PS auch kleine Kraftpakete wie den 105 PS aufbietenden Escort S mit straffem Fahrwerk und einen XR3i sowie einen RS 2000, dessen maximal 150 PS Fahrleistungen auf Golf-GTI-Niveau ermöglichten. Sportliche Lorbeeren, die aber teuer erkauf werden mussten, denn die Versicherungsprämien für Cosworth und auch XR3i explodierten besonders in England als größtem Absatzmarkt derart, dass Ford die aggressive Spoilerbewehrung für den Cosworth bald nur noch optional anbot.

Eine Mission musste der Escort dem nachfolgenden Focus übertragen: Die Jagd auf die Pole Position in den deutschen Zulassungsscharts. Auf drei verkauften Golf kam ein Escort – nur der RS Cosworth fuhr außer Konkurrenz. SP-X

CITROËN

C1, EZ 07/09, 3-tür., 1.Hd, 71 Tkm, sehr gepflegt, unfallfrei, TÜV neu, 3.200 €. Tel. 0174/8006219

FORD

Focus, 02/12, Titanium, nur 50 tkm, mit met., SD, alle Extras, 8.600€. Tel. 04864-100646

JAGUAR

Premium House Nehrhorn
Jaguar XF 2.2 EZ 03/2015, 147 kW, 80.000 km, grau metallic, Diesel, Euro 5, Keyless Entry, Klima, PDC, Navi, Tempomat, Leder, 18.390 EUR inkl. MwSt. Premium House Nehrhorn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 871425E www.shz.de/auto



Premium House Nehrhorn
Discovery 3.0 D EZ 08/2017, 190 kW, 32.750 km, rot metallic, Diesel, Klima, Allrad, AHK, PDC, Navi, Tempomat, Leder, Keyless Entry, 44.900 EUR inkl. MwSt. Premium House Nehrhorn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 83F9E54 www.shz.de/auto



Premium House Nehrhorn
Jaguar XF 30d EZ 09/2016, 221 kW, 57.600 km, blau metallic, Diesel, Euro 6, Klima, PDC, Navi, H-U-D, Tempomat, Leder, 27.500 EUR Premium House Nehrhorn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 8697F5A www.shz.de/auto

LAND ROVER

Premium House Nehrhorn
Evoque 2.0 TD 4WD EZ 11/2017, 110 kW, 35.950 km, blau metallic, Diesel, Euro 6, Klima, Leder, Tempomat, PDC, Kamera, Automatik 28.500 EUR MwSt. ausweisbar, Premium House Nehrhorn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 82602E9 www.shz.de/auto



Premium House Nehrhorn
Evoque 2.0 TD 4WD EZ 11/2017, 110 kW, 35.950 km, blau metallic, Diesel, Euro 6, Klima, Leder, Tempomat, PDC, Kamera, Automatik 28.500 EUR MwSt. ausweisbar, Premium House Nehrhorn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 82602E9 www.shz.de/auto

MAZDA

auto-hoener.de
günstiger E220T BlueTec Euro6 nur 100Tkm 6/2016, LED ILs, AHK Navi... usw 2Hd. MB Scheckheft nur 18999€ Torben Höner Mercedes Jungwagen in Nübelfeld 150m vor der Windmühle Richtung Kalleby/Ostsee. Ständig tolle Neuzugänge Tel. 04632 87261 ID 80D26CE www.shz.de/auto

Reise

Nachrichten

Corona-Test für Urlauber

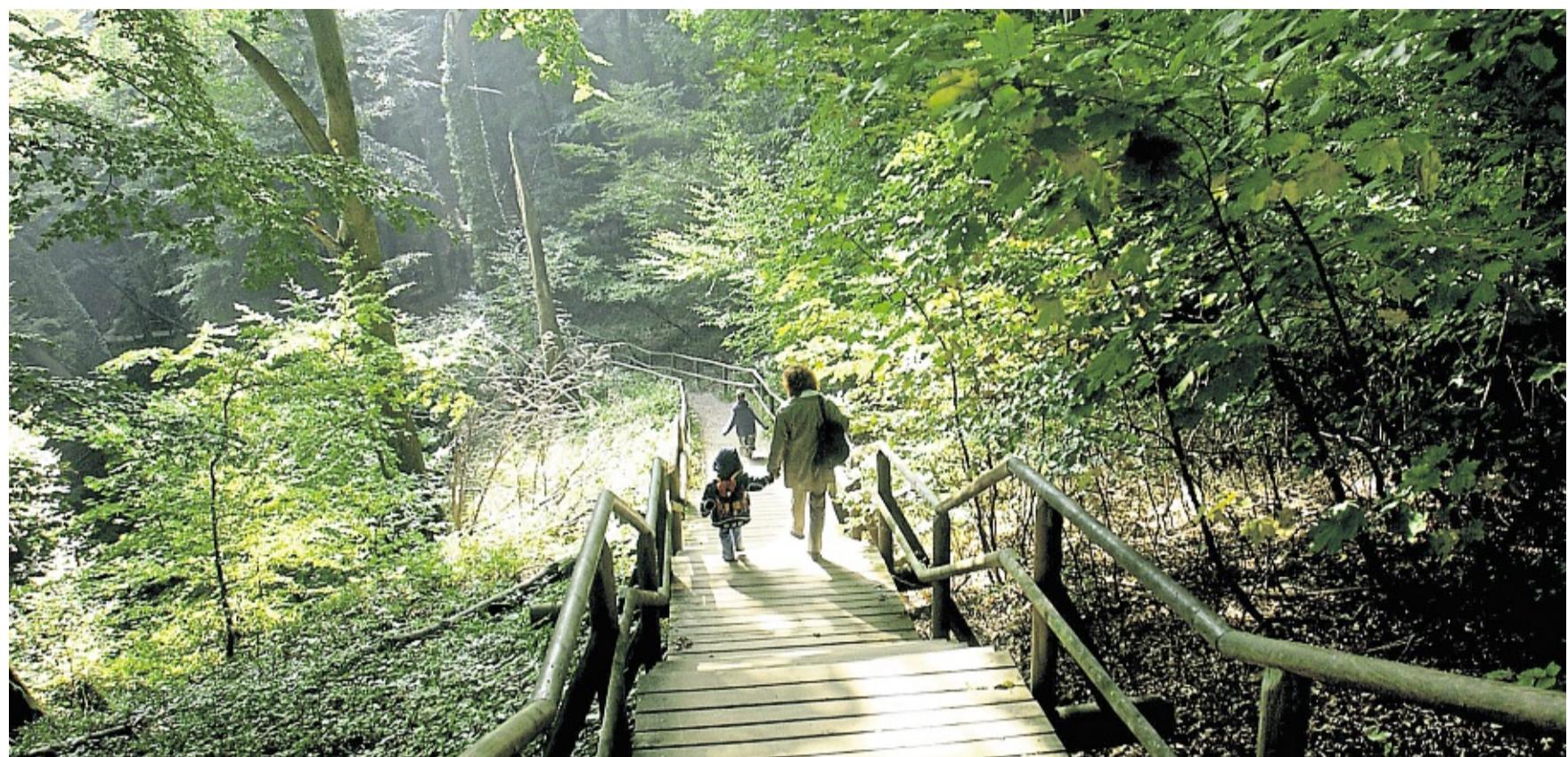
FRANKFURT/MAIN DER Touristik bietet nun allen Kunden einen kostenpflichtigen Corona-PCR-Test an, wenn das gebuchte Reiseziel einen negativen Test für die Einreise erfordert. Dazu melden sich Urlauber mit einer Vorgangsnummer per E-Mail an und erhalten ein Test-Kit nach Hause, das anschließend in einem Partnerlabor ausgewertet wird. Der Test kostet laut Reiseveranstalter 129 Euro für eine Person, zwei Personen zahlen 199 Euro. Auch die mehr als 500 DER-Reisebüros bieten demnach den Test an. Ein negativer Corona-Test wird mittlerweile von vielen Ländern verlangt. *dpa*

Center Parcs an der Ostsee

RIBNITZ-DAMGARTEN An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pützitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des Unternehmens an der Ostsee sein. Viele Center-Parcs stehen in Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Es gibt aber auch schon mehrere Anlagen in Deutschland. *dpa*

Keine Erstattung bei Absage

BERLIN Dass Pauschalreisen durch den Anbieter wieder abgesagt werden, kommt während der Corona-Pandemie immer wieder vor. Der Veranstalter muss angezahltes Geld in diesem Fall zurückzahlen. Doch was ist mit einer Reiserücktrittsversicherung, die der Urlauber nicht mehr benötigt? Hier können Reisende nicht mit einer Erstattung rechnen, erläutert die Stiftung Warentest. Die Prämie für eine solche Police werde bei Absage der Reise durch den Veranstalter oder bei einem Einreiseverbot für das jeweilige Land nicht erstattet. Der Grund: Der Schutz durch die Versicherung greift bereits von der Buchung an, eine Leistung wurde somit erbracht. Anders sieht es aus bei einer Auslandsreisekrankenversicherung, die ein Urlauber für eine Reise abgeschlossen hat. Hier sei eine vollständige Erstattung möglich. *dpa*



Der Nationalpark Jasmund auf Rügen: Die alten Buchenwälder dort zählen gemeinsam mit anderen Waldgebieten in Deutschland zum Welterbe.

FOTO: DPA/BÜTTNER

Unbekanntes Welterbe

In Deutschland gibt es 46 Unesco-Welterbestätten – von einigen haben die meisten noch nie gehört

Von Mona Contzen

QUEDLINBURG Die legendäre Inka-Stadt Machu Picchu, die Tempelanlage Angkor Wat in Kambodscha, das indische Taj Mahal: Weltweit gibt es 1121 Unesco-Welterbestätten in 167 Ländern – und es werden jedes Jahr mehr. Allein in Deutschland hat die UN-Kulturorganisation Unesco, die im November ihren 75. Geburtstag feiert, bisher schon 46 künstlerische Meisterwerke, einzigartige Naturlandschaften und bedeutende Zeugnisse vergangener Kulturen unter Schutz gestellt. Da ist es nicht einfach, Schritt zu halten. Das Siegel sei zwar ein „Qualitätsmerkmal“, sagt Claudia Schwarz, Vorsitzende des Vereins Unesco-Welterbestätten Deutschland. Doch es gelinge eben nicht jeder Stätte, nach dem Rummel um die Titelverleihung das Interesse auch aufrechtzuhalten – und in Besucherzahlen umzusetzen. Um den besonderen Status vieler Sehenswürdigkeiten vor ihrer Haustür allerdings wissen die Deutschen gar nicht. Hier sind daher fünf Welterbestätten, von denen man vielleicht noch nie gehört hat.

Das Fagus-Werk Alfeld

Jede Menge Glas und Stahl lassen das Fagus-Werk im

niedersächsischen Alfeld jünger aussehen, als es ist. Dabei werden in der alten Fabrik schon seit mehr als 100 Jahren Schuhleisten produziert. Die Anlage von 1911 gilt als Ursprungsbau der modernen Industriearchitektur und ist das Erstlingswerk des berühmten Architekten und Bauhausgründers Walter Gropius. 2011 würdigte das Unesco-Welterbekomitee die außergewöhnliche, schwerelose Eleganz des Gebäudes und setzte das Fagus-Werk auf die Weltkulturerbeliste. Doch hier kommen nicht nur Architekturfans auf ihre Kosten: Führungen auf dem Außengelände und die Fagus-Gropius-Ausstellung im ehemaligen Lagerhaus geben interessante Einblicke in die Industriegeschichte.

Der Muskauer Park

Gartenkunst, Naturmalerei, Welterbe: Das Meisterwerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau im sächsischen Bad Muskau trägt viele Attribute. Der Muskauer Park, der 2004 als außergewöhnliches Beispiel eines europäischen Landschaftsparks sowie einer künstlerischen Ideallandschaft auf deutsch-polnischen Antrag in die Unesco-Liste aufgenommen wurde, gleicht einem lebendigen Gemälde. Mit den Stilmitteln der Land-

schaftsmalerei stimmte der Fürst Vorder- und Hintergrund aufeinander ab, die weitläufigen Parkräume gehen harmonisch in die umgebende Landschaft beiderseits der Neiße über, Parkwege eröffnen immer wieder neue Perspektiven in der Inszenierung. Der 1815 angelegte Landschaftsgarten lässt sich prima per Fahrrad oder Kutsche erkunden. Wer den exzentrischen Fürsten und seine „Parkomanie“ besser kennenlernen möchte, kann die unterhaltsame Dauerausstellung im Neuen Schloss besuchen.

Die Siedlungen der Berliner Moderne

Die Museumsinsel gehört bei einem Berlin-Besuch zum Pflichtprogramm. Auch die Schlösser und Gärten von Potsdam und Berlin stehen bei vielen hoch im Kurs. Angesichts dieser Konkurrenz tut sich die dritte Welterbestätte der Hauptstadt etwas schwerer. Dabei wurden die sechs Siedlungen der Berliner Moderne, die zwischen 1913 und 1934 als Gegenentwurf zum Mietskasernenelend der Arbeiterfamilien entstanden, zum Vorbild für das ganze 20. Jahrhundert – und sind auch heute noch beliebte Wohnquartiere. Besonders schön ist ein Spaziergang durch die Garten-

stadt Falkenberg im Bezirk Treptow-Köpenick. Die sogenannte Tuschkastensiedlung des Architekten Bruno Taut zieht mit bunten Fassaden und geometrischen Formen die Blicke auf sich. Info-Stationen gibt es in der Großsiedlung Siemensstadt und in der Hufeisensiedlung, außerdem werden Führungen zu angeboten.

Deutschlands alte Buchenwälder

Ohne den Einfluss des Menschen wäre Deutschland zu zwei Dritteln mit Buchenwäldern bedeckt, doch die einzigartigen Waldökosysteme schwinden. Wo man heute noch unberührte Laubwälder findet, verrät die Weltröbeliste der Unesco: Seit 2011 stehen fünf Buchenwaldgebiete in den Nationalparks Jasmund, Müritz, Hainich und Kellerwald-Edersee sowie im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zusammen mit anderen europäischen Regionen unter Schutz. Erkunden kann man die Wälder zum Beispiel mit Hilfe der kostenlosen Weltkulturerbe-App, die den Besucher auf ausgewählten Routen durch die so unterschiedlichen Schutzgebiete lotst. Während die Buchen auf Rügen spektakulär vom Kreidefelsen ins Meer zu stürzen scheinen, neigen sie

sich an der Müritz über das Moor. In der Schorfheide in Brandenburg spiegeln sich die Stämme in klaren Seen, im hessischen Kellerwald drücken sich knorrige Baumgestalten an karge Hänge. Und im thüringischen Hainich ragen die mächtigen Bäume im Frühling aus einem wahren Blütenmeer heraus.

Die prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen

Die archäologischen Stätten liegen ganz und gar unsichtbar unter Wasser, doch am Bodensee kommen bis heute sensationelle Funde ans Tageslicht: Textilien, Einbäume, Räder – im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen ballen sich insgesamt 10 000 Jahre Geschichte auf nur 800 Meter Strecke. Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freiluftmuseum führt durch Steinzeittörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit. Rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Urahnen. An schönen Herbst- und Wintertagen lässt sich auch das Seepanorama von den Stegen über dem Wasser wunderbar genießen. Insgesamt sind 111 Orte mit Pfahlbauten in sechs europäischen Ländern im Jahr 2001 Unesco-Weltkulturerbe geworden. *dpa*

Urlaubspoker

Genehmigten Urlaub kann man nicht „aufsparen“



Stempel: Ist ein Urlaub genehmigt, kann er nur nach Absprache geändert werden. FOTO: DPA

Pandemie bis zum Jahresende am liebsten auf freie Tage verzichten würde, um diese dann im Jahr 2021 womöglich wieder für eine Reise einzusetzen zu können, hat schlechte Karten.

Das Bundesurlaubsgesetz besagt, dass der Urlaubsanspruch grundsätzlich am Jahressende oder allerspätestens

am 31. März des Folgejahres verfällt. Der Arbeitgeber muss Arbeitnehmer aber jeweils darauf hinweisen, wenn Urlaubstage zu verfallen drohen.

Selbst Urlaub, der zum Beispiel aus dringenden betrieblichen Gründen gar nicht erst beantragt werden konnte, muss bis zum 31. März des

Folgejahrs genommen werden, erklärt die Rechtsanwaltskammer. Zu solchen dringenden betrieblichen Gründen könnte etwa zählen, dass ungewöhnlich hohe Fehlzeiten im Unternehmen vorliegen. Bei Krankheit kann sich der Übertragungszeitraum auf 15 Monate verlängern. *dpa*

Reise

Nachrichten

Neue Ausstellung

OBERHAUSEN Die erste Ausstellung im Gasometer von Oberhausen für das Jahr 2021 steht fest. Nach der umfangreichen Renovierung des Industriedenkmals zeigt dort „Das zerbrechliche Paradies“ die Schönheit der Natur und den Einfluss der Menschen auf die Umwelt. Zu sehen sind preisgekrönte Fotografien und Videos von Tieren und Pflanzen in ihren sich verändernden Lebensräumen. Digitale Formate wie Virtual Reality machen es möglich, dass Besucher das größte Regenwaldschutzgebiet der Welt, den Nationalpark Tumucumaque im Nordwesten Brasiliens, dreidimensional aus dem Blickwinkel der dort lebenden Tiere erkunden. Zudem werden Satellitenbilder vom Projektpartner Earth Observation Center des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) auf eine 20 Meter große Erdkugel im Innenraum von Europas höchster Ausstellungshalle projiziert. Mehr Infos unter www.gasometer.de sfl/srt

Grüße von Santa Claus

ROVANIEMI Nahe dem nördlichen Polarkreis im finnischen Lappland, ist er Zuhause: der Weihnachtsmann. Eigentlich kann jeder, den es in die Stadt Rovaniemi verschlägt, dem Herren mit dem weißen Rauschebart einen Besuch abstatten. Doch dieses Jahr ist auch zu Weihnachten vieles anders – aber der Weihnachtsmann wird seinen Auftrag auch unter Coronabedingungen erfüllen. Und als Sahnertüpfchen verschickt er in der Vorweihnachtszeit persönliche Videobotschaften. Wer seine Lieben also mit einem einzigartigen Gruß vom Weihnachtsmann überraschen möchte, kann sich bis zum 29. November bewerben. Mit etwas Glück ist sogar ein persönliches Gespräch drin. Mitmachen kann bei der Aktion „Sag's mit Santa“ jeder. Einfach eine Botschaft an einen geliebten Menschen aufschreiben und den Weihnachtsmann bitten, diese zu übermitteln. Im Anschluss geht Santa Claus die Botschaften durch, wählt rund 80 aus und nimmt sie auf. Anfang Dezember werden die Videos dann auf dem YouTube-Kanal von Visit Finland veröffentlicht. Zärtlich geht er am 11. Dezember um 19 Uhr auf dem Instagram-Kanal von Visit Finland live. Weitere Infos unter sayitwithsanta.com/de

Die Highlands von Helgoland

Schafe, Basstölpel und Whisky: Die Hochseeinsel Helgoland verspricht einen Hauch von Schottland für alle, die die Highlands vermissen

HELGOLAND Auf Mallorca bin ich noch nie gewesen, da muss ich auch nicht hin“, sagt Manfred Schönfels, blinzelt gegen die Sonne und schaut sich um. „Für mich ist das hier ein Traum.“ Der Blick vom rund 60 Meter hohen Oberland reicht über grüne Wiesen weit hinaus auf die Nordsee, auf entfernt ankernde Schiffe. Weit und breit kein Land in Sicht, außer im Osten – dort blitzt die perlweißen Strände der flachen „Düne“ hervor, Helgolands Zweitinsel, eine Art Mini-Karibik, die sich Gäste mit Kegelrobben und Seehunden teilen.

Dass der 70-Jährige seit 14 Jahren mit seiner Frau auf dem „schönen Felsen“ lebt, liegt sicher nicht an seinem Nachnamen, doch er könnte besser nicht passen. „30 Jahre lang haben wir zuvor auf Helgoland Urlaub gemacht“, erzählt der gebürtige Ruhrpottler, ehemaliger Klavierbauer. Dann wurde die Firma verkauft. „Ich hätte an einem anderen Standort weiterarbeiten können, aber beschloss, mit meiner Frau ganz auf die Insel zu ziehen“. Kein Wunder, schließlich seien hier „Mord und Totschlag und die ganze Hektik“ ganz weit weg: Rund 60 Kilometer Wasserweg liegen zwischen Insel und Festland. Genug, um Zoll und Mehrwertsteuer zu entfliehen, bisweilen so stürmisch, dass Fische aufwärts fliegen und in Fauna und Geologie so einzigartig, dass sich die Hochseeinsel wie ein Vorposten Schottlands anfühlt. Was sie schließlich einst auch war, bevor das Eiland vor 130 Jahren von britischer in deutsche Hand überging.

Wer die 184 Stufen vom Unter- ins Oberland erklimmt und sich in den Sommermonaten auf den Weg zum windumtosten Lummenfelsen und zur legendären „Langen Anna“ macht, findet sich bald unter einem Himmel voller krakeelender Seevögel wieder, die deutschlandweit nur auf Helgoland nisten: Basstölpel und Tordalk, Dreizehenmöve und Eissturmvogel sowie die pinguinartigen Trottellummen brüten in den vielen Schichten, Vorsprüngen und Halbhöhlen der Buntsandsteinfelsen. In Deutschlands



Unendliche Weiten: Auf Helgolands Nachbarinsel Düne warten feine, weiße Sandstrände.

FOTO: FOTOS: NOHRDEN

kleinstem Naturschutzgebiet teilen sie sich sozusagen eine riesige Etagenwohnung. Auch Schönfels ist fasziniert von den Helgoländern „Big Five“. Doch seine tägliche Passion gilt den Fellnasen: 48 Heidschnucken und neun Galloway Rinder: Der Wahl-Helgoländer ist der Hüter des hiesigen Pony-Clubs.

„Dabei gibt es hier schon seit den 1970er Jahren keine Ponys mehr, sie bekamen durch den Untergrund eine Hufkrankheit“, erklärt er und läuft mit einem provisorischen Schäferstab voraus. „Kommen Sie, ich zeige Ihnen die Galloways und den Club.“ Auch einige wollbeackte Schafe folgen ihm.

Allesamt pflegen sie das grüne Oberland wie lebendige Rasenmäher. „Sinn und Zweck der Tiere ist, die Insel pollenfrei zu halten, damit auch Allergiker ihren Nordseeurlaub genießen können“, so Schönfels. „Die Heidschnucken dürfen sich überall frei auf der Insel bewegen.“ Wer also seinen Garten nicht einzäunt, dem wird schon mal das Blumenbeet abgeknabbert. Weil es auf der Insel keinen Tierarzt gibt, wird der Wahl-Insulaner auch mal zum Geburtshelfer. „Leider geht nicht jede Geburt gut, aber hier ist gerade etwas Besonders passiert“, erzählt er und zeigt auf eine cremefarbene Galloway-Kuh, an die sich ein kleines dunkles Kalb schmiegt. „Sie hat ihr eigenes Kalb bei der Geburt verloren, aber dieses

fremde adoptiert.“ Eine schöne Geschichte von den Helgoländern Highlands.

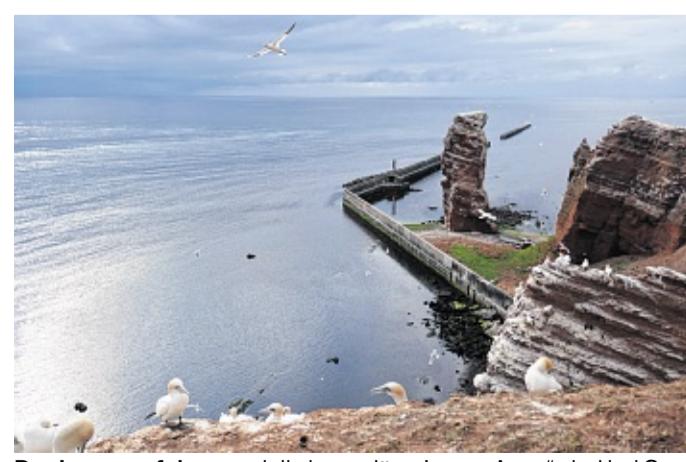
Und wir wären nicht in den Highlands, genösse man hier nicht auch mal einen guten Schluck Single Malt. Die beste Adresse dafür: Heiner's Duty Free Shop auf dem Oberland. Als „Helgoheimer“ genießt Inhaber Heiner Stepper einen vorzüglichen Ruf als Whisky-Händler weit über die Insel hinaus. Den gebürtigen Münchener hat es über die Bundeswehr nach Helgoland verschlagen und

dann sei er eben hängen geblieben, wie die meisten Helgoländer.

„Ich habe Whisky erst so wirklich auf Helgoland kennengelernt“, erzählt er, „und teile das Hobby mit meiner Frau, wir haben schon viele Reisen durch Schottland und Irland unternommen, um Brennereien zu besuchen.“ Bei ihm finden Urlauber spezielle Bottlings und exklusive Abfüllungen, getorft oder ungetorft – und übrigens auch von deutschen Brennereien. „Besonders beliebt sind mei-

ne Whisky Tastings jeden Donnerstag, viele Kunden kommen extra dafür zu mir auf die Insel“, berichtet Stepper. „Das ist natürlich praktisch auf Helgoland, wo eh niemand mit dem Auto nach Hause fahren muss.“

Wer Schottland vermisst, kann auf Helgoland seine Reisesehnsucht stillen – allein der Dudelsack, der ist hier nicht zu vernehmen. Klug, denn bei einer Felsinsel von nur zwei Quadratkilometern gäbe es vor dem Getöse kaum ein Entkommen.



Der Lummenfelsen und die legendäre „Lange Anna“ sind bei Seevögeln beliebt. Zahlreiche Arten brüten deutschlandweit nur hier.

Das perfekte Geschenk für Ihre Lieben!

15 % Preisvorteil
6X LandGang für 24,90 €*

Keine Ausgabe verpassen!
LandGang – mein schöner Norden kommt direkt ins Haus.

Alle zwei Monate neu.

Keine Kündigung notwendig – Laufzeit 1 Jahr.**

Der schnelle Weg zu Ihrem LandGang-Abo:

Tel: 0800 - 2050 7601 *** · E-Mail: leserservice@landgang.sh

www.landgang.sh

* Sparen Sie bei Abschluss eines Abonnements bis zum 31.12.2020 und zahlen Sie nur 4,15 € statt 4,90 € pro Ausgabe. ** Gilt nur für das Geschenkabo. Reguläre Abonnements bedürfen einer Kündigung. *** Gebührenfrei

Panorama

In Kürze

Haft für Täter im Fall Nicky

MAASTRICHT/AACHEN Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfeinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heutige 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafgericht gestern. B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen. Das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte bestritt die Tat. Nicky Verstappen war im August 1998 nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. *dpa*

Zu guter Letzt

Gesuchter stellt sich freiwillig

Binnen weniger Tage haben sich im Ruhrgebiet drei mit Haftbefehl gesuchte Personen bei der Polizei gemeldet. Der dritte „Freiwillige“ sei in Gelsenkirchen erschienen, teilte ein Polizeisprecher mit. Er werde wohl gesucht, erklärte der 53-Jährige den Beamten, die dies schnell bestätigen konnten. Gegen den Mann bestand ein Haftbefehl. Die Polizei zeigte sich erfreut über die Mitarbeit: „Wenn die alle zu uns kommen, ist das eine feine Sache und erspart uns eine Menge Arbeit“, so ein Polizeisprecher. *dpa*

BERLIN Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen. „Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, gestern. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminopsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexuali-

tät. „Der körperlichen Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beißend sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.“

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstrieb gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.